

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem in meinen geräumigen Geschäfts-
lokalitäten

43 Taunusstrasse 43

neben meinen Pelzwaaren ein reichhaltiges Lager in hochfeinen

Herren- und Knaben-Filzhüten

aus ersten inländischen Fabriken mir zulegte. Von dem Principe geleitet, dem mich beehrenden Publikum nur
mit guter Waare zu dienen, hoffe ich, mir auch in diesen Artikeln das Vertrauen meiner Abnehmer baldigst
zu erwerben. Hochachtungsvoll

Wilh. Schrep, Kürschner.

4787

Fortsetzung des Ausverkaufs

unserer **Damenwäsche**, sowie der **zurückgesetzten Betttücher, Hand-
tücher, Tischtücher, Servietten und Kaffeedecken.**

**Blumenthal & Lilienstein,
Webergasse 23.**

5095

Echte Schweizer Stickereien,
Madapolam- und Barchend-Stickereien,
Doppelstoff-Stickereien,
Handarbeit-Festons (Madeira),
Madapolam-Festons,

Ia Qual., per Stück von 4 1/2 Meter von 50 Pf. an,
empfehlen in grosser Auswahl 4330

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

**August Degenhardt, Tapezierer, Schwalbacher-
strasse 33,**
empfiehlt sich in allen in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung reeller Bedienung und dauerhafter Arbeit.

Herren-Kragen und -Manschetten

in grösster Auswahl empfiehlt

**August Weygandt,
Langgasse 8.**

5045

1000 Paar Sommer-Hausschuhe

mit imit. Ledersohle per Paar nur 60 Pfg. im Allein-
verkauf bei 5010

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), Marktstr. 29.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Grund- und Gebäudesteuer aus den angrenzenden Gemarkungen an die unterzeichnete Kasse noch im Rückstande sind, wollen diese Steuer binnen 3 Tagen hierher entrichten, andernfalls das Beitreibungsverfahren eingeleitet werden muß.

Wiesbaden, den 24. Juni 1889. Königl. Steuerkasse II.
344 Ströbter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr werden in der Nähe der Salzbad-Überbrückung an der verlängerten Fischerstraße 18 Haufen Knüppelholz öffentlich versteigert. Sammelplatz am Rindel an der Viebricherstraße.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags wird das in den Walddistrikten „Kohlheck“, „Gehr“ und „Paffenborn“ nicht zur Abfuhr gelangte Holz, 4 Rm. buch. Prügel und 450 buch. Wellen, an Ort und Stelle nochmals versteigert. Sammelplatz um 1/8 Uhr bei Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Grasversteigerung.

Donnerstag den 27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr soll die diesjährige Grasnutzung von Schneisen, Wegen, Böschungen und Plantagen in den Stadtwaldungen von Wiesbaden, und zwar in 9 Abtheilungen, im Rathhause Marktplatz No. 6 dahier, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden aufgefordert, die erste Hälfte der Zehnten- und Grundzins-Annuität bis spätestens Ende Juni d. J. im Rathhause Marktplatz No. 6 dahier, auf Zimmer No. 55, einzuzahlen. Zugleich werden die in der Gemarkung Dohheim begüterten hiesigen Einwohner aufgefordert, bis spätestens zum Ende d. M. an den dortigen Erheber Kasse einzuzahlen.

Wiesbaden, 22. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung eines Volks-Brausebades, als: Erd- und Maurer-, Steinhauer-, Cement-, Zimmer-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Glitten-, Installations- (Heizungs-, Wasserleitungs- und Brauseanlagen) und Anstreicher-Arbeiten sollen vergeben werden. Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Angebote, welche sich auch auf die gesamte Bauausführung erstrecken dürfen, erfolgt Montag den 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, woselbst auch die Verdingungs-Unterlagen und Zeichnungen in den Vormittags-Dienststunden eingesehen werden können.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 22. Juni 1889. Israel. *

Aula der städtischen Realschule, Oranienstrasse.

Donnerstag den 27. Juni 1889, Abends 7 Uhr:

Vortrag von Frl. Natalie Köhler.

Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch:

Oedipus in Colonos.

Tragödie des Sophokles, deutsch von Donner.

Als Melodrama

mit Harmonium- und Pianoforte-Begleitung von Mendelssohn.

Das Nähere nächstens.

Schluss, Schluss 30. Juni! Friedrichstraße 16. **Sämmtliche großartige Kunstblätter, theils Reproductionen der Berliner National-Gallerie, werden bis 30. d. M. zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft, desgleichen ist das Colossal-Gemälde von William Pape:**

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte

zum ermäßigten Preis von 20 Pfg. nur bis 30. ds. Mts. Friedrichstraße 16 zu sehen und erhält trotz- dem jeder zahlende Besucher ein colorirtes Cabinetbild gratis!

== Nur bis 30. Juni Friedrichstraße 16. ==

Dentische Reichsrechtsschule.

Großes Sommernachtsfest am 25. Juni Abends 8 Uhr im Garten „Zur Krone“ in Viebrich. Concert der ganzen Capelle des Regiments No. 118. Gesangsvorträge eines vorzüglichen Sänger-Quartetts. Corsofahrt auf dem Rhein. Bengalische Beleuchtung u. s. w.

5073

Das Comité.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Schachtungsvoll

3088

Fr. Knettenbrech.

Fenster-Peder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,

Toilette-Schwämme,

Champignons in größter Auswahl,

Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorräthig bei

Heh. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
Goldgasse 2a.

3086

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorräthig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

374

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Feinste Süß-Mahmbutter

per Pfd. Mk. 1.20

täglich frisch in 1/2 und 1/3 Pfd.-Packeten bei

Chr. Keiper, Webergasse 34.

5125

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Fahrrstuhl

sehr billig zu verkaufen Wörthstraße 2, Parterre.

Ein Untergestell von einer Chaise, sowie mehrere ge- brauchte Räder abzugeben Kirchgasse 23. 3852

Ein gebrauchter Blasbalg zu kaufen gef. Kirchgasse 23. 4832

Buchenscheitholz per Klafter 30 Mk. franco Wiesbaden per Waggon liefert Richard Sturm,

Schneidmühle bei Johannisberg.

Neu-Gundländer,

Prachtexemplar, 50 Kilo schwer, billig zu verkaufen. Offerten unter L. # 40 an die Exped. erbeten.

Süß-Rahmbutter

per Pfd. Mk. 1.20
(täglich frische Sendung)

empfiehlt
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Nusselgelee per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Ganzes Schmalz per Pfd. 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 5042

Süße Zwetschen per Pfd. 15 Pf. Schachtstraße 9a, 1. St. r.

Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren zu haben bei
5001 **C. Gerhard, Viebrückerstraße 17.**

Kartoffeln, alte und neue, zu billigsten Tagespreisen, ferner empfehle **Limburger Käse** per Pfd. 30 Pf. und **Säringe** per Stück 3 Pf. **A. Gräf, Goldg. 15.**

Kartoffeln, gelbe Pfläzer, per Kpf. 20 Pf. Schwalbstr. 71.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung **Friedr. Krieger, Faulbrunnenstr. 7, 2 St.**

Glückslappen!

Große Sendung wieder eingetroffen. Stück 10 Pf.

Chr. Tietke,

Duerstraße 1, Eßladen.

Ancre-Uhr, silb., mit Springbestel, Standuhr (Pendule), ovaler Tisch, Tellerbrett, Silber, Gläser, Porzellan, Einmachgläser preiswürdig zu verkaufen **Tannusstraße 13, II.** 4485

Ein großer, fast noch neuer **Regulator,** für ein großes Wirthshaus passend, ist billig zu verkaufen **Helenenstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock.** 4581

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Zither zu kaufen gesucht, nicht unter 25 Mk. Werth. Näh. Exped. 5064

5 Zimmer Möbel,

auch einzeln, billig zu verkaufen **Oranienstraße 22, Part. r.** 293

Hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend in 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Kleiderschrank, Wasch-Kommode mit Toilette, 2 Nachttischen, billig zu verkaufen **Oranienstraße 22, Parterre rechts.** 293

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen **Nerostraße 16.** 554

Billig zu verkaufen ein dreiarmer Gaslüster, drei Glaskasten, kleine Theke, eine Telegraphen-Leitung mit zwei Glocken **Webergasse 24, Laden rechts.** 4580

Ein **Kinder-Bettstelle** ist billig zu verk. **Karlstraße 30, Mittelb.**

Gebr. **Kinder-Schwagen** zu verk. **Wellstrichstraße 2, G.** 5006

Verschiedenes **Schreiner-Werkzeug,** darunter eine **Salonsessel-Presse,** zu verkaufen. Näh. Exped. 5004

Zwei **Futterschneidmaschinen** à 60 Mk. z. vk. in **Erbenheim No. 113.**

Porzellanofen, neu, zu verkaufen **Herrngartenstraße 6.** 4664

Zwei blühende **Oleander** billig zu verk. **Albrechtstr. 43, 2 Tr.**

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon,** welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat** in Mainz gelangen zu lassen.

1500 Mark Krum. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcolitis an Private, Hoteliers, Wirthe etc.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Vor unserer Abreise wünschen wir allen Freunden und Collegen, und namentlich den Mitarbeitern des **Dienstbach'schen Etablissements** ein herzliches Lebewohl.

Wehner & Wagner.

Zwei Damen suchen Reise-Anschluß nach der Schweiz für Juli. Gef. Offerten bis zum 26. d. Mts. unter „**Brannen**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur geschickten u. sachkundigen **Massagebehandlung, kalten Abreibungen** und Einpackungen etc. empfiehlt sich **Jos. Kuhl, Tannusstraße 47, Parterre,** früherer **Massenur u. Badermeister** bei Herrn **Dr. Lehr.** Prima-Referenzen.

Massage

für Frauen u. Mädchen v. Frau **Kreutzer-Mitsching, Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße.** — Beste Referenzen.

H

Wer vermittelt einem jungen Manne aus wohlhabender und achtbarer Familie eine gleiche Parthie? Verschwiegenheit Ehrensache. — Offerten unter „**Van Ofen**“ postlagernd **Frankfurt a. M.**

Eine Dame mit **40,000 Mk. Vermögen** w. sich am liebsten m. e. Hotelbesitzer zu verheirathen. Briefe sub **O. 2934** an das Centr.-Annonc.-Bur. **William Wilkens, Hamburg,** erbeten. (O. 2934.)

Gesucht e. discreter **Heirathsvermittler** oder -Vermittlerin. Briefe postl. **Hamburg** zu richten unter **S. M. 100.** (O. 2933.)

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Häfnergasse 19, 1 Stiege.**

Ein guter **Schneider** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Wöhrstraße 6, Part.**

Eine perfecte **Büglerin,** im Bügeln von **Herrnenwäsche,** sowie auch von **Damenkleidern** bewandert, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. **Nerostraße 24 bei Alexi.**

Costüme 6 Mk., **Hauskleider** 4 Mk. werden unter eleganter Ausführung angefertigt bei **L. Michel, Helenenstraße 16, Hinterhaus, I.** Man achte auf den Namen.

24 Hochstätte 24

werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, alte Metalle** etc. zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen im Hause abgeholt.

8 Tannusstrasse 8 sind wegen Bau-Veränderung billigt zu verkaufen: 1 **Haus-thüre mit Oberlicht,** 1 **Fenster mit Oberlicht,** 1 **Schau-fenster,** 1 **Ladenthüre** und andere **Thüren** und **Fenster.**

Total-Ausverkauf

meines 5062

gesamnten Waarenlagers

wegen

Umzug und Geschäfts-Veränderung.

Passementeries, Broderies, Garnituren, Tabliers, Spitzen, Tülle, Volants, Rüschen, seidene Bänder, Schärpenbänder, Schleier, Hauben, Schürzen, Cravattes, Fichus, Weiss-Stickereien, Phantasietücher, Decken, Schirme, Knöpfe, Agraffen, Sous-bras, Stäbchen, Fischbein, Seide, Garn etc. etc.

Sämmtliche Artikel sind **neu** und **modern** in
bekannt **nur besten Qualitäten.**

Von den
ungewöhnlich billigen Preisen,
zu denen ich mein Lager ausverkaufe, wolle sich **jede Dame** überzeugen.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Heilmagnetismus und Hypnotismus.

Von **Magnetopath Kramer.**

Gestern lasen wir im Wiesbadener Tagblatt einen beherzigenswerthen Brief des Pariser Professors Charcot über die Gefährlichkeit des Hypnotismus, den man nur zu oft mit dem Heilmagnetismus verwechselt. Schon vor fünfzehn Jahren, als die meisten deutschen Aerzte noch gar keine blasse Ahnung vom Hypnotismus gehabt haben, warnte ich in einer Broschüre vor den gefährlichen hypnotischen Experimenten und erst neulich, als ich vor der hiesigen Strafkammer für die Berechtigung des Titels „Magnetopath“ energisch plaidirt habe, sagte ich unter Anderem: „Wenn die Wiesbadener Staatsanwaltschaft jetzt auch noch den Hypnotismus mit der vorliegenden Rechtsfrage zu verquiden sucht, wie dieses vor dem Schöffengericht geschah, so muß ich erklären, daß der Heilmagnetismus nichts mit dem Hypnotismus zu schaffen hat. Der Hypnotismus ist gewöhnlich nur ein wissenschaftlicher Aufzug wie die grausame Vivisection an Thieren und bringt in der Regel Demjenigen, der sich dazu hergibt, sich hypnotisiren und suggestiren zu lassen, bleibenden Nachtheil. Hypnotisiren kann Jeder, aber magnetisiren kann nur Derjenige, der eine angeborene magnetische Kraft besitzt. Ich bin ein **geborener Magnetopath** und darum nenne ich mich so.“ Die „Kölner Gerichtszeitung“ vom 16. Juni bringt einen ausführlichen Bericht, auf den wir später nochmals zurückkommen werden, über die am 7. Juni stattgefundene Hauptverhandlung vor dem Ober-Landesgericht in Köln wegen Revision der Strafsache gegen meinen Schüler und jetzigen Kollegen, den Magnetopathen Tormin in Düsseldorf. In directem Widerspruch mit der Anschauung der Staatsanwaltschaften in Düsseldorf, Wiesbaden und Mannheim sprach sich der Staatsanwalt des hohen Gerichtshofes in Köln aus. Der Zeitungsbericht sagt: „Der Staatsanwalt am hiesigen Ober-Landesgericht, Herr Eckertz, trat diesen Ausführungen nicht bei, indem er kurz ausführte, daß Jeder, der den animalischen Magnetismus kennt, weiß, daß ein Magnetopath eher alles Andere, als eine geprüfte Medizinalperson ist. Und wer vom Magnetismus Nichts kennt, weiß erst recht, daß diese Heilmethode nicht auf Unversitteten gelehrt wird.“ Er beantragte, die Revision zu verwerfen.“ Und also geschah es. Der hohe Gerichtshof als letzte Instanz verwarf die Revision, legte der Staatskasse die Kosten auf und verlinbete die Berechtigung des Titels: **Magnetopath.**

Wiesbaden (Louisenstraße 15), am 23. Juni 1889. 5074

Seidene Blousen,

Satin-Blousen,

Staub-Mäntel

in Seide und Wolle

in enormer Auswahl, in den reizendsten Ausführungen zu **billigsten** Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280

Velociped.

348

Ein Dreirad, zweifaches Tandem, noch wenig gefahren, halb oernickelt, vorzügliche engl. Maschine, Anschaffungspreis Mk. 650, ist Umstände halber für die Hälfte abzugeben. Anfragen durch **Rudolf Mosse, Köln, sub W. 877.** (K. opt. 1005/6.)

Ein ganz neuer, schw. seidener **Costüm-Rock** mit Stoff zur Taille, passend für eine Braut, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Exped. 5081

Bauinenstift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr in dem Laden Grabenstraße No. 2 geöffnet. Dasselbst sind Loose bis zum Tage der Ziehung à 50 Pfg. zu haben. Der Vorstand. 297

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von **Eugen Buschle**
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Seifen, Lichte, Parfumerien

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

Seifen- und Lichte-Fabrik
von **C. Gaertner in Viebrich a. Rh.**

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Bernstein-Fußboden-Glanzlaack m. Farbe, **Spiritus-Fußboden-Glanzlaack** mit Farbe, **Fußboden-Heberzuglaack** in Del oder Alkohol ohne Farbe (für gedölte, mit Delfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), **Parquetboden-Wichse**, hell, geruchlos. Sämmtliche Fabrikate geprüfter, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

M. Schüler,

Marktstraße 26.

2148

Eis

ist stets zu haben, auch Abonnements,
werden noch stets entgegen genommen.

Die Eis-Handlung **H. Wenz,**
53 Langgasse 53.

Eischränke in bester Construction vorrätig.

4640

Ein Papagei mit Käfig und Ständer, eine schöne Blumentreppe und eine alte Bibel billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 4, 3 Treppen rechts.

Unterricht.

Eine j., deutsche Dame sucht die Bekanntschaft einer Engländerin behufs Austausches der beiderseitigen Sprachen. Offerten unter A. 113 erbittet man bis zum 30. d. Mts. an die Exped.

Eine ältere Dame, geübte Lehrerin, erteilt auf Spaziergängen gründlichen Conversations-Unterricht in der englischen und deutschen Sprache. Ein und eine halbe Stunde 1 Mk. Auch im Hause erfolgreichen Unterricht. Näh. Exped. 4914

Gepriüfte Lehrerin, musikalisch, perfect französisch sprechend, erteilt Privat-Unterricht; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

Wer erteilt einer deutschen Dame englische Conversationsstunden? Off. mit Preisangabe erb. unter X. 25 an die Exp. d. Bl.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 12913

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Eine junge Dame (Pariserin, diplomirt) wünscht Stunden in ihrer Sprache zu geben. Offerten sub F. B. 400 an die Exped. d. Bl.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in einem feineren Geschäft. Gefl. Off. unter P. F. 25 an die Exped. d. Bl. erb.

Jungfer, angehende, sucht Stellung, auch stundenweise; dieselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Offerten beliebe man unter „Jungfer“ an die Exped. zu senden.

Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, findet dauernd Beschäftigung. Näh. Rheinstraße 21. 5085

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Umändern von Kleidern oder Ausbessern von Wäsche. Näh. Nicolassstraße 30, Mansarde.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung auf 4 Tage. Off. bel. man unter Büglerin an d. Exp. zu senden.

Eine tüchtige Büglerin sucht einige Privatstunden. Näh. Nerostraße 11a, 3. Stock.

Eine arbeitsame, ehrliche Person sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsstelle. Näh. Hellmundstraße 48, Parterre.

Eine Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Putzen. N. Michelsberg 9a, 5.

Eine junge Frau, welche selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 5044

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 7 im Hinterh.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. N. Wellritzh. 44, 5th.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Albrechtstraße 33, 2. Etage.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellritzh. 46, Vorderhaus, 3 St. hoch.

E. Wittve sucht Monatsstelle, auch für Nachm. N. Manergasse 11, I.

Eine zuverl. Frau mit guten Zeugnissen sucht in einem Hotel 2c. Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 6, Part., bei Fr. Fischer.

E. Frau f. Beschäft. im Kochen (u. Hausarb.) N. Röberstr. 20, 2 Tr.

Eine perf. Herrschafts-Köchin sucht Stelle. N. Exped. 5058

Ein Mädchen, gefesteten Alters, welches im Kochen, sowie in allen Fächern der Haushaltung erfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 5037

Ein Mädchen aus guter Familie, 19 Jahre alt, der französischen Sprache mächtig, perfect Kleidermacherin, welches sich event. auch häuslichen Arbeiten unterzieht, gegenwärtig noch zu Hause ist bei den Eltern im Rheingau, such passende Stelle, am liebsten bei einer katholischen Herrschaft. Näh. in der Exped. d. Bl. 4966

Eine Pfarrerstochter (elternlos) sucht selbstständige Stellung im Haushalte, bei einem älteren Herrn oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Erfahren in der Krankenpflege. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an Frau Dr. Brühl, Darmstadt.

Ein evang., 19 jähr. Mädchen, das nähen u. perf. bügeln kann, wünscht Stelle als feines Hausmädchen. Näh. Exped. 5060

Ein anst. Mädchen von auswärts, dem gute Empfchl. zur Seite stehen, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 33, Part.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 10, Parterre.

Ein gefest. Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. Juli oder früher Stellung. Näh. Feldstraße 4, Frontspitze.

3g. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 47, P.

Ein junges, w. Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht Stelle zu einem Kinde oder in einem H. Haushalt zum 1. Juli. Näh. Karlstraße 5, 4 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Schenkstelle. Näh. Wellritzh. 46 bei Frau Walther.

Ein im Unterrichten, sowie in der Krankenpflege erfahrenes Fräulein, welches französisch, englisch und italienisch spricht, sucht sofort irgend Stellung. Das Nähere beim Portier des „Hotel Schützenhof“.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung; dasselbe kann bügeln, nähen, serviren und geht auch zu größeren Kindern. Näh. Exped. 5109

Ein gefesteter Mann (Mil.-Antw.), im Bureaudienst erfahren, sucht entsprechende Stelle. N. Exp. 4764

Ein anständiger Junge vom Lande wünscht in ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 4794

3., br. Mann f. Beschäft. für Nachm. Näh. Lehrstraße 33, P.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Wanted an English nursery-governess or German Kindergärtnerin, who can speak English. Offerten unter L. L. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrmädchen für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Ch. Hemmer, Webergasse 11. 4871

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 5051

Arbeiterinnen zum Kleidermachen sofort gesucht 37 Kirchgasse 37.

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gef. Taunusstr. 37. 4335

Geübte Tailen- und Rock-Arbeiterinnen auf sofort dauernd gesucht Kirchgasse 35, II rechts.

Eine tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort gef. Louisenstraße 15.

Ein Mädchen auf Mäntel gesucht Langgasse 4, 2. St.

Eine perfect. Maschinennäherin auf Weiszeug Maschine dauernd gesucht. Näh. Exped. 5070

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Oranienstraße 25.

Ein intelligentes, junges Mädchen, das bei den Eltern wohnt, im Schneidern und in häusl. Verrichtungen etwas erfahren, zum Aulernen als Festerin gesucht in Spindler's Färberei, Langgasse 6.

Eine geübte Krankenwärterin wird für die Augenheil-Anstalt gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen bei dem Verwalter der Anstalt, Herrn W. Bausch, Elisabethenstraße 9. 142

Ein gewandtes, fleißiges und ordentl. Monatmädchen per 1. Juli zu Kindern gesucht. Anmeldungen Adelhaidstraße 22, I. 4927

Brave Monatfrau gesucht Rheinstraße 81, 3. St. I. 5038

Monatmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Helenenstr. 14, II.

Gesucht

**zur Vorfeier des Schützenfestes
am 30. Juni und zum Hauptfeste
vom 7.—14. Juli 5 Mädchen,
welche mit dem Blumen-Verkaufe
bewandert sind. Näh. Exped. 5059**

Monatmädchen gesucht Hellmundstraße 31, III.

Eine Monatstelle von Früh 6 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr zum
1. Juli offen Platterstraße 8, I.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, gesucht Selenenstraße 25.

Gesucht für sofort ein fleißiges Mädchen, welches zu Hause
schlafen kann, gegen guten Lohn, sowie 2 Spülfrauen während
des Schützenfestes bei **Schreiner**, Schützenhaus. 4984

Ein durchaus solides Mädchen gesucht Friedrichstr. 36, Part. 4891

Ein braves Mädchen gesucht Walramstraße 20. 4951

Gesucht gegen guten Lohn ein tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. große
Burgstraße 3 im Blumenladen. 4950

Ein reinf. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht,
welches auch die Kinderwäsche bes. **J. Christ**, Wilhelmstr. 42. 4065

Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 21. 4442

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näheres Wörth-
straße 16 im Laden. 4577

Ein starkes, reinliches Mädchen sofort gesucht
Dohheimerstraße 22. 4765

Für einen kleinen Haushalt mit Ladengeschäft wird ein braves
Mädchen (kath.) gesucht. Näh. Moritzstr. 1, Hh., 1. St. 4719

Ein braves Mädchen gesucht Möderstraße 2. 4829

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet
Stelle bei **Keiper**, Kirchgasse 32. 4828

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht.

Frau **Wintermeyer**, Rheinbahnstraße 5, Part. 4841

Ein Mädchen gesucht Steingasse 1, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse
besitzt und einer Haushaltung mit Geschäft vorstehen
kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4982

Ein ordentliches Mädchen für die Küche sofort gesucht.

Restaurant „Falstaff“, Moritzstraße 16.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
wird in einen großen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näh. Rheinstraße 24. 4925

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, wird gesucht, sowie ein Mädchen auf's
Land. Näh. Schwalbacherstraße 82, Part. 4908

Gesucht zum 1. Juli von einer kleinen Familie in einer benach-
barten Stadt ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit. Näh. Rheinstraße 77 zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Braves, junges Dienstmädchen gesucht.

Laupus, Selenenstraße 10, 2 Treppen.

Junges, williges, sauberes Mädchen für alle Hausarbeit in kl.
Haushaltung ges. kl. Webergasse 1, 1 Tr. Näh. zw. 10 u. 3 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Fremdenbedienung
gesucht Tannusstraße 49, 1 Treppe hoch. 5047

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Frankenstraße 8, I. 5056

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
zum 7. Juli gesucht. Näh. von 10—11 Uhr Herrngartenstraße 4.

Ein jung., will. Mädchen für leichte Hausarbeit
gesucht Wellrichstraße 30, Seitenbau, Parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen wird zu größeren

Kindern gesucht. Näh. Exped. 5091

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird gesucht auf 1. Juli
Dohheimerstraße 11, Parterre. 5088

Gesucht ein gefittes, zuverlässiges Hausmädchen auf 1. Juli.
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 10. 5090

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Emserstraße 75.

Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können, Haus- u.
Küchenmädchen d. Frau Schug, Kirchgasse 80, II, Karlsruh. Hof.

Ein junges, braves, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht
Kirchgasse 40, 2 Treppen hoch. 5082

Ein Mädchen (nicht zu jung) zu größeren
Kindern ges. N. Exp. Von 9 Uhr an z. spr. 5072

Dienstmädchen gesucht Frankfurterstraße 14.

Ein fl. Mädchen gesucht bei Fr. Groll, Möderstraße 3. 5113

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht
Mehrgasse 4. 5110

Retoucheur!

Ein ganz vorzüglicher, flotter Arbeiter für beide
Retouchen findet dauernde Stellung.

A. Bark, Hof-Photograph.

Tüchtige Schreiner

gesucht bei **Wilh. Gall Wwe.** 4803

Ein zuverlässiger Schreiner, welcher an Maschinen arbeiten
kann, findet lohnende und dauernde Stellung bei

Wilh. Holland, Steingasse 7. 4956

Schreiner-Geselle gesucht Saalgasse 6.

Ein tüchtiger Tapezيرer-Gehülfe sofort gesucht.

Fritz Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23. 5080

Tüchtige Schneider-Gehülfen ges. Kirchgasse 2a bei Berg.

Ein junger Wochenschneider ges. Näh. Bleichstraße 35. 4471

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für ein photographisches Ge-
schäft gesucht. Offerten unter **H. S. 71** an die Exped. 4826

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Adlerstraße 5
bei **L. Benerbach**. 4981

Ein Schreiner-Lehrling unter günstigen Bedingungen ge-
sucht Friedrichstraße 37. 4844

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Lehrling gesucht bei **H. Becker**, Bürstenfabrikant,
Kirchgasse 8. 3119

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher**, Tapezيرer,
Adelhaiderstraße 42. 16145

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686

Schneider-Lehrling gesucht Wellrichstraße 6. 4462

**Gesucht ein durchaus zuverlässiger
Herrschafts-Diener mit möglichst kleiner
Familie auf eine Besetzung in der Nähe
Wiesbadens. Off. unter H. R. post-
lagernd Schwalbach erbeten.** 4980

Ein junger, kräftiger Bursche, zu jeder Arbeit willig, gesucht
in der Färberei und chemischen Waschanstalt von

Wilh. Bischof, Walramstraße 10. 5075

Ich suche auf sofort noch ein oder zwei junge Leute
als Ausläufer.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3. 5012

Ein anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen findet
Stellung bei **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 4808

Solider Hausbursche zum baldigsten Eintritt gesucht
Bahnhofstraße 12. 5024

Junger, kräftiger Hausbursche für Schreinerei auf
gesucht Schwalbacherstraße 22. 5079

Fuhrleute

und tüchtige Tagelöhner gegen hohen Lohn sofort gesucht
Wellrichstraße 21. 5018

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27. 4511

Ein Knecht gesucht Moritzstraße 20.

Ein Knecht und ein Tagelöhner gesucht Wörthstraße 3. 5063

Für Knaben!

Unser Lager fertiger

Knaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, ist wieder mit den neuesten Sachen vollständig sortirt und empfehlen dieselben auf's Beste.

Gebrüder Süss,

am Franzplatz.

277

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zurückgesetzt

eine Parthie farbig baumwollene Kinder-Strümpfe, gestrickt, zu außerordentlich billigem Preise.

5008

Franz Schirg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos,
Aufleger und Borden
Wachs- und Ledertuche

255

empfehlen

in schönster Auswahl

Baumcher & Co.

Sämmtliche vor zwei Jahren mit Scheer'scher impr. Dachleinwand gedeckten Dächer müssen gestrichen werden mit Anstrichmasse per Dn.-Mtr. 15 Pf., per Kilo 20 Pf.

4592

M. Kleber, Zahnstraße 5.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Fenerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ein Flügel umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5069



Frauen-Strümpfe, gestrickt,

deutsch lang in melirt, uni, geringelt, geflammt etc., mit Patent-Rand à 35, 40, 50, 60, 70, 85 Pf., ächt schwarz und farbig à 75 Pf., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50.

Damen-Strümpfe, gewebt, englisch lang,

einfarbig, gestreift, carrirt, punktirt etc., à 25, 35, 50, 75, 85 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75 etc.

Kinder-Strümpfe,

weiss à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf., melirt geringelt à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf. etc., uni à 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. etc., fein gestreift à —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 Mk. u. höher.

Specialität für Knaben,

das Beste, was fabrizirt wird, in melirten und Uni-Farben, einen P. gezwirnten Strumpf mit dopp. Ferse, Spitze u. Knie.



Grösste Haltbarkeit!

Handels-Markte.

Socken

in jeder Art u. Grösse, Baumwolle, Zwirn, Viconia, Merino und Wolle, ungebleicht, einfarbig, gestreift etc.

à 25, 35, 50, 60, 75, 90 Pf., 1 Mk. etc.

Schweiss-Socken

30, 60, 90 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.25, sehr beliebte Qualitäten,

empfiehlt in grosser Auswahl

4644

Touristen-Socken

in roh und melirten Farben Dtz. à 80 Pf., Mk. 1.—, 1.50 etc.

Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5, Specialität: Handschuhe, Tricotagen u. Strumpfwaren.

Zum Schützenfest.

Fahnen, sowie fertige Fahnenstangen in allen Größen, besonders für Balkons und Fenster, bei

5071

Wilh. Jung, Webergasse 42.

Velociped (Känguruh), fast neu, preiswürdig zu verkaufen Webergasse 46. 5140

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

Kölnische Zeitung:

4463

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach Ankunft des Zuges 7.39, d. h. **noch Abends.** Abonnementspreis pro Quartal M. 9.50, wie bei der Post. Ernst Vietor, Webergasse 5.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Ich bezahle sämtliche am 1. Juli fälligen Coupons schon von jetzt an, ohne Abzug; Verloosungs-Controle!

Ich besorge **Kauf, Verkauf und Umtausch** von Werthpapieren zu billigsten Bedingungen nicht speculative **Anlagewerthe** vorrätig.

Ich ertheile stets gerne **Rathschläge** und gebe Anleitung zu **günstigster** Verwerthung anzulegender **Gelder** bei möglichster Solidität.

Ausführung von **Speculations-Aufträgen** zu **Original-Börsenbedingungen**; auswärtige Verbindungen daher **unnöthig.**

4548

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Die noch am Lager habenden **Foulards, Surah rayés** etc. werden der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
abgegeben.

4970

Seiden-Haus M. Marchand.

Pädagogium Mainzerstrasse 34,

internationale Lehr- und Pensions-Anstalt

(staatliche Genehmigung),

3730

gewährt In- und Ausländern vorzügl. Pension und Unterricht

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu 12 Mf. angefertigt

Confection Taunusstrasse 21, P.

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei

3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Für Metzger.

Hamburger und Hannöberische Metzgerblousen und Kittel in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 5034

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Sut-, Kappen- und Pelzlager von Saalgasse 4 nach **Ecke der Saalgasse und Nerostraße** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zur jetzigen Saison **Stroh- und Filzhüte** in den neuesten Formen und Farben und selbstverfertigte **Kappen** zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll

Peter Schmidt,
4993 **Ecke der Saalgasse und Nerostraße.**

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
13992 **Rheinstraße 25, Hinterhaus.**

Sämmtliche Reiseartikel,

als: **Koffer** in leichter Holzart, **Handkoffer** in Stoff und Leder, **Taschen**, **Plaidriemen** und **Plaidhüllen** etc. etc., empfiehlt in großer Auswahl
4685 **L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.**

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertrifft durch
Neithörs-Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Vorräthig 4963
in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von **= 3 Mk. =** an.
Vorjährige Muster
per Stück **2 Mk.**
BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Gummi-Artikel

empfehlen billigt
Kantorowicz & Hendelsohn, Berlin S. 14.
347 **Katalog gratis.** (à 853/5 B.)

XI. Verbands-Schiessen.
Fahnenstangen,
angestrichen, in allen Größen incl. Beschlag und
Fahne, empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Beckel,
Telephon No. 96. **Adolphstraße 12.** 5013

Schützenfest.

Offenbacher Fahnen von Zeug 10, 15, 25, 40, 50, 75 Pf.
und 1 Mk., **Standarten** 1 Mk. 30 Pf. Alleinverkauf bei
Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Zum Schützenfest

übernehme ich die Decoration ganzer Straßen, sowie einzelner Häuser und sichere äußerst billige Berechnung zu. Bestellungen bitte ich baldigst in meiner Wohnung, **Röderstraße 25**, abzugeben.
J. Schellhaas.

Knaben-Bicyclette für Alter von 10—16 Jahren
75 Mk. feil. Näh. Exped. passend, **noch neu,** für 4607

J. C. Kissling,
Dambachthal 6a.
Grosses Lager aller Arten
Möbel unter
Garantie.

Betten- und Möbel-Geschäft

kleine Burgstr. **W. Egenolf,** kleine Burgstr.
5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,

empfehlte sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen, Koffhaars- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke von 6 Mk. an, Deckbetten, Kissen von 6 Mk. an. Große Auswahl in Möbelstoffen, Drillen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und **Dannen**, doppelt gereinigt, in prima Qualität in jeder Preislage. **Reparaturen** an Betten und Möbel werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll
1683 **W. Egenolf, Tapezирer und Decorateur.**

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, **Aleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, ganze **Ausstattungen** etc., einzelne **Matratzen** schon von 10 Mk., **Strohsäcke** von 6 Mk., **Deckbetten** von 16 Mk., **Kissen** von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezирer,**
2592 **Marktstraße 12, Entresol.**

Um zu räumen

verkaufe einen großen Posten **Möbel**, als 60 ein- und zweithl. polirte und lackirte **Aleider**, **Bücher- und Spiegelschränke**, 8 **Salongarnituren**, 40 **Waschkommoden** mit und ohne Marmor, 40 **Nachtschränken**, 50 ovale und viereckige **Ausziehtische**, 150 **Spiegel** in verschiedenen Größen, **Stühle**, **Rotenetağere**, **Aleiderstöße**, **Handtuchhalter**, 8 elegante **Bureau's** in Nussb., matt und blank, **Secretäre**, 20 **Sopha's** und **Chaise-longues**, **Sessel** mit und ohne Nachstuhl-Einrichtung, **Nächtische**, ca. 40 vollständige, elegante, polirte **Betten** mit hohen Säulen, Nussb., matt und blank, lackirte **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Koffhaar- und Seegrass-Matratzen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Plumeaux**, 8 elegante **Büffets** in Eichen und Nussb., matt und blank, mit Ausziehtischen, **Stühle**, **Spiegel** und **Divan**, hohe **Pfeilerspiegel**, **Verticow**, **Console**, großer, nussb., ovaler **Tisch**, 4 elegante **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Nussb., matt und blank, mehrere elegante **Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4876 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Mauergasse 17 bei **Frau Martini Wittwe** sind billig zu verkaufen **neue** und **gebrauchte**, vollständige **Betten**, auch einzelne Theile, **Deckbetten**, **Kissen**, **Koffhaarmatratzen**, **Aleiderschränke**, **Kommoden**, **Tische**, **Nächtische**, **Waschtische** und **Waschkommoden**, alle Sorten **Stühle** und **Spiegel**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, **Sessel**, **Küchenschränke** und **Tische**, eiserne **Stühle**, **Ausziehtische**, **Glas**, **Porzellan**, **Uhren**, **spanische Wände**, **Gallerien** und **Knöpfe**, **Mouleaux**, **Borhänge**, **Bilder** u. s. w.
4497

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; M. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hotel Erbprinz“, Mauritiusplatz,

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Flasche trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

Das beste ist und bleibt Mortéin!

Das Mortéin von **A. Hodurek** in Ratibor ist das allein echte und sicherste Mittel zur Ausrottung allen Ungeziefers: **Schwaben, Russen, Motten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse etc.** Dasselbe ist in Päckchen für 10, 20, 50 Pf. zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18**. Wer nicht benachtheiligt sein will, achte genau auf meinen Namen bei jedem Päckchen. Was lose ausgewogen wird, ist kein Mortéin. **A. Hodurek, Ratibor, Mortéin-Fabrik**; Specialität: Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Putz-pulver, Haarpomade, Lederfett, Wicse, Tinten.

916

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe, Epilepsie und Magenleiden, erfunden von Julius Müller, Wildpark b. Potsdam.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dankschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniss wird gratis zugesandt von **Julius Müller's Wwe., Wildpark b. Potsdam, Neue Louisenstrasse 26.**

Niederlage für Wiesbaden: **Therese Wachter, Langgasse 31.** (H. 63285) 325

Spiritus,

mit dem neuen Denaturierungsmittel denaturirt,

= fast ohne jeden üblen Geruch, =

60 Pfg. per Liter, bei

3919 Louis Schild, Langgasse 3.

Eine feine **Salon-Polstergarnitur** in kupferfarb. Plüsch, 2 einfache, polirte, franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen, zwei schöne **Sopha-Spiegel** in Nußbaumholz und eine schwarze **Säule** billigt zu verkaufen bei **5020 Peter Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10508

Verbesserter

Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose** à 1 Mt. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstraße 23.

„ **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ **H. Jahn**, Lannusstraße 39.

317

Necht persisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3989

Nochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von **40 Mt.** an **Bernh. Helmsen**, kleine Dogheimerstraße 4. 16776



Beste, stückreiche Ruhrkohlen,

direct aus dem Schiff, empfiehlt

4669

Biebrich, den 16. Juni 1889.

A. Eschbacher.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolate.**

Ueberall vorrätig.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft (Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre, empfiehlt sich zur Uebernahme von **Hoch-, Canal- und Tief-Bauten**, sowie in allen in das Baufach einschlagenden **Reparatur-Arbeiten**. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Bau terrain, Baumaterialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Stützen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgefragt. 3157

Wäsche für Wäsche Damen.

Gelegenheitskauf.

Handgestickte Damen-Hemden

per Stück 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 6 Mark.

Grosse Auswahl in allen anderen Artikeln.

4490 **A. Maass, Langgasse 10.**

Michelsberg 20. Michelsberg 20.

Ausverkauf

nur bis 1. Juli.

Sämmtliche

Schürzen u. Wäsche-Artikel

etc. etc.

zu und unter **Fabrikpreisen**

wegen Veränderung unseres Lokales.

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Michelsberg 20.

Fahnenstangen

billig bei

L. Debus, Sellmundstraße 43.

Erstes Wiesbadener medico-mechanisches Institut für schwed. Heil-Gymnastik, Maschinen-Gymnastik und Massage.

Gestützt auf das Wohlwollen der Herren Aerzte, sowie auf das Vertrauen seiner 14jährigen Praxis in der schwedischen Heil-Gymnastik und Massage erlaubt sich der Unterzeichnete mit Heutigen die Eröffnung seines in Wiesbaden neu errichteten medico-mechanischen Institutes

32 Taunusstrasse 32

ergebenst anzuzeigen. Die im Betriebe stehenden Maschinen sind auf das Comfortabelste eingerichtet und ist die Behandlung für die schwächsten Patienten und empfindlichsten Krankheiten geeignet. In diesem Institut werden nach den Prinzipien der jetzt so allgemein geschätzten schwedischen Heil-Gymnastik und Massage nach Dr. Mezger und Kellgren Krankheiten, acute sowohl als chronische, mit Erfolg behandelt, indem die Massage nie allein, sondern nur in Verbindung mit Maschinen-Gymnastik angewandt wird. — Das Institut ist täglich geöffnet von Früh 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. — Die Befichtigung des Instituts ist auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt.

Schachtungsvoll

Die Direction.

J. C. A. Bode.

4710

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.

American Dentist

has returned to Wiesbaden, 4 Nerothal 4, links vom Krieger-Denkmal. 4807

Magenkrankh. Sprechst. 2—4 Uhr Schwalbacherstrasse 27, auch Sonntags.

20

St. orig. Scherzartikel für fidele Herren Mt. 2.20, 10 St. Mt. 1.50 vers. fr. J. Badrian, Berlin C., Postamt 22. 263

Convertirungs-
Anträge ertheilt, — bezw. Umtausch niedrig verzinslicher Werthe gegen höher
rentirende ohne Beeinträchtigung der Sicherheit.

Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-
werden, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Prämien-Gesch., Tauschopera-
tionen, Monatsgesch. (mit begrenzt. Risiko) bei besonderer Wahl der geeigneten Effecten
ausgeführt zu coulantesten Conditionen, bei mäßiger Deduction.

Bankhaus Schallmeiner & Co.
Frankfurt a. M., Zoll 19;
ertheilt altbewährte, fachmännisch. Rath behufs Erzielung gewinnbringender Trans-
actionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Vornahme die Zeit seit weit günsti-
gere Chancen darbietet wie je seit Jahren.

Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe
(geeignete Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verlehrs.)
Erläuternde Prospekte, period. erschein. fachliche, als bewährt anerkannte Berichte
(u. Courdlist, Rentabilitätsvergleiche u. Behandlung der Anomalien) grat. u. franco.
Wir begeben stets die besten Preise für österr.-ungar. Werthe.
Loose, Exoten und geben solche am Billigsten ab.
Darlehen auf Werthpapiere i. niedrigsten Zinssatz. Kostenfrei
Los-Revision. Coupon-Einlösung.

Abtheilung für Effectiv- u. Vermingeschäfte in Gredit-
Gewährung der größtmöglichen Facilitäten. u. Product.

In meinem **Ausverkauf**
mache besonders auf eine Parthie
Armabänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Krenze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

875 **Chr. Klee, Webergasse 24.**

Neu eingetroffen
eine grosse Sendung 281
Satin-Blousen
zu sehr billigen Preisen.
Prima Qualität, tadelloser Sitz.
W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wichtig für Damen!
Elastische Kordel zum Schnüren der Corsetten
empfehlen billigst
Wilhelm Vietor, Posamentier,
4972 **kl. Burgstrasse 7.**

Es ist wieder ein neuer Posten
Tricot-Rester,
passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen,
Blousen etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur
Verfügung bei **Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.** 3594

XI. Verbands-Schiessen
des Badischen Landes-Schützen-Vereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes
vom 7. bis 14. Juli 1889.

Aus Anlass des bevorstehenden Festes werden die Bewohner
unserer Stadt freundlichst gebeten
**Wohnungen mit Preisangabe, sowie
Frei-Quartiere**

bis zum **30. Juni a. c.** bei dem Unterzeichneten gütigst
anmelden zu wollen.

Wir zählen hierbei auf thatkräftige Unterstützung unserer
Bürgerschaft umsomehr, da voraussichtlich die Bethheiligung
an diesem Feste eine sehr erhebliche sein wird.

Zugleich ergeht an unsere gesammte Einwohnerschaft die
herzliche Bitte, **ihre Häuser mit Fahnen zu ver-
sehen und echt festlich zu schmücken.**

Allen sei Dank im Voraus, die uns auch hierbei vereint
und freudig helfen, den Empfang unserer deutschen Schützen
würdig zu gestalten. Möge sich der gastliche Sinn der Stadt
Wiesbaden wie zu allen Zeiten so auch jetzt wieder auf's
Neue bewähren!

Der Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss.
190 I. A.: **Jos. Hupfeld, Schriftführer.**

Gesellschaft „Fidelio“.
Sonntag den 4. August d. J.:
Ausflug nach dem Niederwald
(Rheinfahrt mit Musik) 314
per Extra-Dampfer.

Der Fahrpreis für Teilnehmer beträgt 1 Mk.
pro Person und wolle man die Anmeldungen baldgest. vor-
nehmen, da nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen wird.
Liste zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren:
F. O. Müller, Bürsten-Fabrikant, Mehrgasse 2.
M. Candidus, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“).
Gustav Treitler, Schuhmacher, Faulbrunnstraße 3.
Ewald Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 56.
Der Vorstand.
NB. Jeder Teilnehmer erhält ein ausführliches Programm.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe alle garnirte Damen-Hüte zu bedeutend
reduzirten Preisen.
A. Rheinländer, Rheinstraße 21 („Hotel Vogel“).

Rein leinene Taschentücher
beste Bielefelder und schlesische Fabrikate
empfehlen in grosser Auswahl
4665 **W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

Flügel-Verkauf.
Ein eleganter, wohlerhaltener Flügel (Bösendorfer) wird sehr
billig abgegeben. Näh. Exped. 4758

Nur einige Tage kommen hier Goldgasse 22 mehrere
Stücken streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

Musverkauf,

als: Vorgezeichnete lein. Decken zum Besticken 30 Pf., Tüll-
Sophadecken von 15 Pf. an, Tüll-Kommodendecken 80 Pf.,
Waffel-Staubtücher 3 Stück von 25 Pf. an, Damast-
Dessert-Servietten 3 Stück 50 Pf., abgepaßte, weiß und
grauleinene Handtücher 3 Stück von 85 Pf. an, große reinl.
Tischservietten 6 Stück 3 Mk., leinene Tischtücher und
feine weiße Stuben-Handtücher sehr billig, weiß leinene
Taschentücher 6 Stück von 1 1/4 Mk. an bis zu den aller-
feinsten, Elsäßer Leinenfaden 6 Rollen 20 Pf., Maschin-
faden 6 Rollen 25 Pf., prima Stecknadeln 3 Packete 10 Pf.,
echt engl. Nähadeln (sortirt) 100 St. 20 Pf., bestes Schlüssel-
häftelgarn, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., Patent-
Wascheköpfe 6 Dbd. 20 Pf., besponnene leinene Zwirn-
knöpfe 3 Dbd. 25 Pf., wollene Einfassborde Stück 25 Pf.,
Plüsch-Bettvorlagen 90 Pf., hochfeine Plüsch-Bettvor-
lagen von 1 1/4 bis 2 Mk., große Fußboden-

Zimmer-Teppiche

in Manchester und Germania in allen erdenklichen Größen
für die Hälfte des früheren Preises. Kinderwagen-Decken
von Waffelstoff 1 Mk., Wagendecken in Plüsch von 2 1/4 Mk.
an, Goblin-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 3 1/2 Mk.
bis 6 1/2 Mk., schwere Bique-Waffelbettecken und leinene Kaffee-
und Garten-Tischdecken sehr billig, weiße Bettbarmatte zu
Beizügen und Plumeaux Meter von 45 Pf. an, Elsäßer
Hemdentücher und Henforce ohne Appretur Meter 45 Pf.,
echte Schweizer Stickereien 4 1/2 Meter von 50 Pf. an,
schmale Tüll-Fenstervorhänge, sowie hochfeine, breite

Tüll-Vorhänge

und eine Partie Tüllgardinen-Reste von 1-4 Fenster
spottbillig, 4 fach leinene Herrentragen 3 Stück 1 Mk., leinene
Manschetten 40 und 50 Pf., Neuheiten in farbigen Damen-
Unterröcken, feine Damen-Negligéjacks, gestickte, weiße
Damen-Beinkleider, ein Posten Damen-Hemden von
1 1/4 Mk. an, hochfeine Damen-Hemden mit Spitzen und
Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, Damen-
Schürzen, Tricot-Tailen und Uhrfeder-Corsets in
größter Auswahl zu colossall billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von 8 Uhr Vorm.
bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

Goldgasse 22, dicht an der Langgasse.

Pferdegeschirr,

einspänniges, plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23.

3853



Zum Schützenfeste
empfehle ich kleine und größere
Decorations-Fähnchen.

W. Blum, Tapezirer,
22 Marktstraße 22.

5025

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**
340 H. Schwalbacherstraße 8.

Wegen Mangel an Raum 5 vollständige Betten mit Sprung-
rahmen billig zu verkaufen Saalgasse 16.

**Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
tische** etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11,

empfehl

in nur **neuer und reeller** Waare:

Vorgezeich. Decken, nur Münchener Zeichg., v. 15 Pf. an,
Tüll-Sophadecken von 12 Pf. an,
Tüll-Kommodendecken 65 Pf.,
Elsässer Leinenfaden Rolle 3 Pf.,
Maschinenfaden Rolle 3 Pf.,
prima Stecknadeln 300 Stück 12 und 14 Pf.,
Patent-Wäscheköpfe Dutzend 3 Pf.,
Haarnadeln 5 Packete 5 Pf.,
100 Grs. Haken und Oesen 10 und 12 Pf.,
Stopfnadeln 25 Stück 10 Pf.,
Leinenband Stück von 4 Pf. an,
wollene Einfasslitze Stück 8, 12, 15 Pf.,
echt engl. Nähadeln 100 Stück 12 Pf.,
Schürzen für Damen von 18 Pf. an,
Corsetten, Weiss-Stickereien zu den bekannt
billigen Preisen. 4872

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

36. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanzen, feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine
angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse
in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorg-
fältig zusammengestellten Tagesgeschichte, eine ausführliche und
objectiv Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten
vermischen Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen
Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des
Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache
Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und
spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter
Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-
Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk.
50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächst-
gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
früh mit den ersten Posten versandt.
Cassel, im Juni 1889.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, reparirt
und gewendet bei **H. Kleber, Herrnschneider, Marktstraße 12,**
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 3824

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Kleider werden rasch und billig angefertigt. Näh.
Nerothal 33, Parterre.

Gebrauchte Sachen werden angef., Kleider, Schuhwerk, Möbel etc. etc.,
von **A. Kneip, Frankenstraße 13.** Bestellung bitte per Postkarte.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
„ gebrannt, „ „ „ 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

empfiehlt ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40,
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 323

32 Auszeichnungen,
worunter

12 Ehrendiplome
und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Süssrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Buttermilch wieder täglich frisch à Biter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis
zu Mk. 2.

Rohen Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30 bis
Mk. 1.60.

Sämmtliche Sorten Zucker unter heutigem Fabrikpreise.

Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.

Gerste per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.

Gries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.

Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.

Fadennudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.

Bandnudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.

Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Bruch-Maccaroni per Pfd. 30 Pf.

Eiergemüsenudeln per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Erbfen, ganze per Pfd. 12 und 14 Pf., geschälte per Pfd.
16 und 18 Pf.

Linsen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.

Bohnen per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.

Braunschweiger Cichorie per Paket 5 Pf.

Feinstes Speiseöl per Schoppen 45, 52, 56 und 60 Pf.

Doppelt gereinigtes Petroleum per Liter 18 Pf.

La weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 10 Pfd. 24 Pf.

La gelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.

Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd.
17 Pf.

Soda 10 Pfd. 35 Pf.

Beste Reis- und Weizenstärke per Pfd. 30 und 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden sämtliche
Waaren frei in's Haus gebracht. 4806

Bienenhonig,

von vorzüglichem Geschmack,
frisch geschleudert, zu ver-
kaufen **Schwalbacher-**
straße 57, Part. 4974

Blane Pfälzer Kartoffeln,

fleckenfrei, per Kumpf 28 Pf. **Feldstraße 10 im Laden. 4777**

Josephine's Opfer.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(18. Fortf.)

Inbrünstig wünschte Walldorf den Tag herbei, an welchem er all' seiner Verbindlichkeiten gegen den Vater seines Schwiegersohnes ledig sein würde und an welchem er wieder diejenige Schranke zwischen sich und ihm aufrichten könnte, welche der Sprößling des alten Adelsgeschlechtes trotz seiner vermeintlichen Vorurtheilslosigkeit doch von jedem niedriger Geborenen respectirt wissen wollte. So drängten sich denn im Gehirn des Freiherrn, als er Josephine kaum verlassen hatte, so viel Entwürfe, Pläne und Erwägungen geschäftlicher Natur, daß nur ein winziger Raum für den Gedanken an seine unglückliche Tochter blieb, und daß er am allerwenigsten geneigt war, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, was aus dieser seltsamen Ehe werden sollte, wenn Josephine gegen alle menschliche Voraussicht ihre Gesundheit ganz oder theilweise wiedergewann. Diese Eventualität lag ja auch in einem so weiten Felde, daß es Thorheit gewesen wäre, sie in den Bereich seiner Berechnungen zu ziehen, und der Herr von Walldorf hatte sich fest vorgenommen, einen klaren Kopf zu behalten und sich vor allen Thorheiten und unfruchtbaren Grübeleien zu hüten.

Vielleicht hatte Josephine in der letzten Zeit ihres Aufenthalts auf dem väterlichen Gute selbst die Empfindung gehabt, daß ihre Anwesenheit dort nur wie eine peinliche und bedrückende Last wirkte, und vielleicht hatte sie gerade deshalb ihren anfänglich so heftigen Widerstand gegen die Ueberführung in die Görbersdorfer Heilanstalt auf die Bitten ihres Vaters hin so schnell aufgegeben. Mit einem Gefühl der Behmuth zwar, aber doch ohne eigentlichen Schmerz war kein anderer Wunsch und keine andere Hoffnung in ihrem Herzen lebendig, als die, ohne neue Prüfungen und Aufregungen hier in diesem lieblichen Thal des Friedens ihre mühen Augen zum letzten Schlummer schließen zu können.

Von ihrem behaglich eingerichteten Zimmer im ersten Stock des neuen Gurfhauses aus ließ sie ihren Blick gern durch die weit geöffneten Balkonthüren hinauszuweilen zu den grünen bewaldeten Bergen, die ihren würzigen Tannenduft wie einen Gruß zu ihr herniederbanden, und stundenlang konnte sie während der ersten Tage ihrer Einsamkeit dem glitzernden und tändelnden Spiel der plätschernden Fontaine zusehen, die unmittelbar vor ihr ihren kristallhellen Wasserstrahl hoch emporwarf, um ihn dann in hunderttausend schimmernden Brillanten versprühen zu lassen.

Die bleischwere Mattigkeit, welche noch immer auf ihr lastete, ließ sie während dieser ersten Tage in einem derartigen apathischen Zustande wacher Träumerei volles Genügen finden, die harmonische Schönheit ihrer Umgebung, im Verein mit dem tröstenden Bewußtsein, all' ihre irdischen Pflichten vollauf erfüllt zu haben, gaben ihr sogar allgemach eine gewisse, ruhige Seelenheiterkeit, deren Aeußerungen die Jose ebenso sehr in Erstaunen versetzten, als der Umstand, daß ihre junge Herrin auf das Bereitwilligste den einfachen Vorschriften des Arztes folgte, dessen milde, Ehrfurcht gebietende Persönlichkeit sogleich Josephine's volles Vertrauen gewonnen hatte. Die junge Frau dachte nicht im Entferntesten daran, daß diese Folgsamkeit den ersten Schritt zu ihrer Genesung bedeuten konnte, aber sie hatte es nicht über sich gewonnen, den würdigen Mann, der sich in einer so väterlich liebevollen Weise ihrer annahm, durch einen thörichten Eigensinn zu betrüben, umsonst, als es leicht genug war, seinen Anordnungen zu folgen.

So waren die ersten drei Wochen ihres Görbersdorfer Aufenthaltes verstrichen, ohne daß jener todbringende Kräfteverfall eingetreten wäre, den die Aerzte nach den ersten Untersuchungen vorausgesagt hatten, und dessen Gerannahmen sie selbst schon zu fühlen geglaubt. Sie war im Gegentheil zu ihrer eigenen Ueberraschung im Stande, sich ohne fremde Unterstützung im Zimmer zu bewegen, — die Lectüre, mit welcher sie aus der Anstaltsbibliothek versorgt wurde, vermochte ihr hier und da schon wieder ein gewisses Interesse abzugewinnen, und zuweilen, wenn sie von ihrem Balkon

aus beobachtete, wie andere Patienten mit rüstigen Schritten auf den sonst ansteigenden Parkwegen dem geheimnißvollen Dunkel des Hochwaldes entgegenstrebten, überkam es sie für die Augenblicke wie eine mächtige Anwandlung heißer Sehnsucht, es ihnen gleich thun zu dürfen — noch einmal gleich ihnen in Wald und Berg umherstreifen zu können, wie in früheren, glücklichen, gesunden Tagen.

Wohl gingen diese Anwandlungen jedenfalls rasch vorüber, denn mit ihnen zugleich stiegen ja die Erinnerungen auf an süße Stunden eines verschwiegene Glückes, deren Gedächtniß sie nicht einmal bewahren durfte, wenn sie dem Versprechen treu bleiben wollte, daß sie in einer feierlichen Stunde einem anderen Manne gegeben. Aber das Verlangen nach Befreiung durch den Alles lösenden Tod, jenes Verlangen, das noch vor kurzem so allmächtig in ihr gewesen war, es kehrte doch nicht mehr mit der früheren Inbrunst zurück, und es war Nichts als eine Selbsttäuschung, wenn sie sich auch jetzt noch in dem Glauben gefiel, daß der Kuß des Todesengels für sie das einzige erstrebenswerthe Erdenglück bedente.

An einem herrlichen, von Duft und Sonnenglanz gleichsam durchtränkten Sommertage war es, als Josephine mit einem Buche auf dem Balkon vor ihrem Zimmer saß. Sie hatte längst aufgehört zu lesen, denn mit vorgebeugtem Köpfchen lauschte sie dem Weisen eines Orchesters, welches unten auf der Veranda vor dem Wintergarten des Gurfhauses concertirte. Sie hatte in ihrem Leben gewiß schon viel ungleich großartigere Musik gehört, aber doch noch keine, die eine so tiefgehende und ergreifende Wirkung auf sie geübt hätte, als die einfachen Stücke dieser schlichten Bergcapelle. Große Thränen schimmerten an ihren Augenwimpern, und doch war sie nicht eigentlich traurig. Wie eine sanfte, zu Herzen gehende Trostesprache aus liebem Munde klang es zu ihr herauf und wieder nahm jenes wundermächtige Sehnen, dem sie keine Worte zu geben wußte und das doch so heiß und unwiderstehlich war, von ihrem Herzen Besitz.

Zum ersten Male empfand sie das Drückende der Einsamkeit, zu welcher sie sich freiwillig verurtheilt hatte, und sehnsüchtig schaute sie hinaus in die blaue Ferne, als müsse ihr von dorthier der Freund kommen, an dessen Hand sie sich aufrichten könnte aus all' der Kümmerneis und Trübsal, welche ihr junges Dasein verdüsterte.

Da öffnete die Jose schüchtern und mit zaghafter Miene die Glasthür, welche aus dem Zimmer auf den Balkon hinausführte, und meldete, daß ein Besuch da sei, der die gnädige Frau zu sprechen wünsche. Erstaunt blickte Josephine empor.

„Ein Besuch? für mich? — Ist es mein Vater?“

„Nein, gnädige Frau! — Es ist Ihr — es ist der Herr Doctor Friedmann!“

Das seine Gesicht der jungen Frau war plötzlich wie mit Blut übergoßen, und sie preßte die Lippen aufeinander, als hätte sie Mühe, einen Ausruf des Schreckens zu unterdrücken. Dann aber entsetzte sie schnell mit dem Taschentuche die Thränen Spuren von ihren Wimpern und sagte:

„Führen Sie den Herrn Doctor hierher! — Ich bin erfreut, ihn zu sehen!“

In der nächsten Minute stand er vor ihr — ernst, zurückhaltend und gemessen, wie sie ihn seit dem Tage, an welchem sie sich bereit erklärt hatte, seinen Antrag anzunehmen, stets gesehen; nur eine gewisse Verlegenheit schien ihm in diesem Augenblicke anzuhaften, eine Verlegenheit, die ihm sonst fremd gewesen war. Er begrüßte sie achtungsvoll und fragte nach ihrem Befinden; mit ruhiger Freundlichkeit gab sie ihm Antwort und lud ihn ein, auf dem Stuhl Platz zu nehmen, welcher ihr gegenüber stand. Ihre Unterhaltung kam bald in's Stocken, wie es stets zu gehen pflegt, wenn zwei Menschen zögern, Dasjenige auszusprechen, woran ihnen am Meisten gelegen ist und das ihre Gedanken vor Allem beschäftigt.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.



Weinstube „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5,

empfiehlt ihre vorzüglichsten, direct von Producenten gekauften **Weine** von 25 Pf. per 1/4 Liter anfangend, bis zu den besten Original **Rheingauer Flaschenweinen**, **Mittagstisch** von 12—2 Uhr à Couvert

M. 1.— und höher, im Abonnement billiger.

E. Reinecker, Restaurateur.

NB. **Weine in Flaschen und Gebinden zu Engros-Preisen.** 4182

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine **Restaurations-Lokalitäten**, bestehend in **zwei neu hergerichteten, komfortablen Sälen** mit separaten Eingängen. Vor den Sälen **große Terrasse und schattiger Garten.**

Table d'hôte: Mittag 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige **Abend-Speisenkarte.**

Reine Weine.

Rulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und **Berliner Weißbier** — nur prima Qualität. Selbstgekelterten **Apfel- und Birnwein.**

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

Neugasse 7. **Zauberflöte,** Neugasse 7.

Morgens von 9 Uhr an: **Bouillon u. warmes Frühstück**, sowie von 12 Uhr an **guten, bürgerlichen Mittagstisch**; außerdem empfehle einen guten, selbstgekelterten **Apfelwein** und preiswürdige **Weine** in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Station Chausseehaus, Cantine.

Waldfrische. Schöner Ruhepunkt für Touristen. **Kühles Bier. Gute Restauration. G. Hartwig.**

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

K. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für **Kinder und Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 6352

Schöne italienische Kartoffeln per Pfund 6 u. 8 Pf.,
neue Isländ. Matjes-Heringe per Stück 15 Pf.
frisch eingetroffen.

5017 **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

325 **Wer** (H. 63462.)

kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte **Cognac**, 100 Fl. 275 Mk., einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsf.) Abz. **1 B. B. postl. Mainz.**

Eine Koch- und Haushaltungsschule

für junge Mädchen aus allen Ständen soll, wie in anderen Städten, auf allerhöchste Anregung hin auch in Wiesbaden am 1. Juli errichtet werden. Anmeldungen dafür werden angenommen und nähere Auskunft ertheilt von der Vorsteherin in den Lokalitäten der Anstalt von Dienstag den 25. Juni an von 3—6 Uhr Marktstraße 14, Bel-Etage, Eingang Ellenbogengasse. Der Unterricht wird praktisch nach den Resultaten der Wissenschaft bezüglich des Nährwerthes, des Geldwerthes und der Verdaulichkeit der menschlichen Nahrungsmittel ausgeführt und die Handarbeiten von erfahrenen Lehrerinnen unterrichtet. Für Unbemittelte sind vorerst fünf Freistellen bewilligt worden.

Im Auftrage der ungenannten Stifterin der Anstalt:

320

Dr. C. Becker.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause **Wellstrichstraße 26** eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden auf das Beste zufrieden zu stellen, indem ich nur erste Qualität Waare führe. **Gochachtungsvoll** 5002 **Chr. Schütz, Bäckermeister.**

Zur gefälligen Beachtung!

Theile hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich neben meiner Brod- und Feinbäckerei eine

Malz-Brod- u. Malz-Zwieback-Bäckerei

(A. Siemels Patent) errichtet habe. Dieses Gebäud. ist vermöge seiner leichten Verdaulichkeit und großen Nährwerthes bereits prämiirt und von ärztlichen Autoritäten anerkannt und empfohlen.

Das **Malzbrod** wie der **Malzzwieback** sind somit besonders Magenleidenden, Kranken und Reconvalescenten empfohlen, aber auch auf Grund ihrer großen Nährkraft und ihres Wohlgeschmacks beide für die ganze Haushaltung ein sehr vortheilhaftes und sehr beliebtes Tischgebäd.

Das Malzbrod ist nicht mit Grahambrod zu verwechseln, welches die Vorzüge des Malzbrodes laut ausdrücklicher Betonung eines hervorragenden Arztes, des Herrn Dr. med. Oesterreicher in Wien, bei Weitem nicht erreicht.

Indem ich mich bei Bedarf angelegentlich empfohlen halte, zeichne **Gochachtungsvoll**

B. Perscheid,
Michelsberg 9a.

PS. Dieses Brod, dessen Herstellung für Wiesbaden und Umgegend mir laut Vertrag mit dem Erfinder allein übertragen ist, ist beßhalb für Kranke allem anderen vorzuziehen, weil es ohne Gefe und ohne Sauerteig hergestellt wird. Preis per Brod 30 Pfg. Malzzwieback pro Paket 10 Pfg. 5029

1884^{er} Johannistraubenwein

à Flasche 50 Pf. zu haben Röbberallee 12 und Schulgasse 7. 3079

Prima Kartoffeln per Kumpf 24 Pf.,

Maiskartoffeln 40

neue Kartoffeln 2 Pfund 17 „ 4989

in bester Qualität empfiehlt **W. Schuck, Mehrgasse 18.**

Alle Tapezire-Arbeiten werden in und außer dem Hause gut und sehr preiswürdig angefertigt **Adlerstraße 55** bei **P. Scheib**, Tapezireur. 4708

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) **Albrechtstraße 39**, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Die Wäsche

für ein Hotel und für Private wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und pünktlich besorgt. Näh. **Säuerstraße 14**.

In der Nähe **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen und billig und schön besorgt. Schöne Bleiche. Näh. bei Herrn **Mades**, **Morisstraße 1a**.

Auf Hofgut **Geisberg** sind starke **Dickwurz-pflanzen**, **Erdbeeren**, **Salat**, sowie alle **Gemüse** billig abzulassen.

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen zc. von 500 Mk. an p. a., sowie von möblirten Villen, Wohnungen und Zimmern mitübertragen wollen, werden höflichst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, **Taunusstraße 29**, gratis zu erhalten ist. Reelle und coulant Bedienung. 3900 **J. Meier**, Immobilien-Agentur.

„Für Miether kostenfrei.“ Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 29**.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Suche per 1. October

eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör; eine dergl., 6 Zimmer mit Zubehör; eine dergl. (auch 2. Stock), 4 Zimmer mit Zubehör und bitte um gefl. diesbezügl. Mittheilung schriftlich oder mündlich. **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, **Friedrichstraße 26**. 4741

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für Wäscherei auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4523

Eine ruhige Familie von drei erwachsenen Personen sucht zu October oder April eine Wohnung von 5 großen, bezw. 4 großen und 2 kl. Zimmern mit Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, thunlichst eine Treppe hoch, höchstens 10 Minuten vom Curhaus. Gefällige Anerbietungen unter **O. W. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für 2 Damen

zum 1. October eine freundliche, schöne Wohnung mit Gartenbenutzung (6-7 Zimmer und Zubehör), nicht Parterre, Bel-Etage. Offerten unter **v. H. 67** an die Exped. erbeten.

Zum 1. October eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern (Parterre oder 2. Stock) event. mit Badezimmer und Balkon oder Garten zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **F. A. 32** an die Exped. Gefucht zum 1. October eine Wohnung von 8-9 Zimmern mit Zubehör. Gefl. Offerten unter **G. W. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöblirt), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller auf den 1. October d. J., event. früher, jahresweise zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Wohnung von 5 oder 6 Zimmern nebst Zubehör und Garten zum 1. October gesucht. Off. erb. **Kiel postl. sub Chiffre E. I.** Eine kleine Wohnung zum Preise von 150-180 Mk. per Jahr wird in Mitte der Stadt von einem ruhigen, kinderlosen Ehepaar zum 1. August gesucht. Näh. **Mühlstraße 2**, Parterre.

Eine einzelne Dame sucht für October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **M. C. 67** an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner Laden mit großem Magazin (oder Raum für ein solches einzurichten) in der Webergasse, Saalgasse oder **Nichelsberg** auf 1. October zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **Laden No. 500** postlagernd erbeten. 4666

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspiz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 2 sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551

Aarstrasse 17 eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4186

Adelheidstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten. 4898

Adelheidstraße 23 sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4285

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. h. 4902

Adelheidstraße 43, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelheidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit ob. oh. Penz. zu verm. 3223

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 5 großen Zimmern auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Ein Balkon für beide Wohn. wird neu errichtet. Einzusehen von 10-12 Uhr. Wegen Besichtigung und Miethe wende man sich nach **Wörthstraße 3**, 1 St. r. 4985

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Bauureau **Rheinstraße 88**. 4446

Adelheidstraße 58, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Garten zc. für 1050 Mark per Jahr zu vermieten. Näheres Neugasse 3. 5005

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, Part. 2845

Untere Adelheidstraße, Südseite, vis-à-vis der Allee, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Balkon und Vorgarten, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern zc., mit Balkon, auf Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 9**, Parterre. 4449

Adlerstraße 6 2 Zimmer und Küche (Frontspiz) zu verm. 4491

Adlerstraße 10 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. 4910

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn **Geyer**. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 31 zwei kleine Logis auf 1. Juli zu verm. 4111

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Adlerstraße 60 ein kleines Logis zu vermieten.

Adlerstraße 63 ein schönes Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 4697

Adolphsallee 4 ist die 2. Etage, bestehend aus Balkon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 4650

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 12 ist das Hochparterre, 6—7 große Zimmer mit großem Balkon, Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage-Vorm. 4291

Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Dormann**, Albrechtstr. 19. 3865

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4730

Adolphsallee 37 (Gehaus) sind die herrschaftlichen Wohnungen der Bel-Etage und des 2. Stockwerkes, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Frontspitze auf October zu verm. Näh. Parterre. 4658

Adolphsallee 51 Bel-Etage der 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 37, Hinterh., sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten. 4498

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 241

Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 4167

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Verlängerte Bleichstraße ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, mit Stallung für 2 Pferde zc. zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4763

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 2400

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Große Burgstraße 13

ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf sofort zu vermieten. 4732

Dambachthal 8, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **B. Philippi**. 4726

Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906

Dosheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

Dosheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4934

Dosheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dosheimerstraße 16 ist per sofort oder auf 1. Juli im Seitenbau ein schönes Logis zu vermieten. 4567

Dosheimerstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Vorgarten, event. beide Wohnungen zusammen, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr und Nachm. von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Part. 4922

Dosheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dosheimerstraße 47 eine schöne, gesunde Wohnung (1. Stock), Abfluß, 3 Zimmer, mit vollständigem Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Haus) auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 4299

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abfluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Villa Frankfurterstrasse 10.

Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

Friedrichstraße 19 ist eine große, helle Werkstätte nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 4603

Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gustav-Adolfstraße 1 sind auf 1. October zwei schöne Dachwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann ein Souterrainraum, zum Betrieb eines ruhigen Gewerbes geeignet, zugeg. werden. Näh. 1. Et. r. 4895

Gustav-Adolfstraße 3 im neubauten Landhause sind auf 1. October zu vermieten:

Schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerstkammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung zc.), Preis 600—724 Mk.; hohe, gesunde, ruhige Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Selenenstraße 4, Bel-Etage, Wohnung des Herrn Dr. med. Lange, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 4919

Selenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Selenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Sellmundstraße 26, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4648

Hellmundstraße 58 schön möbl. Mansarde zu vermieten. 4392
Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690
Hermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632
Hermannstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 4520
Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393
Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357
Jahnstraße 17 Verfertigung halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846
Jahnstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Seitenbau, Parterre. 4326
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 4155
Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterferrerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Dogheimerstraße 12, Part. 4448
Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223
Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903
Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei Martin. 3867
Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275
Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629
Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573
Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Lahnstrasse 1 elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mäddestube, Kohlen-Anfzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Bel-Etage, sowie einz. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4599

Lehrstrasse 1a ist ein großes, helles Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten. 4247
Lehrstraße 2, 1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, 4 Zimmer, Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4533
Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenstraße 3 (ganz nahe dem Park u. der Wilhelmstraße) sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

Louisenstraße 20, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4121

Louisenstraße 20, Bel-Etage, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich oder später preiswerth zu vermieten.

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 3739

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3931

Mauergasse 14 sind 2 Zimmer im Dachstock zu verm. Näh. Part. 4655

Mauergasse 14, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10912

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4287

Moritzstraße 1, 2 St. hoch, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3931

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 4327

Moritzstraße 17 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen, die Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche und der 2. Stock von 5 Zimmern und Küche, mit je 2 Mansarden und Kellern, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 4518

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3943

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerosstraße 11 ist ein kleines möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Stiege h. 4733

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu vm. 3591
 Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583
 Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413
 Nerostraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3741

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Nicolassstraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

Drantsenstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Philippbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stiege hoch. 3937

Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 4924

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippbergstraße 23 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4470

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 2½ Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 4707

Rheinstraße 69, Parterre, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 4489

Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800

Rheinstraße 81 sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glasabschl. zu vm. 4645

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91e sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Rheinstraße ist ein eleg. **Hochparterre**, best. aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vor- und Hintergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. zu verm. Näh. von 10—11 Uhr **Adelheidstr. 44, P.** 4692

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör und Gartenbenutzung, im Ganzen oder getheilt, zu verm. Näh. bei **Steinmetz**, Drantsenstr. 13. 4674
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328
Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern**, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107

Schulberg 13 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 15, 1. Stock. 4938

Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. f. w. auf October zu vermieten. 4938

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 33 ist ein Stübchen zu vermieten im Hinterhaus. 5003

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Sedanstraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u. 1. Stock, vom 25. Juni ab ganz oder getheilt zu verm. 4676

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine **herrschaftliche Wohnung** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Sonnenbergerstrasse 55a

ist eine **elegant möblierte Wohnung** nebst Badezimmer **sofort zu vermieten.**

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952

Stiftstraße 25, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845

Taunusstrasse 18 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. Taunusstraße 20, II. 4661

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Taunusstrasse 25 schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei **E. Moebius** im Laden. 4678

Taunusstrasse 27 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten. **H. Kraner**, Restaurateur. 4424

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu vermieten. 3922

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Stück Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 4460

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Weilstraße 11, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 4887

Weilstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4309

Wellrichstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. Juli zu verm. 4677

Wellrichstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrichstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrichstraße 13 zwei schöne, gutmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965

Wellrichstraße 14, 1. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 4343

Wilhelmsplatz 8, Parterre, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstrasse 8, Parterre, möbliert.

Mehrere elegante Zimmer. 4838

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 11, 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Erpbe. d. Bl. 8269

Zu unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Kleines Landhaus, 8 Zimmer etc., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Erpbe. 3708

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstätte 29. 4772

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1379

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche etc. (Balkon) zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Waldmühlstraße 27. 16536

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Erpbe. 905

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Erpbe. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator **Klotz**, kl. Schwalbacherstraße 8. 3597

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 4120

Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer etc., in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu verm. Feldstr. 21 bei **Ph. Hahn**. 4123

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Freundl. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine Wohnung von 5 Zimmern in guter Geschäftslage, auch für Bureau oder ein Waarenlager geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Erpbe. 4928

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmündstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39, B. 15860

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Röderstraße 6. 4153

Mansardwohnung, 2 Räume, zu verm. Heinenstraße 8. 4652

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör für 240 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 4926

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu verm. Moritzstr. 42. Näh. Part. 5000

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnensstr. 10. 9695

Zwei Dachkammern zu vermieten Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 4904

Eine bis zwei schöne Mansarden sind an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 4085

Heizb. Mansarde an eine ruhige Person per 1. Juli zu vermieten Zahnstraße 5, Parterre. 4997

Eine geräumige Dachkammer auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 44, Frontspitze. 4885

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souverain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutscherwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 2175

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblierte Villa mit herrlicher Aussicht, großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 4516

Möblierte Zimmer mit Pension Adelhaidstraße 49, Part. 4850

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
Im nördlichen Stadttheile ist ein **schönes Hoch-Parterre** von 3 Zimmern und allem Zubehör möblirt oder unmöblirt vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 6, 3. Stod. 4290
Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. St. I. 1886

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025
Schöne, freigelegene Zimmer (Balkon) mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 4949

Möblierte Zimmer billig zu vermieten **Welltrigstraße 22**.
Fein möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, I. 4383

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethstraße 31, 1. Stiege hoch. 324

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, 2 St. 2440

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2. Stod r. 5014

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli sehr preiswürdig zu verm. Röderallee 14, Bel-Étage. 4884

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 4681

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vm. Oranienstr. 27. 4646

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

Schön möbliertes, großes Zimmer zu vm. Hellmundstraße 19. 2167

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680

Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 3387

Ein fr. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen. 3771

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Feldstraße 27, 1. St. rechts. 4717

Möbliertes Zimmer zu verm. Helenestraße 15, 2 Tr. hoch. 4759

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Adelhaidstraße 39, II.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4771

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Sarmonium**) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042

Freundl., möbl. Zimmer Walramstraße 5, 2 Treppen rechts. 4495

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 31, 2 Stiegen. 4670

Ein gr., möbl. Zimmer billig zu verm. Welltrigstraße 12, 2. St. 4716

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

E. möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension zu verm. Spiegelg. 6, II. 4682

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 St. h. I. 4851

Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Étage. 4594

Schönes, gr., möbl. Zimmer b. z. v. Faulbrunnenstr. 10, II. 4718

Ein einf. Zimmerchen mit Kost Röderstraße 41. Näh. Meggerl. 5033

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. 4851

Heizb., möblierte Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 4983

Anständige, reinl. Leute erh. Logis Walramstraße 22, Part. 5019

Leute erhalten Kost und Logis Röderstraße 17, Hinterhaus.

Ein oder 2 Herren erh. sch. Logis Schachtstraße 9b, 2 St. 5027

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 4727

Zwei anständ. Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 35, Hth., Dchl.

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 17, Dachl.

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 44, Hth., III.

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Läden mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.
In meinem neuen Hause Ellenbogengasse 10 sind Läden mit oder ohne Wohnungen nebst großen Kellerräumen zu vermieten und per 1. October event. auch früher zu beziehen.

Aug. Limbarth. 4694

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Celladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689

Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17336

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 580

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden für 1. October zu vermieten Tannusstraße 57. Näh. Bel-Étage links. 796

Laden mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Der bisher von Herrn Samenhändler A. Mollath innegehabte **Laden mit Wohnung** Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweitig zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

Celladen Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mk. zu vm. 3114

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 2 nahe der Marktstraße. 2615

Ein kleiner Laden nebst sehr schöner Wohnung (Eckhaus) für ein nur feines Geschäft auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4447

Laden Michelsberg 20 zu vermieten. 4913

Ein **Laden** in guter Lage, worin Meggerei betrieben wird, ist per 1. October oder auch früher mit betreffender Einrichtung billig zu vermieten. Näh. Exped. 4329

Bahnhofstraße 20 ist ein großer **Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Laden Goldgasse 22, nächst der Langgasse gelegen, ist mit Wohnung und Werkstätte neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im Celladen Langgasse 37. 4679

Nerostraße 20 Laden zu verm.

N. bei Franz Schade, Heine Burgstraße 12. 3890

Celladen, groß, mit 4 Erkern, ein Saal mit Balkon, erste Etage für **Confectionäre**, ferner

britte Etage, 9 Zimmer, Küche, 2 Balkons u., sofort zu vermieten „Zilanda“ am Kochbrunnen. 4907

Eine **Werkstätte** mit Wohnung zu verm. Louisenstraße 21. 4989

Große Werkstätte oder Möbel-Lagerraum u. sofort zu vermieten Weilsstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp. 3035

Zwei **Weinsteller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Näh. Exped. d. Bl. 3460

Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Walramstraße 12 im Neubau ein großer Flaschenbierkeller, sowie eine große Wertstätte auf 1. Juli und Wohnungen dazu auf 1. October zu vermieten. 4486

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515
Ein geräumiger **Flaschenbierkeller** zu vermieten. Näh. Emferstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

Stallungen und Remisen zu vermieten
Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein **Pferdestall** mit Futterraum zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“. 3956

Ein **Pferdestall** mit Remise zu verm. H. Schwalbacherstr. 16. 4709

Sonnenberg, Langgasse 21, ein Laden mit Wohnung
per 1. October zu vermieten. 4479

Villa in Biebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

Bad Schwalbach. 3505

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Bad Schwalbach.

Villa Prinz von Preussen.

Familienwohnung mit Küche zu vermieten.

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Bei alleinstehender, sehr gebildeter Dame **Pension** zu mäßigem Preise. Hübsche Zimmer, feine Lage. Schriftliche Anfragen unter **H. W. 49** an die Exped. erbeten. 4992

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Juni 1889.)

Adler:

Rheinstädter, Hptm. m. Fam., Königsberg.
Snot, m. Fr., Rhenen.
Siller, Fbkb., Barmen.
v. Burkhardt, Fbkb. m. Fam., Schw.-Hall.

Wohman, Dr. med., Barmen.
Peltzer, Fbkb., Rheydt.
Knauth, Kfm., Orlamünde.
Schütz, Kfm., Berlin.
Alsleben, Kfm., Aschersleben.
Holz, Kfm., Berlin.
Stern, Kfm., Berlin.

Bären:

Engel, Lieut., Wilhelmshafen.
Nassel, Assessor m. Fr., Neustadt.
v. Bottner, Offizier, Karlsruhe.
Biebel, Fr., Forst.
Biesing, Fr., Aachen.
Graepel, Lieut., Hildburghausen.
Ensoll, Rent., London.
Mitterwurzer, Wien.
Mirovic, Fr., Wien.
v. Turkheim, Lieut. m. Fr., Karlsruhe.
Schüss, Barmen.
Coulburt, London.

Belle vue:

de Marées van Swinderen, Haag.

Schwarzer Beck:

Hörder, Brauereibes., Ilberstedt.
Leuschner, Fr., Dörnicht.

Zwei Böcke:

Löblich, Chemiker, Wanzleben.
Wurcke, Kfm., Lodz.

Hotel Bristol:

Meyer-Ball, Maler, Berlin.

Goldener Brunnen:

Piotrkowski, Lodz.

Hotel Deutsches Reich:

Lutyk, Techniker, Moskau.
Knhleemann, Architect, Wetter.
Zimmermann, Dr. m. Fr., Frankfurt.

Vollard, Berlin.
Hansen, Kfm., Milwaukee.
Son, Kfm., Milwaukee.
Friedrich, Pr.-Lieut., Altenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Poppe, Kfm., Stadthagen.
Seligmann, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Weiler, Kfm., Cassel.
Weinmann, m. Fr., Greiz.

Einhorn:

Bruck, Assistent, Berlin.
Emter, Rent. m. Fr., Berlin.
Wernecke, Kfm., Mannheim.
Pöckel, Kfm., Hachenburg.
Linden, Rent., Bonn.
Frank, Kfm., Leipzig.
Heinze, 2 Hrn. Baumstr., Marburg.
Kies, Kfm., Frankfurt.
Echte, Kfm., Bremen.
Schimmer, Kfm., Köln.
Marcus, Kfm., Pirmasens.
Straube, 2 Hrn. Fbkb., Fürstenwalde.

Englischer Hof:

Beddington, Fr., London.
Lery, Rent. m. Fr. u. Bd., London.
Salomon, m. Schwest., Neuwied.
Fritze, Kfm., Bremen.
Plüsse, m. Fam., Courier u. Bd., Haag.

Europäischer Hof:

Döhle, Fr. m. Tocht., Eschwege.

Grüner Wald:

Aronsohn, Kfm., Hamburg.
Schmoelle, Kfm., Frankfurt.
Schäferle, Stromberg.
Philippthal, Kfm., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:

Clarkson, m. Fam., New-York.
Sennwald, St. Louis.

Goldene Kette:

Betz, Seilhofen.
Becht, Medenbach.
Finhenest, Rent., Amerika.

Goldenes Kreuz:

Wolf, Brauereibes., Hersfeld.
Bauerlein, Reg.-Secr., Strassburg.
Kalischer, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:

Schmolder, Rheydt.
Dövingen, Ribberkerat.
Shmith, London.

Nonnenhof:

Wunderlich, Kfm. m. Fr., Gera.
Metz, Reg.-Secr., Osnabrück.
Lothmann, Kfm., St. Louis.
Reinert, Kfm., St. Louis.
Schmidt, Kfm., Saarlouis.
Krüger, Kfm., Hamburg.
Daufalik, Kfm., Berlin.
Hoch, Kfm. m. Fr., Aachen.
Reuter, Kfm., Hanau.
Rauch, Lehrer Dr., Hanau.
Fischer, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Behrens, Kgl. Bergrath m. Fr., Borgloh.

Hotel St. Petersburg:

Salomon, Köln.
Hendel, Köln.

Quellenhof:

Hingst, Fr., Braunschweig.
K. Hingst, Fr., Braunschweig.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Miller, Kfm. m. Fr., Breslau.
Stäel von Holstein, Baron, Esthland.
Borner, Rent. m. Fr., Dessau.
Borchert, Kfm., Hamburg.
Johnson, New-York.
Walker, Fr. m. 2 Töcht., Birmingham.
Sonntag, Kfm. m. Fr., London.

Hotel Rheinfels:

v. Waldheim, Offizier, Glogau.

Rheinstein:

Probeck, Fr., Limburg.
Schleunes, Wallau.

Römerbad:

Wagler, Fr. m. Nichte, Nürnberg.

Rose:

Molesworth, England.
Fleitz, m. Fam., Amerika.
Holder, m. Fam., Liverpool.

Goldenes Ross:

Breitschwerdt, Würzburg.
Houke, Fr., Orsoy.

Weisses Ross:

Veerhoff, Fr., Bielefeld.
Jungeblodt, Gerichtsdir., Münster.
Zelterhof, Fr., Münster.

Schützenhof:

Faust, Pol.-Commiss. m. Fr., Strassburg.

Weisser Schwan:

Palmer, m. Fr., New-York.

Spiegel:

Müller, Kfm., Frankfurt.

Tannhäuser:

Bertrams, Kfm. m. Fr., Essen.
Bleichschmidt, Kfm., Nerschau.
Leschen, m. Fr., Köln.
Schlicht, Rent. m. Fr., Weissenfels.
Seiler, Fr. Rent., Weissenfels.
Grosche, Kfm., Taugerhütte.

Tannus-Hotel:

Dachert, Redact. m. Fr., Kulmbach.
Durbach, Stadtrath m. Fr., Hamburg.

Bewald, Dir. m. Fr., Altona.
Jordan, Pfarrer, Bielefeld.
Goerne, Ober-Pfarrer m. Tocht., Derenburg.

Herrmann, Fbkb., Berlin.
Ams, Kfm., Köln.
v. Grabowski, Fr. General, Bonn.

Schlesinger, Kfm., Berlin.
Jacobi, Ingen., Stockholm.
Bethge, Ingen., Düsseldorf.

Franc, Kfm., Wien.
Schweinfurth, Rom.
Feldman, Kfm., Broch.

Schulzen, Fr., Broch.
v. Bröning, Dr., Frankfurt.
Schultze, Geh. Rechnungs., Berlin.

Laane, m. Fr., Rosenthal.
Genaunt, m. Fr., Limoges.
Hartwig, Kfm. m. Fr., Schwerin.

Koopp, Fr. m. Sohn, Chicago.
Schwarz, Fr., Chicago.
Craey, Fr. m. Tocht., Bradford.

News, Fr., Surrey.
Krusenstipna, Kfm., Stockholm.

Hotel Victoria:

Bruining, Baron, Warschau.
Hoffmann, Ob.-Ingen., Neuwied.
Sabel, Fr. m. Tocht., London.
Decker, m. Fr., Widdersdorf.
Schmitz, Fr., Widdersdorf.
v. John, Offiz., Breslau.

Hotel Vogel:

Walbaum, Kfm., Aachen.
Hirsch, m. Fr., Berlin.
Blumenfeld, Rent. m. Fr., Brühl.
Fenske, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:

Kruchen, Kfm. m. Fr., Bremen.
Ganser, m. Fr., Dortmund.
Bettgische, Post-Secret., Metz.
Kathe, Stud., Breslau.
Bieder, Kfm., Moss in Norwegen.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Nicodé, Compon. m. Fr., Dresden.
Otter, Fr. m. Tocht., London.

Kapellenstrasse 2:
Martin, Fr. m. Tocht., Marktheidenfeld.

Russischer Hof:
Goldberg, Fr. Rent. m. Tocht., Grodno.

Villa Germania:
Ellenberger, Fr., Budapest.

Sewald, Fr. Dr., Wien.
Koninck, Fr., Budapest.

van Dam, Fr., Rotterdam.
Theesing, Fr., Rotterdam.

Wilhelmstrasse 22:
Gaden, Bordeaux.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Anschusses, das Vereinswesen zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-News wichtige Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winte“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Anekdooten, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung . . . 10%,
4—6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Diebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Ring,
Dogheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Kambach	„ Frau Schlink Bwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn Bwe.;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegen-genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Für Metzger

empfehle: Ia Hamburger Blousen mit langer Brust und langen Manschetten à Mk. 3.— und 3.50, Ia Frankfurter Blousen à Mk. 2.50 und 3.50, Drill-Blousen à Mk. 1.70.

M. Junker, „Zum billigen Laden“,

5120

31 Webergasse 31.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Dauen werden mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Lannusstr. 21.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Moringstraße 48.

1327

Bekanntmachung.

betr. das Aushebungs-Geschäft pro 1889.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 28. Juni, 1., 2. und 3. Juli statt.

Gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen früh 7½ Uhr im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühjahrs-Musterung nicht zurückgestellt worden sind und zwar:

Am 28. Juni: Die als tauglich Borgemusterten der Jahrgänge 1867 und 1868, soweit dieselben wegen hoher Losnummer nicht zu den Ueberzähligen gehören.

Am 1. Juli: Die als tauglich Borgemusterten des Jahrganges 1869 und die Ueberzähligen der Jahrgänge 1867 und 1868.

Am 2. Juli: Die in der letzten Zeit hier zugezogenen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1867, 1868 und 1869, soweit dieselben nicht zurückgestellt sind; die als dauernd untuglich Bezeichneten und die zum Landsturm Designirten.

Am 3. Juli: Die als zur Ersatz-Reserve designirten Militärpflichtigen, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.

Vorladungen und Loosungsscheine sind mitzubringen.

Wer keinen Loosungsschein hat, wird zurückgewiesen.

Die Erörterung der Reclamationen findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamirten zur Vorstellung kommen und zwar am Schluß des Geschäftes.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

In letzterem Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen.

Reclamationen, welche nicht schon im Musterungs-Geschäft vorgelegt haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäftes ohne Erlaubniß sich entfernt oder beim späteren Aufrufe fehlt, verfällt nach §. 26 ad 7 der Wehr-Ordnung in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Sämtliche Militärpflichtige haben in einem sauberen Anzuge, sauber gewaschen und mit einem reinen Hemde bekleidet zur Musterung zu erscheinen.

Stöße dürfen in das Aushebungs-Lokal nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer hiergegen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schutzleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1889.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Stadtkreis Wiesbaden.

* Königlich-Preussischer Polizeipräsident. S. W.: S. H. N.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werde ich im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 dahier, wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes folgende Waaren:

Herren- und Knaben-Anzüge, circa 100 Arbeitshosen, engl. Leder- und Drillhosen, einzelne Westen, Hemden, Arbeitsmittel, Cachemir-Röcke etc., ferner 100 Meter feine englische Stoffe zu Hosen und complete Anzügen, in Resten, und eine Parthie feine Sonnen- und Regenschirme

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 24. Juni 1889.

361

Salm, Gerichtsvollzieher.

Ein eleganter Kinder-Sitzwagen zu verk. Karlstraße 2, II.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Steingasse 10, 1 St. h.

Stachelbeeren vom Strauch per Schoppen 8 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Baukahn kann abgeholt werden Hirschgraben 4.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

verkaufe ich folgende gute Möbel und Betten zu jedem annehmbaren Preise: Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus einem reichgeschnittenen Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hochlehnigen Stühlen, 1 prachtvollen Kameeltaschen-Divan mit ganz hoher Lehne, 1 Spiegel, sehr groß, 1 Servante und stummer Diener, Teppich und Regulator, eine Schlafzimmer-Einrichtung in amerikanischem Nußbaum, ganz vollständig, 2 prachtvolle Salon-Garnituren mit je 1 Sopha und 6 Sessel in Plüsch, in rother und Kupferfarbe, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 5 einz. Sopha's, 8 verschiedene Betten, 5 Waschkommoden und 10 Nachttische, 3 gute Ausziehtische mit Einlagen, 8 Console, 4 Kommoden, 3 ruh. Kleiderschränke, Delgemälde, 4 tannene Zithr. Schränke, große Spiegel mit Trumeaux und Consolen, 11. Spiegel, 1 Schreib-Secretär, 8 ovale Tische, Bücher- und Spiegelschränke, runde und edige Tische, ovale und edige Spiegel, 50 Stühle, Spieltische, Schreib- und Klavierstühle, Teppiche in Smyrna- und Arminster, 5 schöne Lüster für Gas, 2 Büffets, 2 einz. Gold-Trumeaux, 5 schöne Sessel, 1 Schattelsessel, Näh- und Nipp-tische, 1 Küchenschrank, Plumeaux und Kissen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, einzelne Bettstellen, 2 Standuhren mit Glasglocken, 1 Tafellaufsatz, Wandteller, Porzellan, Christofle- und Silber-sachen, Toiletentisch mit Spiegel u. s. w. Die Sachen stehen **Mainzerstraße 54** zu jedem Preise zum sofortigen Verkauf aus.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Sammlblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein junges, wohlhergezeugtes Mädchen von 17 Jahren, Beamtentochter, im Frauen-Bildungsverein zu Frankfurt ausgebildet, wird eine Stellung als angehende Jungfer oder zu kleineren Kindern gesucht. Näheres zu erfragen Rheinbahnstraße 2, 1. Stock.

Perfekte **Kammerjungfer** empf. Bur. „Germania“. 5132

Verkäuferin für Charcuterie, Delicatessen etc. sucht Stelle durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 33.

E. Büglarin sucht in einer Wäscherei Besch. N. Philippsbergstr. 4a.

G. Frau f. Beschäftig. im Waschen u. Putzen. Näh. Weichstraße 23.

Eine unabhängige Wittwe sucht Monatsstelle in einem kl. Haus, halt oder den ganzen Tag. Näh. Manergasse 14, 3 Stiegen hoch.

Eine reinliche, in aller Arbeit erfahrene, unabhängige Person sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 5, 4 St.

Eine solide, reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 18, 3. St.

Eine j., saubere Frau f. Monatsstelle. N. Hellmündstr. 48, Mans.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wörthstraße 10, D.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle auf 1. oder 15. Juli als Haushälterin zu alten Leuten oder als Hausmädchen bei feinerer Herrschaft; auch geht dasselbe nach auswärts. N. Adlerstraße 30, 1 Tr.

Eine selbstständige, feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugn.

sucht Stelle in besserem Hause, dieselbe nimmt auch Auskühlstellen an. Näh. Saalgasse 14, 1 Stiege hoch, rechts.

Eine gefekte, feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht

Stelle durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Hotel-Köchin, verf. (1 bürgerl. Köchin, Norddeutsche), Mädchen

als allein u. Hausmädch. empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Perfekte Köchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges, solides Mädchen, welches etwas

kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem kl.

Gehalte. Näh. Adelheidstraße 35, 2 Stiegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 12, 3 St.

Ein reinl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung

für allein. Näh. Nerostraße 34, Hinterh., Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres

Philippsbergstraße 4a, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, etwas

bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Sedanstraße 2, 4 St.

Mädchen, mit 3 1/2- und 1 1/2-jähr. Zeugn., sucht Stelle für Hausarbeit 2c. Näh. Mauritiusplatz 6, II.
Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Nerostraße 38, Seitenbau rechts, 2 Stiegen.

Eine zuverlässige Kinderfrau mit prima Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bur., Nerostraße 10.
Eine bessere Kinderfrau mit 8-jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5132

Junges Kindermädchen empf. Stern's B., Nerostraße 10.
Ein braves Mädchen f. Stelle zu Kindern. N. Hermannstr. 9, Stg.
Stellen suchen Alleinmädchen mit 3-jährigen Zeugnissen, Zimmermädchen, ang. Jungfer, Gouvernante, Stütze der Hausfrau und Gesellschafterin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschluß.
Ein Mädchen, welches **perfect englisch** spricht, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Louisestraße 36, 2. Etage.

Eine geübte Person mit langjährigen Zeugnissen, welche gründliche Haushaltung versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder älterem Herrn. Näh. Häfnergasse 15, 1 Stiege.

Schönes, sauberes Mädchen als Allein- oder Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein kräftiger, junger Mann, 18 Jahre alt, welcher den linken Arm verloren, sucht auf irgend eine Art Beschäftigung; hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Walthamstraße 8, 3 Tr.
Ein kräftiger, junger Mann (militärfrei), welcher auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Kellerstraße 10, 4. Stock.

Ein erfahrener, jung. Mann sucht Stelle bei einem Herrn od. einer Dame zum Ausfahren von Krankenwagen. Näh. Walthamstraße 10, Parterre.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der schon bei einem kranken Herrn thätig war, sucht Stelle als Diener oder ähnliche Stellung. Näh. Wellritzstraße 23, Hinterhaus, 2 Treppen.

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Lehrmädchen sucht M. Marchand, Langgasse 23. 5131

Ein **Lehrmädchen** für Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft sucht unter günstigen Bedingungen

Wilhelm Reitz, Marktstraße 22. 5136

Eine tüchtige, erste **Tailen-Arbeiterin** sofort für dauernd gesucht Marktstraße 27, I.

Geübte Arbeiterinnen für dauernd gesucht Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen. 5100

Geübte Kleidermacherinnen sof. für dauernd ges. Römerberg 39, III.
Mädchen, welches im Weißzeugnähen tüchtig bewandert ist, sowie einige Lehrmädchen gesucht kleine Webergasse 7, 1 Stg.

Tüchtige Büglerin für Privat gesucht. Näh. Exped. 5099
Zum 1. Juli wird ein zuverlässiges Monatmädchen gesucht Mainzerstraße 24, Parterre.

Alleinst., ältere Frau gegen freie Wohnung u. Lohn für häusliche Arbeit gesucht Moritzstraße 14. Näh. zwischen 12 und 1. Uhr.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht für Morgens einige Stunden und zum Austragen eines Kindes Bleichstraße 25, III.

Gesucht sofort feingebildete Köchinnen und über 20 Mädchen durch Stern's Bur., Nerostraße 10.

Gesucht 1 Köchin u. 1 Kinderfrau in's Ausland, 5 Mädchen als allein, 3 Hausmädchen, 1 Restaurant-Köchin, 4 Landmädchen, 2 Kellnerinnen (1 Kindermädchen nach Schlangenbad) durch **A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.**

Gesucht eine Restaurant- u. feingebild. Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen, mehrere Mädchen als allein u. vier Kellnerinnen durch Frau Müller, Schwalbacherstr. 55.

Gef. Hotel- u. Restaurations-Köchinnen durch d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5132
Eine tüchtige Restaurationsköchin sof. ges. durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.
Eine perfecte Hotellköchin sof. ges. d. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Eine perfecte Köchin für die Saison in ein Privat-Hotel nach Schwalbach ges. d. **Ritter's B., Taunusstr. 45 (Laden).** 5134

Eine mit der **Restaurationsküche vertraute Köchin** von Morgens 9 bis 1 Uhr Mittags und von Nachmittags 5 bis 9 Uhr Abends für den Sommer gesucht. Näh. Exped. 5128

Eine junge, gewandte **Beiköchin** für Jahresstelle sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 5134

Ein junges Kindermädchen gesucht Langgasse 22.

Ein braves, reinliches Dienstmädchen auf 1. Juli gesucht Langgasse 47, 2 St. 5127

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann. Näheres Adolphstraße 12, Part. 5137

Gesucht **Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, Köchinnen, Zimmermädchen für Hotel und Pension**, Mädchen allein, ein anständ. Kindermädchen, feingebildete Köchinnen, angehende Jungfer, eine Kinderfrau und zwei **französische Bonnen** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5132

Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Familien. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.
Ein reines, starkes Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6 im Fischladen.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 45 im Bäckerladen.

Ein anständ. Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juli gesucht Adolphsallee 4, 3 Treppen.

Ein reinliches, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, per 1. Juli gegen guten Lohn gesucht Langgasse 11 im Buzgeschäft. 5116

Ein reinliches Mädchen gesucht Webergasse 35.

Ein reinliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Goldgasse 2a. 5094

Ein geübtes Kindermädchen wird gesucht. Näh. im „Pfälzer Hof“.

Eine gut empfohlene **Kinderfrau** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 5134

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 1 St.

Gesucht ein Hoteltzimmermädchen, 6 Hausmädchen, feingebildete Köchin, Küchenmädchen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Hoteltzimmermädchen für gleich oder später sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 5134

Zwei flotte Kellnerinnen und 3 Hotel-Zimmermädchen f. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Kellnerin!

Eine anständige, solide Kellnerin wird sofort gesucht. Näh. Exped. 5129

Für eine Dame wird ein Mädchen für mit in's Bad gesucht, sowie eine Kassirerin, Hotel- und Restaurationsköchinnen und Mädchen für allein. N. durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Webergasse 34. 5096

Ein braves Mädchen auf 1. Juli gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 20, 1 St. I. Friedrichstr. 47 wird ein zu jeder Arbeit will. Mädchen gleich ges.

Ein jg., sprachf. Zimmerkellner, 10 jg. Restaurations- und Saalkellner u. 1 Hausbursche f. **Grünberg's B., Goldgasse 21.**

Ein braver Junge kann das **Friseur- und Rasir-Geschäft** erlernen bei **Martin Schweibächer, Michelsberg 16.**

1 Koch- und Kellnerlehrling sucht **Grünberg's Bureau.**

Einen **tüchtigen Jungen** mit guter Handschrift, 16 bis 18 Jahre alt, gegen hohen Lohn sucht

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Hausbursche gesucht Taunusstraße 42.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Häfnergasse 2. 5139

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht bei **Fr. Vollmer.** 5107

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1 St. 51

Nerostraße 16. **Sarg-Magazin** Nerostraße 16. 5050

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten, lieben Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ernestine Lenz,

geb. **Werner,**

sowie Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumenspenden und für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Ziemendorff und die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwester sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4953 **Ernst Lenz** und Kinder.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Sohnes und Bruders, des **Buchhändlers**

Joseph Bossong,

sowie allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die so reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

4954 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende, liebe Gattin und unsere unvergessliche, gute Mutter,

Frau Philippine Schranz,

geb. **Guckes,**

zur letzten Ruhestätte geleiteten und während ihres langen Krankenlagers treulich zur Seite standen, besonders den katholischen Schwestern, dem löblichen Männer-Quartett „Silaria“ für den erhebenden Grabgesang, dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4899

Franz Schranz.

Sarg-Magazin

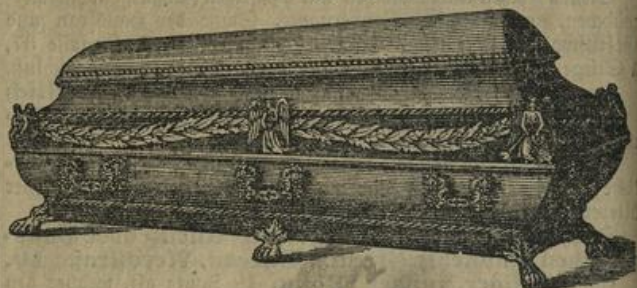
von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge**, sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Verandt. — **Billigste Preise.** 9942



Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8, = gegründet 1865, =

iefert alle Arten **Holz- und Metall-Särge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 5145



K. Weyershäuser,

1 Moritzstraße 1,

empf. sein großes Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu den billigsten Preisen. 953

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt **Särge** für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen **Fr. Christmann,** Wellritgstr. 16. 10523

Ein **Electrifir-Apparat** zum **Selbstelectrifiren** billig abzugeben bei **A. Görlach,** Mehrgasse 16. 5111

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt. Näh. Wellritgstraße 27, Parterre.

Sopha, gut gearbeitet, Strohsäcke 6 Mt., Seegrasmatrake 10 Mt. und lad. Bettstelle 12 Mt. zu verk. Hellmundstr. 37, II.

Ein **Kanape** (Halbbarock) sehr billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, 1. Stock.

Zu verkaufen

ein schönes, gut erhaltenes „**Kangaroo**“ **Bicycle** (aus engl. Fabrik). Abreiseshalber sehr billiger Preis. Näh. Alexandrastraße 3. Anzusehen Vormittags von 8—1 Uhr.

Ein noch wenig gebrauchter, feiner **Reitsattel** mit dazu passendem Baumzeug zu verkaufen Schulgasse 2.

Vogelbete, Käfig, Sägebock, Grundarbeitsgeschirr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 53.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 27. Juni, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Saale des

„Karlsruher Hofes“,

30 Kirchgasse 30,

nachverzeichnete Sachen, als:

Kleiderstoffe, Kleiderkattune in Resten, Blaudruck, blaues Schürzenleinen, Kinder-, Damen- und Herren-Sonnenschirme, 150 Pfd. guten, rohen Kaffee in kleineren Quantitäten u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

340

Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

Die General-Versammlung

des

„Gewerbehalle-Vereins“ G. G.

findet Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr im oberen Saale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26, statt.

1. Jahresbericht.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl für drei ausscheidende Ausschussmitglieder.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Es ladet hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen

143

Der Vorstand.

Gratis! Gratis! Gratis!

Ein jeder Käufer erhält bei Einkauf von 2 Mk. an einen Mädchen- oder Damen-Strohhut, ob garnirt oder nicht, von heute ab, soweit der Vorrath reicht, umsonst.

Zu gleicher Zeit mache ich bekannt, daß der Ausverkauf in Sammt-, Peluche-, Seidenstoffen, Spitzen-Tulle in Seide für Kleider, Bändern u. s. w. nur noch ganz kurze Zeit dauert und wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft

16 untere Friedrichstraße 16.

NB. Sämmtliche Waaren werden auch en bloc verkauft.

Charcuterie Berger, Taunus-

empfehlte sein

Frühstücks-Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr
à 1 Mark und höher.

Restauration den ganzen Tag über.

Weine

von

Gebrüder Wagemann.

Diverse Biere:

Culmbacher.

Münchener.

Mainzer.

5143

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch auf Lager habenden

Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

einschliesslich der letzten Neuheiten bedeutend unter Fabrikpreisen.

Petitjean frères,

Stroh- & Filzhut-Fabrik,

5098 9 Taunusstrasse 9.

Statt Mk. 7.50 nur Mk. 3.50.

Jägerlust und Schützenfreud. Orig.-Zeichnungen von Defregger, Grünner, Kaulbach, Seitz u. mit literarischen Beiträgen von Heyse, Lingg, Redwitz, Stieler u. s. w. Eleg. cart.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

5106

Antiquariat und Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Joh. Danl. Haas'sche Tabake

für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen im Haupt-Depot

J. Rapp, Golbgasse 2, Wiesbaden. 5123

Costüme

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten werden schnell, geschmackvoll und guttugend angefertigt; getragene Kleider werden wieder neu modernisiert. Näh. Spiegelgasse 5 im Obfladen.

Lehrbücher

zur gründlichen Selbsterlernung der einfachen und doppelten Buchführung billig zu verkaufen.

J. Thiesen, H. Schwalbacherstraße 16.

Ein Holz- und Stroh-Instrument (Xylophon) für 4 Mark zu verkaufen. Näh. Webergasse 37 bei Candidus.

Abreisehalber sofort zu verkaufen: Betten, Nachttische, Console, Kommoden, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kanape's, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Tischschrank u. s. w. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Ein guter Transportir-Werd zu verkaufen Friedrichstraße 45, Hinterhaus.

Zwei junge, weiße Seiden-Spitzhündchen (H. Rasse) und zwei reine Affenpinscher zu verkaufen Feldstraße 13, Frontsp.

Volks-Kaffeehaus.

Das bis zum 1. April Marktstraße 13, später Nerostraße, betriebene **Volks-Kaffeehaus** wird am 27. Juni wieder eröffnet **kleine Schwalbacherstraße 8.**

Himbeer-Syrup,
Citronen-Syrup (Citronen-
Limonade-Essenz)
feinste Qualität empf. **J. Rapp, Goldgasse 2. 5124**

Zur Einmachzeit

empfehlen feinste holländische **Raffinade, Arac, Rum, Cognac, Kornbranntwein**, sowie eine hochfeine Qualität **Kirsch-, Brombeer-, Heidelbeer- und Zwetschen-Wasser. Pergament-Papier.**

Siebert & Co.,

5133 Drogerie, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Süss-Rahmbutter, Pfd. Mk. 1.20,
von hochfeinem Geschmack, täglich frisch eintreffend.
5185 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Süss-Rahmbutter

täglich frisch per Pfd. **Mk. 1.20.**

5188 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstr. 48.

Schollen (zum Backen und Kochen)

per Pfd. **30 Pfg.,** Soles, Salm, **Schellfische, Cabliau, Krebse, Räucher-Mal, Matjes-Heringe,** empf. **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Neue ital. Kartoffeln à Pfd. 8 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. an billiger **Weilstraße 2.**

Dorbeerbäume

verkaufe eine Parthie äußerst billig.
5092 **Gärtnerei Hoffmann, Ludwigstraße.**

Ein schöner, nußbaum-polirter **Kleiderschrank, 1 thürig,** ist billig zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 35, Hinterhaus, Parterre.**

Zwei **Acker mit Klee,** an der Dietenmühle gelegen, zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 71.**

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer **Hohhaar-Gut** verloren worden. Gefl. gegen Belohn. abzu. bei **Bruno Hofrichter, Faulbrunnensfr. 4.**
Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege von Hof Wamsthal nach dem Holzhaiderhäuschen eine **leinene Manschette mit schwarzem Onixknopf in Goldfassung.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Karlstraße 22, II.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine **Brosche, Goldtopas mit Perlen in Gold gefaßt,** von der Hauptkirche bis zur Pagenstecherstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Pagenstecherstraße 5, II.**

Ein gelblich braunes, größeres **Kinderjäckchen** mit Schulter-schnüre ist am Sonntag im Nerothal auf einer Bank liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Michelsberg 12, 1 Stiege hoch,** abzugeben.

Eine **silberne Brosche** gefunden. Gegen Einrückungs-Gebühr abzuholen **Morigstraße 44, Parterre.**

➔ **Bleichstr. 19** eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627
Packkisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 2626
Eine geübte **Fiseurin** empfiehlt sich. Näheres **Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.**

Unterricht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht Englisch gegen Deutsch oder engl. Unterricht. Näh. **Feldstraße 1, II.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Willen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von **Willen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Ein schönes **Haus** mit **Garten** in der **Adelhaidsstraße** **Weggung** halber zu verkaufen. **Kostenfreie Vermittlung** durch **Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.** 5089
Bierstadter Höhe ist eine **Villa mit Garten, Stallung für 2 Pferde** etc. zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immob.-Agentur.** 5103
Ein solider **Geschäftsmann** sucht 1000—1500 **Mark** zu 5% **Zinsen** zu leihen. Off. unt. **P. M. 30** an die **Expd.**

Es werden

circa **3—4000 Mk.** auf **Wechsel, 6% Zinsen** und gute **Sicherheit** gesucht. Gef. Off. sub **A. B. 2000** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H 63778) 326
7500 Mark **Kaufgeld** à **4 1/2 %** zu cediren. Näheres bei **August Koch, große Burgstraße 7.** 5105

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum **1. October** von **zwei Damen** eine **Wohnung** in **bester Lage** von **4—5 Zimmern.** Off. mit **Preisangabe** an die **Expd. unter H. B. 10.**

Gesucht zum **1. Juli** auf **längere Zeit** 1 gr. od. 2 kl. möbl. Zimmer von einer **Dame.** Dieselbe kocht auf einem **Petroleumofen.** Abz. nebst **Preisang.** per **Monat** unter **H. R. 13** an die **Expd.**

Auf **1. August** oder **1. October** wird von einer **kleinen, stillen Familie** eine **freundliche Wohnung** in **guter Lage** (6 bis 7 Zimmer nebst Zubehör, 1. oder 2. Stock) zu mieten gesucht. Gef. Anerbieten mit **Preisangabe** erbittet **W. Klappert, Adelhaidsstraße 47.**

Eine möblierte Wohnung,

Wohn- und Schlafzimmer, Parterre oder **1. Etage,** in der Nähe der **Curanlagen** und **Badhäuser,** vom **15. Juli** bis **15. August** gef. Off. m. **Preisang.** erb. an **Hrn. Funcke, Leberberg 8.** 5142
Ein **Fräulein** wünscht **Aufnahme** in einer **Familie,** um sich im **Haushalt, Musik** und **Sprachen** weiter auszubilden. Gef. **Offerten** mit **Preis** unter **L. T. 100** an die **Expd.** erbeten.

Ein **sonniges, lustiges Zimmer** im **2. Stock** von einer **pünktl. Zinszahlerin** gesucht. Näh. bei **Hrn. J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Gesucht für einen jungen Mann ein kleines, möbliertes Zimmer mit Morgens Kaffee. Offerten mit gest. Preisang. unter **H. W. 88** an die Exped. erbeten.

Gesucht auf 1. October 2 Wohnungen in einem Hause, eine von 5—6 Zimmern in der Bel-Etage für eine einzelne Dame und eine weitere von 3 Zimmern für zwei Personen, in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe unter **C. H. 15** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht 2 ungenirte Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit separatem Eingang in gesunder Lage. Offerten mit Preisangabe unter **L. L. 309** an die Exped. erbeten.

Ein junges Mädchen, perfecte Schneiderin, sucht ein einfach möbliertes Zimmer bei einer anständigen Familie. Offerten unter **K. St.** an die Exped. erbeten.

Ein leeres Zimmer in der Mitte der Stadt von einer ruhigen Person gesucht. Näh. Neugasse 22, 2 Stg. links.

Eine sehr große Remise event. mit Stallung, sowie ein großer Raum, für Aufbewahren von Fourage geeignet, wird gesucht. Offerten sub **C. F. 57** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 35 sind 2 und 3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 5117

Albrechtstr. 43 (obere, südl., feine Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. daf. 2 St. 5040

Elisabethenstraße 21 schöne, neue Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 5053

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Abschluß, auf gleich zu verm. 5076

Hellmundstraße 43, Vorderh., ist eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 5077

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße 43, Mittelbau, ist Parterre ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 5078

Hermannstraße 4 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bel-Etage daf. 5121

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vm. Garten hinter dem Hause. Näh. daf., Part. 5118

Karlstraße 44 2. Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 3 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5061

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Moritzstraße 21 eine freundliche Wohnung von 5—6 Stuben und allen neueren Einricht. preisw. zu vm. 5049

Neroststraße 14 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 5049

Philippstraße 31 eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitzwohnung mit herrlicher Aussicht abzugeben. Näh. Part. 5068

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October er. zu vermieten. Näh. bei Frau **Franz Maurer Wwe.**, Feldstraße 9/11 od. bei Kassirer **Maurer**, Castellstr. 4/5. 5101

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Schulberg 21, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu verm. 5102

Schulgasse 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086

Schwalbacherstraße 45 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen täglich von 11 bis 12 und von 4 bis 5 Uhr. Näh. bei Frau **Weygandt**, 1 Stiege rechts. 5114

Steingasse 28 c. H. Wohnung sof. oder später zu verm. 5052

Stiftstraße 17 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an eine einzelne Dame oder an einen Herrn auf 1. Oct. zu verm. 5122

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit 2 kleinen Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre.

Taunusstrasse 8 sind 2 Zimmer mit Abschluß im 1. Stock (Seitenbau) und 1 Zimmer (Parterre) zu vermieten. Näh. Parterre.

Taunusstraße 42, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October event. früher zu vermieten.

Victoriastraße 9 eine elegante Bel-Etage, in vorzüglicher Lage und Luft von 6 Stuben und allen neueren Einrichtungen per 1. October zu vermieten. Näheres im Erdgesch. daselbst.

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Weilstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 5067

Weilstraße, nahe dem Wald, sind zum 1. Oct. Bel-Etage zwei ineinandergelassene Zimmer (unmöblirt) mit separatem Eingang, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. Näh. Exped. 5084

Wellrißstraße 32, Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5048

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind noch das erste und zweite Obergesch., je aus 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden bestehend, sehr practisch eingerichtet, auf gleich oder 1. October zu vermieten; ferner noch der Cellar, sowie der Laden nebenan in der Neugasse nebst daranliegenden Zimmer.

A. H. Linnenkohl 5112

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Dachz. u. Zubeh., Umstände halber zum 1. Juli od. etwas später zu verm. Näh. Saalgasse 30, v. 2—7 Uhr.

In anständigem Hause in Mitte der Stadt ist der erste Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Mansarde und Zubehör zum Preise von 700 M. auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 5108

Eine schöne Dachstube mit Keller zu vermieten Adlerstraße 52.

Eine Mansarde zu vermieten Schulberg 15.

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblirter Salon und Schlafzimmer, sowie ein Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Etage. 5083

Möbl. Zimmer und Cabinet billig zu vermieten Taunusstraße 5, 2 St. 5065

Kleines, möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, III. 5054

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 26, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Steingasse 28, 1 St. links.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 3, Part.

Für 40 Mark

möbliertes Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 5093

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 5, I. 5055

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Häfnergasse 10, 2 St. 5104

Freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 Stiegen.

G. sch. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 17, Seitenb., 2 St. r.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 4. 5104

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. Schwalbacherstr. 9, II. 5115

Fein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. Wellrißstraße 1. 5126

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Gth., P.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Pilsbanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Hilfsverein „Alto“. Abends 8 Uhr: Rüststücken und Ringen.
Turn-Verein. Abends 9-10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Jöglinga.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sine Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alto“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Grundstücken,
an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 144.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Weinen, Parfümerien etc., im „Karlsruher Hof“,
Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, im Hofe der Herren J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Täglicher Mittel.	
22. und 23. Juni.	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer (mm) . . .	751.8	750.4	750.3	749.6	750.6	750.6	750.9	750.2
Thermometer (C.) . . .	+15.9	+17.7	+24.5	+20.5	+17.9	+15.1	+19.0	+17.1
Luftfeuchtigkeit (mm) . . .	11.0	11.6	8.1	12.6	10.6	11.0	9.9	11.7
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	82	77	85	70	69	86	62	78
Windrichtung und Windstärke . . .	N.O.	N.	S.O.	S.O.	S.O.	N.O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	böfl.	thlw.	thlw.	böfl.	thlw.	böfl.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	heiter	heiter	heiter	—	—	3.0	—	—

Am 23. Juni: Von 1/12 Uhr Mittags bis 2 Uhr Nachmittags
Gewitter mit etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. red.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 26. Juni: Meist heiter, warm, schwächer bis mäßiger
Luftzug, wandernde Wolken, frische Gewitter und Regen.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 16. bis incl. 22. Juni 1889.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.				IV. Viehmarkt.				V. Fleisch.			
Hochp.		Niedr.		Hochp.		Niedr.		Hochp.		Niedr.		Hochp.		Niedr.		Hochp.		Niedr.	
Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.		Preis.	
Weizen . . .	p. 100 Agr.	16.60	16	Blumentohl per Stück	50	25	Ein Hahn	1.80	1.10	Ochsenfleisch:									
Hafer . . .	" 100	6.40	6	Kopfsalat	8	3	Ein Huhn	2.50	1.50	n. d. Reule . . . p. Agr.	1.40	1.40	Bauchfleisch	1.32	1.20	Roh- u. Rindfleisch	1.20	1.10	
Stroh . . .	" 100	6.40	6	Curken	30	10	Ein Feldhuhn	—	—	Schweinefleisch	1.40	1.28	Kalb- u. Rindfleisch	1.40	1.10	Hammelfleisch	1.40	1.10	
Heu . . .	" 100	6.20	4	Spargeln p. Agr.	90	40	Ein Gans	—	—	Schafffleisch	1.10	80	Dörrfleisch	1.60	1.40	Solberrfleisch	1.32	1.20	
II. Viehmarkt.				Grüne Bohnen	80	40	Alal p. Agr.	3.20	1.80	Schinken	1.84	1.70	Speck (geräuchert)	1.80	1.80	Schweinefleischmalz	1.60	1.40	
Fette Ochsen:				Neue Erbsen	40	30	Hecht „	8	1.60	Hierenfett	1	80	Schwarzenmagen:			frisch	1.60	1.60	
I. Dual. p. 50 Agr.	70	68	—	Wirsing p. Agr.	25	20	Bachfische	—	60	25	geräuchert	1.84	1.80	Bratwurdt	1.60	1.60	Fleischwurdt	1.40	1.40
II. „ 50	66	64	—	Weiße Rüben	60	50	Schwarzbrod:						Leber- u. Blutwurdt:			frisch p. Agr.	96	80	
Fette Kühe:				Kohlraabi (ob. erd.)	40	36	Langbrod per 0,5 Agr.	17	14				geräuchert	1.84	1.60				
I. Dual. p. 50	60	58	—	Kirichen	40	20	Rundbrod „ 0,5 Agr.	60	54										
II. „ 50	56	54	—	Saure Kirichen	60	40	„ „ „ „ „	15	12										
Fette Schweine p. „	112	110	—	Erdbereen p. 0,5 Lt.	50	25	Weißbrod:												
Hammel	128	110	—	Himbeeren	50	30	a. 1 Raffertwed p. 40 Gr.	3	3										
Kalber	190	110	—	Heidelbeeren	12	10	b. 1 Mischbrod „ 30	3	3										
III. Viehmarkt.				Stachelbeeren	12	10	Weizenmehl:												
Butter per Agr.	2.50	2.10	—	Johannisbeeren p. Agr.	60	40	No. 0 . . . per 100 Agr.	37	35										
Eier per 25 Stück	1.75	1.20	—	Apfel	80	40	„ I . . . „ 100	34	32										
Handkäse „ 100	8	7	—	Ballnüsse p. 100 Stück	50	40	„ II . . . „ 100	32	28										
Labrikäse „ 100	5	3	—	Eine Gans	650	6	Roggenmehl:												
Kartoffeln per 100 K.	8	5	—	Eine Ente	320	3	No. 0 . . . per 100 Agr.	27	25										
Neue Kartoffeln p. Kilo	—	18	—	Eine Taube	70	45	„ I . . . „ 100	25	22										
Zwiebeln	—	24	—																
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	10	9	—																

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die Journalisten“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme
Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 22. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	—
Dulaten . . .	9.57-9.62
20 Frcs.-Stücke . . .	16.24-16.28
Sovereigns . . .	20.35-20.40
Imperialen . . .	16.09-16.73
Dollars in Gold . . .	4.16-4.20
	Amsterdam 169.25 bz.
	London 20.440 bz.
	Paris 81.25 bz.
	Wien 171.50 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 16. Juni: Dem Backsteinbrenner Peter Lerch e. L.,
N. Elisabeth. — Dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Gölch e. L., N.
Christiane Caroline. — Am 17. Juni: Dem Kunst- und Handelsgärtner.

Johann Scheben e. L., N. Louise Josephine Auguste. — Am 18. Juni:
Dem Obergärtner Joseph Pfeifer e. L. — Am 20. Juni: Dem Landes-
rath Heinrich Eugen Duentel e. L., N. Dorothea Emma Caroline Ida.
Aufgeboren. Der Tagelöhner Gottfried Johann Ludwig Hermann
von hier, wohnh. dahier, und Elise Sophie Pauline Herrchen von hier,
wohnh. dahier. — Der Wagnergehilfe Wolfgang Gader aus Gottenbach
in Oerfranken, wohnh. dahier, und Marie Josepha Wäutig aus Schöb,
Cantons Luzern, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 22. Juni: Der Tagelöhner Johann Baptist
Degenhardt aus Bodenheim in Rheinheffen, wohnh. dahier, und Anna
Marie Clapmann aus Camp, Kreises St. Goarshausen, bisher dahier
wohnh. — Der Tagelöhner Carl Philipp Wilhelm Johann Adolf Barth
von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Philippine, genannt
Paula Hahn aus Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Der Schreiner-
gehilfe Adam Schmut aus Sörgenloch, Kreises Mainz, wohnh. dahier,
und Lina Julie Keller von hier, bisher dahier wohnh. — Der Casino-
Restaurateur Gottfried Sülzner aus Eisenach im Großherzogthum Sachsen-
Weimar-Eisenach, wohnh. zu Eisenach, und Julie Christiane Anna Josephine
Schwarz von hier, bisher dahier wohnh. — Der Uhrmacher Conrad Emil
Büding aus Alsfeld, wohnh. dahier, und Elise Anna Rosine Zahn aus
Guntersblum in Rheinheffen, bisher dahier wohnh. — Der Gärtner
Martin Johann Georg Wagner aus Kiedrich im Rheingaukreise, wohnh.
dahier, und Henriette Louise Schmidt aus Hamm an der Sieg, bisher
dahier wohnh. — Der Wagnergehilfe Georg Friedrich Härtter aus Sulz,
Königlich Württembergischen Oberamts Nagold, wohnh. dahier, und Anna
Margarethe Justine Barthel aus Ballau, Landkreises Wiesbaden, bisher
dahier wohnh.

Gestorben. Am 21. Juni: Jean Friedrich, unchel., alt 2 M. 19 J.

Königliches Landesamt.

Lokales und Provinzielles.

Der hochwürdigste Bischof von Limburg, Herr Dr. theol. Klein traf am Samstag Abend mit dem Zuge 8 Uhr 20 Minuten, in Begleitung seines Secretärs, Herrn Caplan Gruber, von Limburg kommend auf dem Hessischen Ludwigsbahnhofe hier ein. Da ein größerer feierlicher Empfang verbieten war, wurde der Kirchenfürst nur von den Herren des katholischen Kirchenvorstandes empfangen, aus deren Mitte Herr Prof. Dr. Uth dem hochwürdigsten Herrn in einer kurzen Ansprache Gruß und Willkommen der Gemeinde darbrachte und deren Freude über den hohen Besuch Ausdruck gab. Der Herr Bischof, welcher das violette Gewand trug, erwiderte dankend, bestieg alsdann eine bereitstehende, beschränkte Equipage, worin auch auf Einladung Herr Professor Dr. Uth Platz nahm, und fuhr, gefolgt von den übrigen Herren, die ebenfalls Wagen benutzten, nach der katholischen Pfarrkirche. Hier wurde der Herr Bischof unter feierlichem Glockengeläute von der gesamten Geistlichkeit, an deren Spitze Herr Stadtpfarrer und Geistl. Rath Dr. Keller, am Portal empfangen und in das Innere geleitet, wo er den zahlreich erschienenen Gläubigen den Segen spendete. Am Sonntag Vormittag wurde der Herr Bischof durch die Geistlichkeit vom Pfarrhaus nach der Kirche begleitet, wobei die bischöflichen Insignien, Mitra und Stab, vorausgetragen wurden. Die Firmung wurde 1110 Firmungen beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters, darunter auch einem 60 Jahre alten Manne, gespendet. Die Cerimonie währte beinahe drei Stunden und wurde mit einer Ansprache des Herrn Bischofs eingeleitet. Der hochwürdigste Herr spendete das Sacrament auch einigen Kranken im Schwesterhause, machte im Laufe des geistlichen Vormittags in Begleitung des Herrn Stadtpfarrers Geistlichen Raths Dr. Keller einige Besuche, u. A. auch dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, und kehrte Abends wieder nach Limburg zurück.

V.-A. XI. Verbandschießen. Das vielversprechende Schützenfest in diesen Tagen vom 7. bis incl. 14. Juli d. J. auf dem herrlich gelegenen Platze unter den Eichen dahier nimmt an großartigen Vorbereitungen immer gewaltigere Dimensionen an. Die verschiedenen Ausschüsse sind jetzt allmählich in vollster Thätigkeit, um den Festgästen während der Dauer des Verbandschießens in gemüthlichem Beisammensein recht viele Unterhaltung zu bieten. Die Anmeldungen von Festtheilnehmern seitens der auswärtigen Schützenvereine nehmen mit jedem Tage an Zahl zu, so daß eine lebhafteste Theilnahme zu erwarten ist. Es dürfte trotzdem jedem, nur einigermaßen guten, selbst mittelmäßigen Schützen das Glück lächeln, sich aus dem hiesigen, reicher wie je bei anderen Verbandschießen ausgestatteten Ehrenabendtempel einen kostbaren Preis zu erringen. Für Unterhaltung und Abwechslung während der Festtage auf dem Festplatze ist in der allumfassendsten Weise durch den sehr rührigen Vergnügungs-Ausschuss Sorge getragen. Es sind während der Festtage sechs große Musik-Capellen engagirt, welche abwechselnd in der Festhalle und auf dem Festplatze nach jeder jeden Tag neu aufgestellten Programmen concertiren werden. Von einheimischen Musikkörpern sind zunächst die Capelle des Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Musik-Directors Herrn F. W. Münch und der „Wiesbadener Musik-Verein“ unter der Direction des Königl. Kammermusiklers Herrn C. Sch. Meißer zu nennen. Aus Weidrich kommt das Orchester der Unteroffizier-Schule unter Leitung des Capellmeisters Herrn Böttcher, ferner aus Castel das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Herrn Musik-Director Neul's Leitung; sodann aus Mainz die beiden großen Militär-Capellen der Nass. Infanterie-Regimenter No. 87 und 88 unter der Leitung der Herren Baunall und Muschke. Der niedrig gestellte Preis der Abonnements- und Beisarten dürfte auf das Publikum eine besondere Anziehungskraft ausüben, indem dadurch für ein verhältnißmäßig kleines Entree der vielseitige Genuß an allen Festlichkeiten in Aussicht steht. Dem Vergnügungs-Ausschuss ist es gelungen, außer den Instrumental-Concerten auch Gesangs-Aufführungen mit in's Programm aufzunehmen, da die beiden größten hiesigen Gesangsvereine: der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ und der Männergesang-Verein „Concordia“ in bereitwilligster, liebenswürdigster Weise an je einem der Festabende den Schützengästen eine genussreiche Abwechslung zugesagt haben, indem sie aus ihrem reichhaltigen Repertoire die schönsten Nummern zum Vortrag bringen werden. In derselben zuvorkommenden Weise haben der hiesige „Fecht-Club“, der „Turn-Verein“, die „Turn-Gesellschaft“ und der „Männer-Turnverein“ für zwei Abende durch Meisterleistungen in Evolutionen, Fechtspielen, turnerischen Vortragsaufführungen, Kampfspielen und Gruppierungen auf bengalisch beleuchteter Schaulühne ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Die Hof-Kunstfeuerwerke der Firma W. Becker dahier ist beauftragt, an zwei Abenden eine Prachtbeleuchtung des ganzen romantisch gelegenen Festplatzes durch bengalische Flammen zu veranstalten. Auch der sogenannte „Zurplag“ ist für die Zeit des Festes zur Belustigung für Jung und Alt mit allem möglichen, zur Unterhaltung dienenden „Klim-Bim“ ausgestattet. Um die Bedürfnisse hinsichtlich der Ehren- und Liebes-Aufmerksamkeiten zu decken, wird Herr Kunstgärtner Hugo Görlitz einen prächtigen Blumentempel in der Festhalle aufstellen, dessen Vorrath von reizenden „Feen der Flora“ dem kaisertlichen Publikum überreich werden sollen. Der vorzügliche Bienenbräustoff in der Schützen-Vereinshalle und der eigentlichen Fest-Schießhalle wird von mehreren feinen bayerischen Moablen im National-Costüm kredenzt. Die vier auf dem Festplatze ver-

tretenen Brauereien, sowie diejenigen der beiden Schießhallenwirths wetteifern schon jetzt um das Prädicat: „Prima Fest-Stoff“. Der Festhallenwirth, Herr Restaurateur Bruch vom Central-Bahnhof in Mainz ist in voller Thätigkeit mit seinen Küchen-Einrichtungen zur Vorbereitung des am 30. Juni cr. stattfindenden Probechießens und Probebanketts. Die decorative Ausstattung der Festhalle wird in höchst geschmackvoller Weise von der Firma Eichelsheim ausgeführt und dürfte in den nächsten Tagen schon fertig gestellt sein. Auch die Unternehmer der Decorationen von Häusern und Straßen durch Guirlanden und Baumgrün sind mit Massenaufträgen schon überhäuft. Es ist demnach vorauszusehen, daß auch unsere Stadt das richtige Schützen-gewand anlegen wird. Nachdem das Probe-Bankett und -Schießen am 30. Juni, welches durch die Mitwirkung von zwei Musik-Capellen noch an Reiz gewinnt, stattgefunden hat, wird das eigentliche Fest mit einem am 6. Juli (Samstag) Abends stattfindenden großen Comers in der Festhalle unter den Eichen eingeleitet und mit dem am 15. Juli in Aussicht genommenen Ausflug per Rheindampfer nach Rüdesheim und dem Niederwald seinen Abschluß finden. — Wenn nun der Himmel zu Medem ein freundliches Gesicht machen wollte, dann ist für jeden Theilnehmer ein großes, zufriedenstellendes Amüsement in Aussicht. Hoffen wir auf das Beste. C. K.

P. A. XI. Verbands-Schießen. Die Vorfeier zum Schützenfeste findet nächsten Sonntag den 30. Juni statt. Ein Probechießen bildet nach Schützenbrauch die Einleitung zu derselben. Durch Veranstaltung eines sogenannten Probemahles erfolgt die Abnahme der Prüfung über Küche und Keller des Festhallenwirths. Auch die Nachfolger des Gambinus werden ihr Urtheil empfangen. Frau Musik aber wird den Eichenwald mit den herrlichsten Weisen erfüllen. Von dem genannten Tage an erfolgt die Abschließung des Plazes und ist derselbe bis zum Feste nur gegen ein Eintrittsgeld von täglich 25 Pf. zugänglich. Die Fest- und Abonnements-Karten berechtigen jedoch zum jederzeitigen freien Eintritt. Mit dem 28. Juni aber wird das Karten-Abonnement geschlossen, worauf wir hierdurch nochmals aufmerksam machen.

-o- Das Feldberg-Fest am Sonntag war, was seit langen Jahren nicht mehr der Fall, vom Wetter sehr begünstigt, nur am Nachmittag stellte sich auf kurze Zeit Regen ein. Der Besuch des Festes war ein recht lebhafter. Das Wett-Turnen begann um 10 Uhr mit Freilebungen von 280 Turnern, an dem Wett-Turnen überhaupt nahmen 280 Theil. Das Turnen fand wie immer in den volkstümlichen Uebungsarten: Stabhoch-, Freihoch-, Freileit-Sprung und Steinstoßen statt. Während an allen übrigen Geräten die höchste Punktzahl (10) erreicht wurde, betrug die beste Leistung im Freihochsprung nur 9 Punkte. Im Stabhochsprung betrug die höchste Leistung mehrere Male 2,70 Meter, im Freihochsprung 1,75, im Freileit-Sprung und Steinstoßen, letzteres mit dem 24 Pfundstein, 6 Meter. Die hiesigen Turner haben sich trotz bedeutender Concurrenz recht macker gehalten und 10 Preise errungen. Davon entfielen auf den „Männer-Turnverein“ 5 (H. Dörner 21., Jof. Hänggen 22., Belimar 25., Franke 30. und Reiffen 31. Preis), den „Turn-Verein“ 3 (Aug. Born 17., Bogtlin 21. und K. Meier 25. Preis), die „Turn-Gesellschaft“ 2 (Hansohn 21. und E. Schnaas 31. Preis). Als Kampfrichter hatte der „Männer-Turnverein“ die Turner Hench und Münch und der „Turn-Verein“ seinen Turnwart, Turnlehrer Seib, entsendet. Von den 290 Theilnehmern haben überhaupt 186 Kranz und Diplom errungen. Dank der raschen Arbeit des Berechnungs-Ausschusses konnte schon $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung des Turnens, um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Preisvertheilung stattfinden.

* Carhaus. Das nächste große Gartenfest findet anlässlich der Tonkünstler-Verammlung am Samstag dieser Woche, den 29. Juni, statt. Dasselbe wird mit Luftballon-Auffahrt und Fallschirm-Absturz des Aeromanten Herrn Lattemann, mit großem Feuerwerk, Ball u. verbunden sein.

* Der Männergesang-Verein „Cäcilia“ hielt am Sonntag Abend in den Restaurations-Lokalitäten „Zu den drei Königen“ eine lebhaft besuchte gesellige Abendunterhaltung ab, mit welcher die Uebergabe der renovirten Fahne des Vereins verbunden war. Nach entsprechender Einleitung der Feier hielt der Vereins-Präsident, Herr Regierungs-Secret.-Assistent Hofstein eine Ansprache, in der er insbesondere der Wahrung des Friedens und der Eintracht als Hauptfactoren gedeihlicher Fortentwicklung im Vereinsleben das Wort redete. Die zündende Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II., worauf von sämtlichen Anwesenden die Nationalhymne gesungen wurde. Herr Restaurateur Casar hieß den Verein in seinen neuen Räumen willkommen und drückte dabei den Wunsch aus, dieselben möchten dem Verein recht lange als Pflanzstätte seines schönen Zweckes dienen. Sein Hoch galt dem fernerer Emporblühen der „Cäcilia“. Alsdann wechselten Chorborträge, Quartette und Soli, von Freunden und Mitgliedern des Vereins gesungen, in reicher Auswahl miteinander ab. Ein Violin-Quartett hatte in durchaus ungenügender Weise seine Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt und trug zur Unterhaltung recht Anerkennenswerthes bei. Die zahlreichen Vorträge wurden sämtlich mit großem Beifall aufgenommen.

* Personalien. Dem Amtsgerichtsrath Fahrenber hier ist die nachgeachtete Dienstentlassung gewährt worden. — Se. Majestät der König, von Dänemark hat dem Theater-Wachmeister Benz hier die silberne Verdienstmedaille verliehen.

* **Kunst-Ausstellung.** Im Laden Nerostraße 1, im Hause „Sünda“, findet von Dienstag den 23. Juni auf einige Tage eine von Kunsthändler Joseph Sander aus Düsseldorf veranstaltete Kunst-Ausstellung statt, welche Gegenstände berühmter Meister der Gegenwart umfasst. Der Eintritt ist frei. Wir machen Kunstfreunde auf diese Ausstellung aufmerksam und verweisen im Uebrigen auf die im Anzeigenteil dieser Nummer enthaltene Ankündigung.

* **Hohe Auszeichnung.** Herr Fris Koettig, Mitinhaber der Firma Gebrüder Koettig dahier und in Dresden, hatte Montag den 17. ds. die hohe Ehre, aus Anlaß der Jubiläums-Festlichkeiten von dem kaiserlichen Königs- und Kaiserpaar in Audienz empfangen und nachdem sich die Majestäten während längerer Zeit auf das Beifälligste mit ihm unterhalten, Nachmittags zur Hofkapelle im königl. Schloß zugezogen zu werden.

* **Die Königl. Eisenbahn-Direktion** läßt zur Erleichterung des Besuches der Unfallversicherungs-Ausstellung in Berlin bis auf Weiteres an jedem ersten und dritten Donnerstag des Monats auf den Stationen Wiesbaden (Taunus-Bahnhof), Gießen, Frankfurt (Haupt-Bahnhof), Offenbach, Hanau, Gelnhausen, Gemünden und Fulda besonders ermäßigte Rückfahrkarten mit verlängerter Gültigkeitsdauer zu allen fahrplanmäßigen Zügen (Expresszug 11 und 12 ausgenommen) zur Vorauszahlung gelangen.

* **Sport.** Bei dem am letzten Sonntag veranstalteten Velociped-Wettfahren in Offenbach a. M. erhielt Herr J. J. Höß hier einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis. Derselbe fuhr auf einem „Opel-Blick“, Modell 1889.

* **„Hilferien.“** Man schreibt uns: „Die in Ihrer Sonntags-Nummer erwähnte Verfügung königlicher Regierung, betreffend den Ausfall des Nachmittags-Unterrichts, wenn Morgens zwischen 9 und 10 Uhr (nicht 9 Uhr) 20° R. im Schatten sind, ist nicht, wie es nach Ihrer Notiz den Anschein erweckt, erst jetzt erlassen, sondern datirt schon vom Jahre 1883. Sie ist aber erst jetzt den hiesigen Lehrern bekannt geworden durch ein Rundschreiben des städtischen Herrn Schul-Inspectors, welches die einheitliche Regelung der betreffenden Angelegenheit für die sämtlichen städtischen Schulen bezweckt, namentlich aber die Meinung der Lehrer-Collegien einholen will über eine eventuelle Ausdehnung des Vormittags-Unterrichts auf die Stunden bis 12 Uhr Mittags.“

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2898 Personen.

+ **Biebrich, 23. Juni.** Freunde und Schüler des Ende 1887 verstorbenen Rectors des hiesigen Real-Programms, Herr Dr. Heinrich Schaefer, haben demselben auf dem hiesigen Friedhof ein Denkmal errichtet, das am gestrigen Nachmittag enthüllt wurde. In dieser Feier hatten sich ein Vertreter des Gemeinderaths, die Kollegen des Verstorbenen, der Männer-Gesangsverein „Niederfranz“, die derzeitigen Schüler des Real-Programms, viele Freunde und früheren Schüler, sowie ein zahlreiches Publikum eingefunden. Herr Stadtrath Dr. Wed. Namens der Stadtgemeinde, Herr Rector Stritter im Namen der Schule und Herr Buchhändler W. Weber im Namen der früheren Schüler des Verstorbenen hielten Ansprachen, worin sie denselben als Freund, Bürger, Familienvater, Lehrer und Erzieher schilderten. Der Männer-Gesangsverein „Niederfranz“, dessen Vorsitzender Herr Dr. Schaefer bis zu seinem Tode gewesen ist, trug zwei Chöre vor, desgleichen die Schüler der Anstalt einen Choral. Die ganze Feier verlief recht würdig. — Das Denkmal wurde von Jedermann als ein vorzüglich gelungenes Werk des Herrn Leonhard in Eltville bewundert. Der dazu verwendete Stein ist geschliffener und polirter schwarzer Granit. Es besteht aus Sockel, Würfel und Obelisk und hat eine Gesamthöhe von ca. 3 Meter. Am Obelisk befindet sich das Relief-Bildnis des Verstorbenen. Dasselbe ist von Herrn Bildhauer Lenert aus Wiesbaden modellirt und in Nürnberg in Bronze gegossen worden. In vergoldeter eingetauchter Schrift stehen darunter die Worte:

„Im Willen fest,
im Worte wahr,
im Wirken treu.“

Eine weiße Marmortafel, welche auf den Würfel aufgesetzt ist, enthält des Verstorbenen Namen, Geburts- und Sterbetag. Die Widmung: „Gedwundet von seinen Freunden und Schülern“ in eingetauchter vergoldeter Schrift befindet sich am Sockel. Um den Sockel liegt ein künstlich bearbeiteter Felsen aus gelblichem Stein mit vorzüglich gearbeitetem Lorbeerfranz.

— **Biebrich, 24. Juni.** Die Verbände Biebrich und Mainz der „Deutschen Reichsfecht-Schule“ veranstalten, wie schon gemeldet, zum Besten des Baisenfonds am Dienstag den 25. d. M., Abends 8 Uhr im Garten zur Krone hier ein großes Sommerfest. Bei entsprechender Theilnahme von Wiesbaden wird nach Schluß des Festes ein Sonderzug der Dampf-Strassenbahn abgelaufen werden.

+ **Biebrich, 24. Juni.** Gestern Abend gegen 10 Uhr passirte auf dem Rhein, gegenüber den Badeanstalten, ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können. Es stießen nämlich zwei Dampfboote, das Schraubenboot „Telegraph“, welches Herrn C. R. Grob von hier gehört, und der Raddampfer „Heinrich Ludwigsbahn 1“ zusammen. Dabei wurde letzterer, welcher von Ausflüglern besetzt war, nicht unerheblich beschädigt, indem ihm der vordere in die Seite fuhr. Glücklicherweise befand sich die Besatzung an demselben über dem Wasser, sonst wäre das Sinken des Bootes wohl die Folge gewesen. Es war übrigens noch möglich, das Schiff bis Mainz zu führen. Auch der „Telegraph“ ist an der Spitze leicht beschädigt.

+ **Biebrich, 24. Juni.** Der hiesige Kriegerverein, der es anerkennenswerth fand, übernommen hat, einen der schönsten Aussichtspunkte in der Nähe unserer Stadt, die Elisabethenhöhe, zu bepflanzen, wird dort für die im vorigen Jahre verstorbenen beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

zwei Gedenktafeln errichten. Für die feierliche Enthüllung dieser Tafeln ist der 4. August d. J. bestimmt. Es sollen zu der Festlichkeit die benachbarten Kriegervereine eingeladen werden.

Δ **Schierstein, 24. Juni.** An dem auf nächsten Sonntag, den 30. Juni d. J., in Gobleng stattfindenden großen Sänger-Wettstreit theilnahmte sich auch der hiesige „Männergesangs-Verein“ mit ca. 40 activen Sängern.

* **Langenschwalbach, 24. Juni.** Aus der Vergangenheit von Bad Schwalbach erzählt Julius Walter im „R. W. Z.“: Die Kurusbäder des 16. und 17. Jahrhunderts sind fast durchgängig Eichen- und Stahlbäder, wie Pyrmont (wo in der Saison 1881 vierzig königliche und fürstliche Gäste weilten) und Schwalbach. Als Kurfürst August von Sachsen die Kur in Schwalbach gebrauchen muß, findet er daselbst noch keine Unterkunft; es befand nur wenige armenige Häuser und eine kleine Bevölkerung armer Tuchweber und der Kurfürst, der noch auf Zimmellern speiste, führte ein Gefolge von vierhundert Personen mit. Er zieht dann auf das Schloß des Kurfürsten von Mainz, wohin im das Wasser täglich in Tonnen von Eiboten gebracht wird. Aber bald wird Schwalbach zum Concurrenten von Pyrmont, im sechzehnten Jahrhundert das zweitgrößte Kurort Deutschlands und sein üppiges, übermüthiges und glänzendes Saisonleben, besonders der Reichtum der Toiletten, werden von den zeitgenössischen Schriftstellern bejauhet, gepriesen und kritisiert. Schon in der Brunnenstunde — 6 Uhr Morgens — erschienen die Gäste en grande toilette, die Damen in Reifröden, die Herren mit der „Rinde“, doch durften sie den Regen nicht anlegen; um 9 Uhr wird gegeben, um 11 Uhr gemeinsamer Mittagstisch, dann an die Spieltische, deren dreißig die Bank etabliert hat, gemeinsame Ausflüge werden in die Umgebung gemacht; um 7 Uhr vereinigt man sich zum Souper, dem Concert und Bälle folgen, deren Kosten der Fürst von Nassau, und drei Mal wöchentlich Frei-Over, deren Kosten der Fürst von Thurn und Taxis befreiten, welche beide hohe Herren allsommerlich hier Hof halten und opulente Gastfreundschaft üben. Auf den Bällen durfte aber nur der Adel tanzen.

?? **Winkel i. Rh., 23. Juni.** Zu Ehren des 23jährigen Dirigenten-Jubiläum des Herrn Carl Altmann, welches in der Zeit vom 22.—24. d. M. gefeiert wird, hat unser Flecken sein Festgewand angezogen. Gestern Abend war Fackelzug mit Musik und dann Conzerte. Heute kamen die fremden Gesangsvereine: „Niederfranz“ (Eltville), „Silaria“ (Wiesbaden), „Cäcilia“ (Winkel), „Eintracht“ (Wehrich), „Harmonie“ (Mittelheim), „Sängerbund“ (Niedrich), „Kirchendorfer“ (Weihenheim), „Niederfranz“ (Weihenheim), „Niederfranz“ (Wehrich), „Einigkeit“ (Rempen) u. u. hier an und ließen auf dem Festplatz ihre Lieder theils erklingen, theils heiteren Inhalts erschallen. An dem Festzug theilnahmen nicht nur die anwesenden Vereine mit ihren Fahnen, sondern auch eine große Anzahl hiesiger Einwohner. Weinade hätte das Fest eine unliebsame Störung erfahren, denn gegen 8 Uhr zogen mehrere Gewitter über unseren Ort, welche nicht nur einen wolkenbruchartigen Regen, sondern auch Hagel brachten. Weil Windstille herrschte und der Hagel nicht von besonderer Dicke war, ist der angerichtete Schaden immerhin noch zu ertragen. Beim Johannisberger Grund wurde durch den Blitz der Telegraph zerstört und auch hier hat es in einem Hause eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden und merkwürdigen Schaden anzurichten. Noch vier Stunden später waren an der Villa Grünhausen Hagelförner zu sehen.

— **Massenheim, 23. Juni.** Heute fand dahier eine Versammlung statt, welche den Zweck hatte, einen landwirtschaftlichen Consum-Verein zu gründen. Der Verbandspräsident Herr Schreiner (Wehrich) führte in längerer Auseinandersetzung die Vortheile an, welche derartige Genossenschaften den Landwirthen bieten. Der Vortrag wurde von den zahlreichen Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen. Hierauf kamen durch den Verbandssecretär Herrn Schäfer (Wiesbaden) die Statuten zur Verlesung, welche auch die einzelnen Paragraphen erläuterte. Nach kurzer Debatte gelangten die Statuten zur Annahme und 28 Landwirthe unterzeichneten sie. Der neugegründete Consum-Verein schließt sich dem Verbanne der Nass. landwirthsch. Consum-Vereine an.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Δ **Königl. Schauspiele.** 1. Gastspiel des Herrn Friedr. Mitterwurzer vom Wiener Hofburgtheater: „Doctor Wespe“ im gleichnamigen, neu einstudirten Lustspiel von Rob. Benedix.

So gern wir uns „Das Gefängniß“, „Störenfried“, „Die gärtlichen Verwandten“ und einige andere der hiesigen Benedix'schen Lustspiele noch heute auf den Brettern gefallen lassen, „Doctor Wespe“ muthet den Hörer doch gar zu altbacken und albern an, so daß er für den modernen Geschmack nicht mehr recht erträglich ist. Das Stück taucht denn auch nur vorübergehend mit einem Gaste auf. Carl Sonntag reist auf diese Rolle seit Jahren in der Welt herum. Jetzt hat sich Mitterwurzer, der moderne Künstler par excellence, der es gar nicht nötig hätte, ebenfalls dieser Rolle bemächtigt — und er verzieht es allerdings, diese fade Speise pikant zu machen. Es ist einfach grobhartig, was dieser genialste deutsche Schauspieler aus der an sich gar nicht so bedeutenden Rolle herausholt, oder vielmehr, was er in sie hineinlegt. Das ist Alles so naturwahr und echt, daß man sich immer fragt: Wo hast Du diesen Menschen schon gesehen? Um seine Darstellung zu schildern, müßte man sein Mienen- und vor allen Dingen sein

Augenspiel mit der Feder beschreiben können, das Schnurbarstreichern und das siegesichere Lächeln — kurz, all die hundert kleinen Züge, die den Charakter so plastisch hervorheben und sich doch hier nicht wiedergeben lassen. Wüßte man nicht schon längst, daß Friedrich Mitterwurzer auch der vielseitigste Künstler ist, der den Franz Moor und Marzih ebenso vollendet verkörpert, wie den Ehrenmann Derblau, so würde man auf die Vermuthung kommen, daß „Dr. Wespe“ seiner darstellerischen Individualität ganz besonders entspräche. — Mit welcher köstlichen Komik brachte er — um nur einige Einzelzüge zu erwähnen — die fade Phrasen zur Geltung: „Nicht, ich habe so was Löwenartiges!“ Reizend war die Nuance im 2. Akt, als er die Damen Thekla und Elisabeth mit seinem Blick zu „fascinieren“ suchte, was ihm zwar nicht bei diesen, desto mehr aber beim Publikum gelang. Höchst charakteristisch war auch die Maske. Mitterwurzer faßt den Tyrirer und Redacteur jung und blond auf, während Sonntag schon im Neßern den älteren Geden gibt, der so manchen Sturm erlebt hat.

Bedeutlicher Weise war das kleine Haus nur halb gefüllt. Begreifen wir es vollkommen, daß das Publikum sich bei den gewöhnlichen Vorstellungen nicht gerade um die Billets an der Kasse rauf — zu einem Mitterwurzer, selbst wenn er nur den Wespe spielt, sollte man sich doch drängen. Der Künstler hat in Deutschland noch nicht den Ruf, den er verdient und auch erlangen wird, woran er selbst und sein langes Umhergastiren in Amerika die Schuld tragen.

Es ist nicht leicht, neben einem solchen Künstler zur Geltung zu kommen. Doch war diesmal ein künstlerischer Zug von ihm, der vielleicht auch die Regie führte, auf unsere Darsteller übergegangen. Es war wenigstens Tempo da, nicht die langweilige Schläfrigkeit, die besonders in letzter Zeit, noch bei der letzten Novität, das Spiel zu beherrschen pflegte. Frä. Raden (Elisabeth) war diesmal frisch und lebendig, sah aber in dem Männer-Costüm, das ihr zu groß war, nicht sehr vorthelhaft aus. Daß sie in dem zweiten Akte nicht immer ganz den Ernst ihrer Rolle festhielt, wollen wir ihr bei dem „fascinierenden“ Bild Wespe's nicht anzuhoen anrechnen. Ihr Partner, Herr Bed (Honau), spielte seine ziemlich unbanbare Rolle mit lebenswürdigem Ernst. Dagegen bemühte sich das zweite Paar, Frä. Rau (Thekla) und Herr Reubke (Welfstein), ohne Erfolg, seine langweiligen Parthien interessanter zu gestalten. Frä. Rau war wieder einmal sentimentaler als nöthig. Herr Reubke hatte eine Pastormaske gemacht und sah in seinem berühmten schwarzen Bratenroth — wohl ein altes Erbstück — erst recht so aus. Es muß dies einmal erwähnt werden! Die Mitglieder eines Hoftheaters, noch dazu in einem Weltbad, speziell aber die Liebhaber und Bonvivants, haben die Verpflichtung, in ihrer modernen Toilette, wenn es die Rolle mit sich bringt, auf der Höhe der Zeit und der Mode zu stehen. Die Sagen sind dementsprechend normirt. Herr Bed z. B. läßt in dieser Beziehung nichts zu wünschen übrig, ebenso wenig Herr Neumann u. A. — von den Damen, die darin oft zu weit gehen, gar nicht zu reden. Nur Herr Reubke erscheint in der „Väter“ Tracht. Herr Grobeder hatte nicht seinen guten Tag. Gar so tölpelhaft braucht der „Adam“ doch nicht zu sein. Fräulein Wolff behagte die Theudelinde offenbar so sehr, daß sie des Guten ein wenig zu viel that, indem sie spielte sie wirkungsvoll. Herr Rathmann war dagegen als Jünder ohne jeglichen Humor. Herr Rudolph (Christoph) verdient Erwähnung. Herr Neumann als Renommist Schreier: gut wie immer, wenn er komisch sein muß.

Die Ausstattung war nach dem Prinzip der Meininger streng historisch; sie verlegte uns gleich Herrn Reubke's schwarzem Gehrock in des seligen Benedikt Jugendzeit zurück.

W. Königl. Schauspiel. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Dritte und letzte Gastdarstellung des Fräulein Marianne Brandt aus Berlin. Die Wahl der drei untereinander so verschiedenen Rollen: „Fides“, „Kuzena“ und „Ortrud“ war gewiß eine geeignete, um die Vielseitigkeit dieser hervorragenden dramatischen Künstlerin in glänzender Weise zu documentiren; bedeutend und von nachhaltiger Wirkung, wie dieses Gastspiel war, so wäre aber doch wohl der Wunsch berechtigt gewesen, Frä. Brandt hätte an Stelle der „Fides“ oder der „Ortrud“, beides Rollen, in welchen sie dem Wiesbadener Publikum bereits bekannt ist, irgend eine andere gewählt, in welcher sie dem hiesigen Publikum eine neue Erscheinung gewesen wäre, wenn auch zugegeben werden muß, daß man der Darstellung beider Parthien, wie sie Frä. Brandt zu geben vermag, wohl öfter und mit immer wachsendem Interesse zu folgen im Stande ist. Ueber die vorgefertigte Wiedergabe der „Ortrud“ des Gastes, die unlängst hier eingehend besprochen worden ist, noch Neues zu sagen, dürfte seine Schwierigkeiten haben; diese Rolle charakteristischer zu verkörpern, noch mehr den Intentionen des Dichter-Componisten angemessener, als es Frä. Brandt vorgestern wieder im Stande war, möchte wohl nicht

gut möglich sein. Es war eine Meisterleistung ersten Ranges, wie sie diese dämonische Frauengestalt abermals zur Darstellung brachte. Die Stimme der Künstlerin scheint größer zu werden, je öfter man sie hört: in der schwierigen und höchst umfangbar geschriebenen Parthie der „Ortrud“ entwickelte dieselbe, der zwar kurzen, aber mächtigen Rolle vollständig angemessen, eine Kraft und Energie, wie wir sie selbst nach den früheren Darstellungen nicht vermuthet hatten. Daß das so überaus transparente Organ des Fräulein Brandt jede Stimmung augenblicklich wiedergeben im Stande ist, jeder Modulation fähig ist, daß der Sängerin alle nur erdenklichen Farben für ihren Gesang zu Gebote stehen, konnte nur dazu beitragen, die Darstellung dieser so hochdramatischen, im Allgemeinen vom großen Publikum für undankbar gehaltenen Parthie, zu einer so bedeutamen, von mächtiger Wirkung begleiteten zu gestalten. — Das Wetter ist leider so theaterwidrig, daß selbst solchen Leistungen gegenüber das Publikum im Großen und Ganzen es vorzieht, unserem Kunsttempelchen ferne zu bleiben. Die Vorstellung war auch vorgestern nur sehr mäßig besucht, während sämtliche drei Gastdarstellungen wohl ein volles Haus verdient hätten.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 25. Juni: Gastspiel des Herrn Bichler vom Hoftheater in Braunschweig: „Garmen“ (Jofe: Herr Bichler). Mittwoch den 26.: „Die Fledermaus“. Donnerstag den 27.: Gastspiel des Herrn Bichler: „Bottillon“; hierauf: „Carnavalsfest“ (Vallet). Samstag den 29.: „Der Trompeter von Säckingen“. Sonntag den 30.: „Lohengrin“ (letzte Vorstellung vor den Opern-Ferien). — Schauspielhaus. Dienstag den 25.: „Feenbände“. Mittwoch den 26.: „Madame Bonivard“; vorher: „Unter vier Augen“. Freitag den 28.: „Neu Frankfurt“. Samstag den 29.: „Goldfische“. Sonntag den 30.: „Hans Lange“ (letzte Vorstellung vor den Schauspiel-Ferien).

*** Frau von Hochburger** hat noch nachträglich vom König Humbert ein Zeichen der Anerkennung für den Vortrag des Begrüßungs-gedichts erhalten. General-Intendant Graf Hochberg übergab der Künstlerin ein im Auftrage des Königs von Italien für sie eingesandtes prachtvolles Armband, reich mit Diamanten und Saphiren besetzt. Sie soll nicht „non capisco“ gesagt haben.

*** Der bisherige Intendant des Karlsruher Hoftheaters**, Gustav v. Rutlig, zieht sich auf seine Güter zurück. Ueber den Nachfolger ist noch Nichts bekannt. Wie verlautet, wird die Stelle vorerst unbesetzt bleiben und die laufenden Geschäfte sollen von der Verwaltung unter Aufsicht des General-Intendanten der Civilliste, von Regener, besorgt werden.

*** Hans Herrig's neues Stück** für die Volksschule führt den Titel „Drei Jahrhunderte am Rhein“; das große Volkstheater zu Worms, welches im Herbst eröffnet wird, hat das Stück zur Aufführung erworben.

*** Zu einer großen Studenten-Aufführung** hatte sich ein lebhaft applaudirendes Publikum im Berliner Victoria-Theater versammelt: Die Commilitonen, die in vollem Maße die Mitte des ersten Ranges einnahmen, gaben durch kräftig studentisches Trampeln, die nicht studentischen Hörer durch ein nicht minder brühendes Handklatzen ihren Beifall und ihr persönliches Interesse kund. Man führte „Trinn“ auf.

*** Die Meininger** machen in Stockholm ganz ausgezeichnete Geschäfte. König Oscar, der sich der Hoftrauer wegen — bekanntlich starb vor Kurzem seine einzige Schwester — gänglich von dem Theaterbesuch zurückhalten wollte, konnte es sich doch nicht versagen, einer Trauerspiel-Aufführung beizuwohnen und zwar der letzten, von sensationellem Erfolg begleiteten Darstellung der „Jungfrau von Orleans“. Der kunstbegeisterte König spendete, hingerissen von der mächtigen Wirkung der prachtvollen Ausstattung, namentlich nach dem Krönungsaufzuge, aus seiner Loge lauten Beifall, in den das ganze Publikum jubelnd einmühte.

*** Finnische Sängers.** Man berichtet, der „F. J.“ aus Lübeck, 21. ds.: „In nächster Woche trifft hierüber Stockholm und Kopenhagen der finnische Studenten-Sängerkor „M. M.“ (Muntere Musikanten) aus Helsingfors ein und wird hier selbst und in Hamburg auf der Durchreise zur Ausstellung nach Paris je ein Concert veranstalten. Der Chor (Männerchor) besteht aus ca. 100 Sängern, zum größten Theile Universitäts-Doctoren, Magistern, Studenten, Staats- und Senatsbeamten, und wird von seinem Stifter, Rechtsanwalt Dr. Gösta Sohlström, dirigirt. Es sind das wohl dieselben Sängers, die wahrscheinlich auch nach Wiesbaden kommen werden.

*** Aus Paris** wird berichtet: Der Minister des Unterrichts und der schönen Künste wurde ermächtigt, einen Gelegenheits-Oper, betr. den Wiederaufbau der Komischen Oper auf dem Plage des abgebrannten Theaters, in der Kammer einzubringen. Das neue Project erfordert einen Kostenaufwand von 2,413,800 Francs, da die ausgesetzte Entschädigung der Versicherungsgeellschaften im Betrage von 1,087,000 Francs an die Staatskassen bereits abgeführt worden sind.

*** Ernesto Rossi** ist, wie man aus Rom schreibt, vom König von Griechenland aufgefordert worden, anlässlich der Hochzeit seines Sohnes mit der Prinzessin von Preußen nach Athen zu kommen, um dort mit seiner Gesellschaft „Oedipus“, „Antigone“ oder eine andere sophokleische Tragödie zur Darstellung zu bringen. Rossi wird dieser Aufforderung Folge leisten.

*** Der Impresario** und der erste Capellmeister der Scala in Mailand, die Herren Corti und Facio, gehen im August nach Bayreuth, um sich die „Meisterfinger“ anzusehen und anzuhören. Bald darauf soll das Werk dann in Mailand zum ersten Male in Scene gehen.

* „Würde mir's fehlen?“ Theodor Fontane veröffentlicht in der „Wiener Mode“ jedoch folgende nachdenkliche Verse:

Heute Früh, nach gut durchschlafener Nacht,
Bin ich wieder aufgewacht.
Ich setzte mich an den Frühstückstisch.
Der Kaffee war warm, die Semmel war frisch,
Ich habe die Morgenzeitung gelesen
(Es sind wieder Abcements gewesen.)
Ich trat an's Fenster, ich sah hinunter,
Es trabte wieder, es klingelte munter,
Eine Schürze (beim Schlächter) hing über dem Stuhle,
Kleine Mädchen gingen nach der Schule;
Alles war freundlich, Alles war nett — —
Aber wenn ich weiter geschlafen hätt'
Und thät' vor alledem Nichts wissen,
Würde mir's fehlen, würd' ich's vermessen?

* Eine großartige Operation. In der Universitätsklinik zu Padua gelang es dem Professor Gradenigo, die Augenhornhaut eines Hühners auf ein menschliches Auge zu übertragen. Die Operation ist vollständig gelungen, so daß nach achtstägiger Vornahme die übertragene Haut vollkommen durchsichtig, hell und rund erhoben war.

Deutsches Reich.

* In Betreff der Reisepläne des Kaisers schreibt die amtliche „Landes-Zeitung für Elsaß-Lothringen“:

„Wie wir hören, ist der Tag, an welchem Se. Majestät der Kaiser in Strassburg eintreffen wird, noch nicht bestimmt; es ist auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Reisepläne Seiner Majestät des Kaisers zunächst eine Verschiebung erfahren werden, wenn auch die Ausführung der Allerhöchsten Absicht, das Reichsland zu besuchen, feststeht.“

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin Augusta reist am nächsten Donnerstag von Baden-Baden nach Coblenz. — Der König von Sachsen ist in Berlin angekommen. Die Königin reiste mit dem Grafen und der Gräfin von Flandern und dem Prinzen Valentin nach Sigmaringen. — Dem Pastor Witte in Berlin ist wegen seiner letzten, gegen den Hofprediger Stöcker gerichteten Broschüre vom Kirchenregiment aufgegeben worden, seine Beschuldigungen zu begründen und sich wegen einiger Stellen zu rechtfertigen.

* Ueber den Einzug der Prinzessin Luise Sophie von Schleswig-Holstein in Berlin wird von dort unterm 22. Juni Folgendes berichtet: Die hohe Braut (des Prinzen Leopold von Preußen) traf 12 Uhr 20 Min. am Potsdamer Bahnhof ein, wo sie durch den Oberstallmeister Nauß, den Stadt-Commandanten und den Polizei-Präsidenten empfangen wurde. Die Prinzessin fuhr im offenen Vierspanner nach dem Schloß „Bellevue“, sie wurde unterwegs von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser empfing, umgeben von sämtlichen königlichen Prinzen, die Prinzessin-Braut an dem Portal des Schloßes „Bellevue“, die Kaiserin nicht von einem Fenster des Erdgeschosses der antommenden Schwester lebhaft zu. Der Kaiser trat an den Wagenanschlag, begrüßte die Prinzessin und geleitete dieselbe zu ihrem Bräutigam; die Kaiserin kam ihrer Schwester bis zum unteren Treppenaufgang entgegen und geleitete sie durch das Spalier der obersten Hofchargen und General-Stalladjutanten in den runden Saal, wo im engsten Familienkreise ein Frühstück von 18 Gedecken folgte. Um 5 Uhr Nachmittags fand bei prachtvollem Wetter der Einzug der Prinzessin-Braut in Berlin statt. Sie wurde von der zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt; die Straßen haben reich geklaggt. Bei dem Einzug bildete die Garnison Spalier, die Cavallerie bis zum Brandenburger Thor, die Infanterie bis zum Schloß. Beim Passiren des Thores ertönten Salutgeschüsse, die goldene Staatskarosse hielt auf dem Parierplatz vor der Tribüne mit der Deputation des Magistrats. Bürgermeister Dunder bewillkommnete die Prinzessin, indem er ausführte: „Mit lebhafter Freude blickte die Bewohner Berlins auf den Ehebund, welchen die Schwester ihrer geliebten Kaiserin mit einem Sohne des Hohenzollern einzugehen entschlossen ist, der auf dem höchsten Gipfel einer ruhmreichen Laufbahn ein warmes Interesse bewahrt für die einst seinem Befehle unterstellten Söhne der Mark Brandenburg und der Stadt Berlin. In dankbarer Erinnerung an die Vergangenheit und in froher Hoffnung auf die Zukunft verbindet die Bürgerschaft mit ihrem herzlichsten Willkommen den unigen Wunsch: »Geseget sei der Eintritt in unsere Stadt! Werde sie eine Stätte reicher Freuden und ungetrübten Glückes!« Die Prinzessin antwortete: »Ich danke der Bürgerschaft herzlich für den freundlichen Empfang; die Stadt ist mir nicht fremd, da ich als Schwester der Kaiserin hier residire habe. Ich freue mich, die Vertreter der Stadt begrüßen zu können, und bitte, der Bürgerschaft meinen herzlichsten Dank zu übermitteln.« Am Portale des Schloßes wurde die Braut vom Kaiser in der Uniform des Garde du Corps empfangen, worauf um sechs Uhr Salatfel im Weißen Saale des Schloßes stattfand.

* Ueber die Tagebücher Kaiser Friedrichs hatte das „Berl. Tagbl.“ dieser Tage geschrieben: Soweit die Tagebücher rein Militärisches betreffen, sind sie an amtlicher Stelle in Verwahrung genommen und werden früher oder später von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes schriftstellerisch verwertet werden. Alles Uebrige ist vom Kaiser Friedrich durch letztwillige Verfügungen in den Besitz seiner Gemahlin gelangt, die den schriftlichen Nachlaß ihres hohen Gemahls wie ein Kleinod hütet. Dazu bemerkt die „Frei. Ztg.“, ihres Wissens seien diese Mittheilungen nicht richtig. Das Original der Tagebücher befindet sich, allerdings verschlossen mit dem Siegel der Kaiserin Friedrich, im Hausarchiv. Die Auslieferung dieser Tagebücher an die Kaiserin Friedrich

aber sei abgelehnt worden. Es sei nicht anzunehmen, daß, so lange Fürst Bismarck im Regimente sitze, aus diesen Tagebüchern irgend etwas Weiteres veröffentlicht werde, es sei denn, daß vor der Niederlegung im Hausarchiv Abschriften genommen sind. Professor Gessien habe sich im Besitze einer Abschrift des Tagebuchs befunden, welche noch über die Periode der Veröffentlichungen hinausging. Als ihm auf Helgoland die Beschlagnahme der „Mundschau“ gemeldet wurde, habe Prof. Gessien in seiner Verärgerung die weiteren noch in seinem Besitze befindlichen Abschriften verbrannt.

* Vom württembergischen Königs-Jubiläum.

König Carl hat sich in einem Erlaß an sein Volk gewendet, in welchem er dem Dank gegen Gott Ausdruck gibt für das treue Walten über ihm und dem Lande. Der König dankt ferner für die zahlreichen Zeichen der Treue und Anhänglichkeit, die das württembergische Volk bei frohen und schmerzlichen Ereignissen kundgegeben hat, und verspricht, daß die Wohlfahrt Württembergs auch fortan das Ziel seiner landesväterlichen Bestrebungen sein werde. Ueber die mit der Jubelfeier verbundenen Festlichkeiten liegen folgende Nachrichten der „Fr. Ztg.“ aus Stuttgart vor:

Das diplomatische Corps und die Abgeordneten der fremden Höfe erschienen Samstag Nachmittag zur Gratulation bei dem Königspaare. Es fand große Aufahrt vor dem Residenzschloß statt. Eine königliche Verordnung gibt die Stiftung einer „Carl-Olga-Medaille für Verdienste um das Rother Kreuz“ bekannt. Am Montag treffen der Großfürst-Thronfolger Nicolaus von Rußland, Prinz Ludwig von Bayern, der Großherzog von Hessen, am Dienstag Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, der Großherzog von Baden, der König von Sachsen und Kaiser Wilhelm ein. Am Sonntag führten die Frühzüge viele Tausend Fremde zu. Die Decoration der Straßen macht einen überaus freundlichen Eindruck; namentlich der Bahnhof, die Post, die Gebäude des Schloßplatzes und der Königsstraße sind mit Flaggen, Tannenzweigen, Wästen, Wappen und Emblemen prächtig geschmückt. Es herrscht ein riesiger Verkehr. Morgens fand in sämtlichen Straßen Festgottesdienst statt; die Geländeten, der Hof und die fürstlichen Gaste, die Generalität, die höchsten Würdenträger, die Kammermitglieder, die städtischen Behörden u. w. wohnten dem Festgottesdienst in der Schloßkirche bei. Nach beendeter Gottesdienst begaben sich die genannten Herrschaften nach dem Schloßplatz zur Enthüllung des Herzog-Christoph-Denkmals. Der kurze Festakt wurde eingeleitet durch Webers „Jubel-Ouverture“; nachdem der König die Genehmigung dazu erteilt, erfolgte die Enthüllung, worauf der Hofmarschall Voellmarth ein Hoch auf den König ausbrachte. Das Denkmal, über 3 Meter hoch, präsentirt sich recht imposant; der Bronceguß ist vorzüglich gelungen. Herzog Christoph, der durch hohe Regententugenden ausgezeichnete Ahne des Königs, ist freistehend verbildlich; er hält mit der Rechten das Schwert, die Linke umfaßt das Schwert. Am Postament stellen Reliefs Szenen aus dem bewegten Leben des Herzogs dar. Dem Enthüllungsfest schloß sich der Guldigungszug des Kriegerbundes an, dem der König und der Hof von den Balkonen des Schloßes zuschauten. Etwa 14,000 Krieger mit 500 Fahnen zogen am Schloß vorüber und brachten Ovationen dar. Der Vorbeizug, ohne Aufenthalt, dauerte ¼ Stunden. Mehrere Musik-Corps befanden sich im Zuge. Einige Kriegervereine erschienen in ländlicher Tracht; sie wurden vom Publikum besonders begrüßt. Nachmittags fand Festregatta auf dem Neckar statt.

* Der frühere spanische Botschafter in Berlin.

Graf Benomar, richtet aus Madrid an die „Post“ folgendes Schreiben: „Ich habe in einer der letzten Nummern Ihrer Zeitung ein Telegramm aus Madrid vom 9. d. M. gelesen, in welchem gesagt war, daß der Staatsrath beschlossen habe, den Grafen Benomar wegen Vertrauensbruches vor Gericht zu stellen. Ihr, wie des „W. L. B.“ guter Glaube ist getäuscht worden; die Nachricht ist falsch. Der Staatsrath ist niemals mit irgend einem „Vertrauensbruch“ von meiner Seite befaßt gewesen und hat niemals einen derartigen Beschluß gefaßt.“

* In dem deutsch-schweizerischen Streitfall bringt die „Nordb. Allg. Ztg.“ vom Samstag den nachstehenden Artikel:

Es kann nicht verkannt werden, daß der Eindruck der Feindseligkeit, welche in dem Verhalten der schweizerischen Cantonal-Behörden gegenüber Deutschland liegt, durch die auffallende Ungleichheit abgeschwächt wird, welche Wohlgefühle in seiner Eigenschaft als politischer Beamter beunruhigt hat. Die Vertrauensseligkeit, mit welcher ein Vertreter der geheimen politischen Polizei mit einem ihm persönlich unbekannten, über beleumundeten Sozialdemokraten nicht bloß Verbindungen angeknüpft, sondern auch eine schriftliche Correspondenz geführt hat, deren Bedenklichkeit er selbst durch einen Appell an die Ehrenhaftigkeit dieses von ihm nie gesehenen Vertrauensmannes anerkannt hat: diese Thatfache wird bei der Beurtheilung des Vorfalles vielfach in den Vordergrund gedrängt. Es ist unter diesen Umständen der Eindruck natürlich, daß ein ungeschickter Beamter auf den Schutz seiner Behörde weniger Anspruch haben müsse, und der Unwille gegen die Ungleichheit übt einen Einfluß auf die Beurtheilung des Falles als solchen aus. Gerechtfertigt aber würde die Beurtheilung nicht sein, die sich von diesem Eindruck leiten läßt; im Gegentheil: aus der naiven Bedachtslosigkeit, mit welcher Wohlgefühle sich in die Hände eines ihm unbekannten und unverbürgten politischen Schwunders ins feindliche Lager begeben hat, hätten die Schweizer Behörden, namentlich die gebildeten Beamten der Centralstelle, sich von der Unschicklichkeit dieses Beamten der kaiserlichen Regierung überzeugen und die Gewähr dafür finden müssen, daß dieser Beamte des deutschen Reiches kein für die Sicherheit der Eidgenossen-

Ausschuh den Kaufwerth der der Gesellschaft gehörenden Maschinen auf 160 Millionen. Diese und die bereits ausgeführten bedeutenden Arbeiten zu erhalten, seien monatlich 2 Millionen ausreichend. Außerdem seien aber zur Bildung einer Vollendungs-Gesellschaft Studien zu machen, weshalb der von der Regierung befürwortete Verkauf autorisierter Coos-Obligations bis zu 34 Millionen ungenügend sei. Der Liquidator befürwortet neue Loose für 15 Millionen. Der Kammer-Ausschuh hört hierüber den Finanzminister. — Die Parlaments-Commission zur Prüfung des Vorschlages, die Hauptbauten der Welt-Ausstellung zu erhalten und die übrigen Theile des Markfeldes in Squares umzuwandeln, besteht aus Mitgliedern der Kammer, welche dem Vorschlage durchaus günstig geknütt sind. — Die Kammer verschiebt eine Interpellation le Hérissé's über eine angebliche Befreiung von Untersuchungsacten im Senatsausschusse bis nach Erledigung des Budgets. (Es handelt sich um die Disfidenten des jungen Renaux an Boulanger mit einem Glückwunsch zur Wahl vom 27. Januar; der Senator Trarieux gab Renaux's Vater Kenntniss von dem Schritte seines Spröhlings, erbat sich die Zurückgabe der Karte und hat sie auch längst wieder erhalten; daraus machen die Boulangeristen eine Befreiung von Untersuchungsacten.) Eine Interpellation wegen Schließung von Gail's Fabrik bis Freitag und eine andere wegen 1885 angeblich stattgehabter unbefugter Ausgabe von Geldern zu Bauten des Ministeriums bis nach der Verathung des Haushalts. — In den Wandelgängen wird der Zwischenfall Arthur Meyer (siehe oben) lebhaft besprochen; man verlangt die Verfolgung des Letzteren.

* **Schweiz.** Die Züricher Volksfeier zum vierhundert-jährigen Siege Waldmann's bei Murten wurde eine imposante politische Kundgebung. Viele tausend Männer, 35 Vereinsbanner und alle Behörden waren auf dem Fraumünster-Platz. Brausen Jubel erregte Pfarrer Wismann's Weihrede im Freien, namentlich Stellen wie die folgende: „Sollten die mit Diplomaten-Tinte geschriebenen Verträge nicht mehr gelten, dann find wir bereit, sie mit unserem Herzblut gültiger zu schreiben. Wir hätten eifrigst unser Hausrecht, frei von fremden Einflüssen. Lieber wollen wir sterben, als Unehre ernten!“ — Man bestreitet in Bern, daß Italien, Belgien und Nordamerika ihre Vermittelung anboten. Eine Version, deren Glaubwürdigkeit nicht beurtheilt werden kann, sagt, daß Crispi seine guten Dienste angeboten habe.

Der Nationalrath nahm einstimmig das Telephongesetz mit verschobenen Abänderungen an. — Der Refus des Gehlens wurde abgewiesen.

* **Italien.** Zwischen der italienischen und österreichischen Regierung hat ein Meinungsaustausch begonnen über die Behandlung, welcher die italienischen Schiffer wiederholt seitens der österreichischen Finanzfütter ausgesetzt worden. Vor 14 Tagen wurde ein italienisches Fahrzeug bei Merlera von einem solchen Kutter grundlos mit fünf Kugeln beschossen. Auf eine Anzeige des Schiffers beschloß die Regierung, die Angelegenheit generell zum Austrag zu bringen. Crispi ist entschlossen, eine vollkommene Genugthuung für das den italienischen Schiffen zugefügte Unrecht zu verlangen, sowie Garantien dafür, daß der Vorfall sich nicht wiederhole.

Abg. Ruggatti hielt in der Kammer eine große Rede über die Finanzlage Italiens. Er berechnete das diesjährige Defizit außer den Militär-Crediten im Betrage von 267 Millionen auf annähernd 100 Millionen, die Gesamtschuld des Schatzes seit 1882 auf circa 533 Millionen. Er verlangte zu wissen, in welcher Weise das Ministerium diese Summen decken wolle, und bezeichnete es als unverantwortlich, daß sich die Regierung jetzt unmittelbar vor einer mehrmonatlichen Vertagung der Kammer über diese wichtige Frage nicht äußere. Die Regierung antwortete nicht. — Ein neues Bantgesetz wurde eingebracht und zugleich ist die Verlängerung des legalen Curies der Bankbillet verlangt worden. — Die Prinzessin Tatiana, Gemahlin des Herzogs Amadeus von Aosta, ist von einem Prinzen entbunden worden.

* **Belgien.** Die Rechte beschloß in einer Fraktionsitzung, die Absetzung des Chefs der Sicherheits-Polizei, Gautier de Rasse, zu verlangen.

Der Schah von Persien traf, von Amsterdam kommend und an der Grenzstation Eschen von den Vertretern des Königs empfangen, in Antwerpen ein. Abends fand im Rathhaus großer Empfang und Festessen ihm zu Ehren statt. Am Dienstag ist Festzug von 15 Schiffen auf der Schelde, am Mittwoch begibt sich der Schah nach Spaan, darauf nach Ostende. Die ganze Stadt ist infolge des Besuchs in Bewegung. Der Schah wird auch Lüttich und die Etablissements in Seraing besichtigen.

* **Rußland.** Der König von Griechenland und der Herzog von Sparta sind von Peterhof abgereist. Der Kaiser, die Kaiserin, die Großfürsten und Großfürstinnen gaben denselben bis zum Bahnhof das Geleit. Die Reise führt über Berlin, Hamburg, London und Paris nach Kopenhagen, wo die Königin von Griechenland seiner Zeit eintreffen wird. Am 6. October findet in Athen die Vermählung des Kronprinzen mit der Prinzessin Sophie von Preußen statt. — Der Großfürst-Thronfolger ist ebenfalls abgereist und zwar nach Stuttgart

zur Feier des Regierungs-Jubiläums. — In Kronstadt wurde die Revue über die vom Ausland zurückgekehrten Kriegsschiffe abgenommen. Der Kaiser, die Kaiserin, sämtliche Großfürsten und Großfürstinnen sowie die Gäste des Kaiserhauses wohnten der Revue, die sehr glänzend verlief, bei.

* **Serbien.** Der Ministerrath beschloß, den Belgrader Correspondenten des „Nowoje Wremja“ Scharapow auszuweisen, weil derselbe als Verfasser der jüngst confiszierten für Süd-Ungarn bestimmten, zum Aufstande reizenden Proclamation constatirt wurde. — Der General-Director Finet ist nach Paris abgereist, woselbst demnächst die General-Verammlung der Actionäre der serbischen Eisenbahn stattfindet. — Die letzte Nummer des „Videlo“, des Organs der Fortschrittspartei, enthält eine Erklärung des Central-Comités, nach welcher die fortschrittliche Partei sich vom politischen Schauplatz zurückzieht und das Erscheinen ihres Parteiorgans einstellt. — Infolge eines überaus zuvorkommenden Schreibens des Fürsten von Montenegro an die Regentenschaft von Serbien wird, wie sich die „Presse“ aus Belgrad berichten läßt, die serbische Regierung bei der Hochzeit der Prinzessin Milica durch den Regenten Belimarkovic vertreten sein. — Die Redaction des „Videlo“ tritt, wie aus Belgrad gemeldet wird, der Behauptung entgegen, daß einer ihrer Mitarbeiter die bekannte aufrührerische Proclamation in die Druckerei befördert hätte. Wie eine spätere Depesche des „W. T. B.“ meldet, heißt der Betreffende Lazarevic; derselbe hat zugegeben, Mitarbeiter des „Videlo“ zu sein.

* **Rumänien.** Viel Beachtung findet ein Artikel der holländischen „Indépendance roumaine“, welcher die Haltung der serbischen Regenten gegenüber Oesterreich und die Bestrebungen zur Herstellung eines Groß-Serbiens mißbilligt.

* **Spanien.** Der Republikaner Azcarate trat im Congreß gegen die Conservativen und die „Conjurados“ auf und wurde von beiden Parteien tumultuarisch unterbrochen. — Das Gerücht, Vega de Armijo, der Minister des Auswärtigen, wolle demissioniren, wird offiziös dementirt. — Kammer. Der General Pando interpellirte die Regierung betreffs des angeblichen Vorschlags der Vereinigten Staaten, Kuba anzukaufen. Der Minister der Colonien erwiderte, in der ganzen Welt sei nicht Geld genug, die Ehre Spaniens zu kaufen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Die Verzollung von Cognac, Rum, Arrac etc. Die von der preussischen abweichende Praxis anderer Bundesstaaten bei der Verzollung von aus dem Auslande eingehendem Cognac etc. hat die Handelskammer veranlaßt, dem Herrn Finanzminister Vorlage zu machen. Darauf hat der Herr Minister erwidert, daß er auch bereits von anderer Seite hiervon Kenntniss erhalten und deshalb alsbald das Erforderliche wegen Herbeiführung einer gleichmäßigen Tarification der genannten Spirituosen veranlaßt habe. Im Uebrigen bemerkt er, daß ächter Arrac, Cognac und Rum beim Eingang in Fässern auch seitens der preussischen Zollbehörden zum Sage von 125 Mk. für 100 Kilo verzollt wird, daß aber als ächt nur reiner Arrac, Cognac und Rum angesehen wird, während diese Getränke, wenn sie einen Zusatz von anderen Spirituosen oder von Zucker erhalten haben, ebenso wie diejenigen Spirituosen, welchen durch Zusatz von Essenzen Aussehen, Geruch und Geschmack von Arrac etc. gegeben ist, mit dem Zollsatz von 180 Mk. pro 100 Kilo belegt werden.

?? **Aus dem Rheingau, 23. Juni.** Die Blüthe-Periode der Trauben war in diesem Jahre sehr kurz und dauerte der Hauptsache nach nur 12 Tage, was seit 1868 nicht mehr vorgekommen ist. Aufzeichnungen zufolge betrug sie 15 Tage in den Jahren 1868, 1873 und 1877; 16 Tage in den Jahren 1887, 1885 und 1876; 17 Tage in 1888; 18 Tage in 1878; 19 Tage in 1870 und 1874; 20 Tage in 1884, 1889, 1881, 1875; 21 Tage in 1872; 22 Tage in 1880; 23 Tage in 1871 und 1882; 24 Tage in 1886 und 29 Tage in 1869 und 1879. Ein rascher und guter Verlauf der Blüthen-Periode ist einer der Hauptfactoren in dem Weinbau; von ihr hängt Vieles, aber nicht Alles ab, denn auch das Wetter in den Monaten August bis Ende October, also die Zeit, in der sich die Trauben veredeln sollen, spielt eine große Rolle. Eine gute Blüthe bedingt — zahlreiche Gesckne vorausgesetzt — die Quantität, das Herbstwetter aber macht die Qualität des Weines. Heuer werden wir im Großen und Ganzen auf einen halben Ertrag rechnen; es dürfen dabei weder elementare Ereignisse eintreten, noch darf auch der Sauerwurm sein verheerendes Wesen treiben.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Steinkohlensacke** läßt sich in der besten Weise bei der Garten-cultur verwerthen. Die gesiebte Asche wird beim Umräumen des Gartens mit dem Spaten mit eingegraben. Sie dient dajelbst zur Lockerhaltung des Bodens und fördert so das Einbringen der Luft in die Erdschichten. Von

dem größeren oder geringeren Eindringen der Luft in den Boden ist aber auch die Wurzelbildung der Pflanzen abhängig. Die häufige Foderung des Bodens im Garten während des Sommers hat ja bloß den Zweck, der äußeren Luft das Eindringen zu ermöglichen und so auf eine größere Wurzelbildung der Gewächse hin zu wirken. Diese Arbeit kann durch Eingraben geeigneter Steinlohlenasche sehr erleichtert werden. Besonders empfiehlt sich das Eingraben dieser Asche in Gärten mit schwerem Boden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der österreichische Oberleutnant vom 58. Infanterie-Regiment Ladislaus Rai ist von der Poserer Alpe, in der Nähe der tiroler Grenze, abgestürzt und todt geblieben. — Der Strike im Pilsner Kohlenrevier ist beendet. Der dreiwöchige Produktionsausfall wird auf 600,000 Mtr. Steinkohlen geschätzt. Der Ausfall der Einnahmen der böhmischen Westbahn während des Strikes wird auf 2000 fl. täglich taxirt. — Auf der ersten Plattform des Eiffelturmes gab Giffel den amerikanischen Ingenieuren ein Dejeuner, woran 300 Personen Theil nahmen. — In La Lina (Spanien) ist die Korkfabrik durch eine sechsechthündige Feuersbrunst zerstört worden; 200,000 Centner Kork sind verbrannt. Es ist kein Menschenleben zu Grunde gegangen.

* **Ein furchtbarer Brand** ist Nachrichten aus London zufolge bei heftigem Südwind in der Stadt Lachen (China) ausgebrochen und hat den größten Theil derselben in Asche gelegt. Alle Anstrengungen, das an mehreren Stellen auflodernde Feuer zu bewältigen, waren fruchtlos. Der Sturmwind trug die Funken weit über die Dächer hin, überall zündend und verwüstend. Die Häuser, zum Theil aus Holz gebaut, boten dem gefährlichen Elemente die größte Nahrung, und als auch die aus Lehmhütten bestehenden Vorstädte ergriffen wurden, waren alle Lösungsversuche umsonst. Jammernd und schreiend liefen die erschreckten Bewohner in's Freie, viele mit brennenden Kleidern. Die ungemein engen Gassen erschwerten die Flucht, es staute sich in ihnen die geängstigte Menge und die entsetzlichen Scenen spielten sich ab. Ueber 1200 Menschen sollen umgekommen, gegen 10,000 Familien obdachlos sein.

* **Eine kleine Vergleichung der von den letzten kaiserlichen Gesandten der Königl. Dienerschaft** spendeten Douceurs finden wir in folgenden Angaben des „B. C.“: Der Schah von Persien hat in Cassel, wofolbst er sich von seinen ihm hier zugeheilten Begleitern verabschiedete, für die gesammte Hofdienerschaft in Berlin die Summe von 8000 M. gespendet, welche an die Diener zur Verteilung gelangt. Der König von Italien hat gegen 20,000 M. für die Dienerschaft hinterlassen. Im vorzüglichsten Andenken aber steht Kaiser Alexander II. bei der preussischen Hofdienerschaft infolge seiner wahrhaft kaiserlichen Douceurs. Der Vater des jetzigen Zaren spendete bei seinen Besuchen in Berlin für die Dienerschaft Summen in Höhe von 30–40,000 M.

* **Der Strike der Pariser Rautsch** scheint anstehend zu wirken. In der „Straße von Kairo“ der Ausstellung wollten die 52 Eiselstreiber die Arbeit einstellen. Aber die Drohung des Vorstandes der Colonial-Abtheilung, sie sofort wieder nach Egypten zu schicken, genügte, sie von ihrem Vorhaben abzuhalten.

* **Vierfacher Mord.** Ein geradezu entsetzliches Verbrechen, welchem vier Menschenleben zum Opfer fielen, wurde, wie man dem „N. Z.“ schreibt, in Bukarest am vorigen Samstag verübt. In der Straße Labaci am rechten Ufer der Dimboviza, am sogenannten Flußboulevard, befindet sich eine Knabenschule. Als nun Samstag Früh um 6 Uhr ein Knabe den Schulhof betrat, fand er den Leichen des Schuldirektors bewußlos mit durchschnittenen Hand im Hofe liegen. Der Knabe holte einen Polizeisergeanten herbei und zeigte ihm den Bewußtlosen im Hofe. Der Sergeant trat nun in's Haus und hier bot sich ihm und seinem kleinen Begleiter ein furchtbarer Anblick dar. Im Vorzimmer lagen die Leichen des Dienstmädchens und des Kindes des Directors mit durchschnittenem Halse. Rechts vom Eingang lag die Leiche des Hausdieners, dessen Körper von Stichen förmlich bis zur Unkenntlichkeit entstellt war. Entsetzt schritt der Sergeant weiter und fand im Corridor die Leiche der Tante des Directors, ebenfalls mit durchschnittenem Halse. Nur ein vier Monate altes Kind, das unter der Decke im Bette und von den Mördern unbemerkt blieb, entging dem Tode. Der Neffe des Directors war den Mördern gleichfalls entkommen, indem er durch's Fenster in den Hof gesprungen war; allein beim Sprunge vom zweiten Stock verlegte er sich daran, daß er im Hofe bewußtlos liegen blieb. Man hofft, ihn retten zu können. Der Director der Knabenschule, Herr Venesco, hat vor mehreren Tagen als Schuldirektor eine Inspectionsreise unternommen, so daß er dem Blutbade entging. Der Verdacht der Thäterschaft lenkt sich auf drei Siebenbürger Szekler, die in der Umgebung arbeiteten und nun spurlos verschwunden sind. Die Blutspuren führen bis zum Ufer der Dimboviza, wo sich die Mörder, die ihre Opfer grausam abschlachteten und dann ausraubten, die Hände wuschen.

* **Die Cholera** ist in Manila und auf den Philippinen ausgebrochen und hat bereits eine solche Ausdehnung angenommen, daß die Madrider Presse die öffentliche Aufmerksamkeit darauf hingelenkt und von der Regierung verlangt hat, die strengsten Quarantaine-Maßregeln zu treffen. Da nämlich viele Dampfer von Manila nach Barcelona, Marseille und Triest zu einer Zeit abgefahren sind, als die Epidemie bereits in hohem Grade auf den genannten Inseln wüthete, so ist Grund zur Befürchtung vorhanden, es könne die Krankheit nach Europa verschleppt werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Batavia D. „Sumatra“ der Nederland von Amsterdam; in New-York die D. „City of Rome“ und „City of New-York“ von Liverpool; in Colombo D. „Samarany“ von Rotterdam; in King Georges Sound der B. u. D. D. „Arcadia“ von London; in Capstadt D. „Tartar“ von Southampton.

Die Wacht auf dem Niederwald.

Am Rhein, wo Nebenflüsse mild
Um wald'ge Hügel wehen,
Siehst Du ein herrlich Frauenbild
Auf starrer Warte stehen.
Des Landes Hort, des Landes Gut
Auf hohem Kaiserthron;
Am Schwertriff steht die Rinde ruht,
Die Rechte hält die Krone.

Hell glänzt das gold'ne Bodenhaar
Im sanften Sonnenschein,
Das hehre Antlitz spiegelt klar
Sich in dem grünen Rheine.
Hinauf mit Stolz die Schloßter seh'n,
Die Hügel und die Fluren,
Die Schiffelein, die im Strome geh'n
Auf blanken Silberpuren.

Scharf späht des Weibes Blick und fest
Durch jenes Thales Spalte,
Ob hinten weit im blauen West
Krieg oder Frieden walle.
Noch wandelt friedlich durch's Gefild
Der Engel mit den Palmen —
Dräut's drüben, tönt das Heerhorn wild
Des Schwertgotts Schlachtenpalmen,

Dann wappnet sich's ohn' Rast und Ruh',
Nord strömt mit Süd zusammen,
Es wagt und wagt dem Rheine zu;
Hell lodern Jornerflammen.
Rings auf den Bergen Feuersehn! —
Allddeutschland eilt zum Streite —
Dann steigt das Weib herab vom Stein,
Es zieht das Schwert, das breite,

Und ruft nach Osten hin „Hurrah!
Seid Ihr bereit, zu kämpfen?
Ich zieh' voraus, Germania,
Den wässchen Trug zu dämpfen.
Steht wie ein Mann, ein Held, dann soll
Der Erbfeind ferne bleiben.
Ein kräftig Wort, des Jorner voll,
Wird ihn in's Mausloch treiben.“ — — —

So steht am Rand des Nebenflusses
Germania auf der Wache,
So achte sie des deutschen Rheins
Und der gerechten Sache.
Denn seid bereit insonderheit
Und eint, gährt es drüben,
Zu der Germania Sicherheit
Mittwacht am Rhein zu üben.

Wiesbaden.

G. Spielmann.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Schwurgericht.** Bei der gestrigen Eröffnung der zweiten diesjährigen Sitzungs-Periode des Königl. Schwurgerichts hieß der Vorsitzende des Gerichtshofes, aus den Herren Landgerichts-Director Meind als Vorsitzender, Landgerichtsrath Fuchs und Gerichts-Meffor Dr. Marsson als Beisitzer bestehend, die Geschworenen willkommen, gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieselben mit Gewissenhaftigkeit ihres Amtes walteten, und machte sie darauf aufmerksam, daß einige hochwichtige Fälle zur Aburtheilung kämen. — Die Reihe der Verhandlungen eröffnete die Anklage gegen den Schuhmacher und Posthilfsboten a. D. Friedrich Heinrich Born von Ullingen wegen Unterschlagung im Amte unter erschwerten Umständen. Als öffentlicher Ankläger fungirte Herr Gerichts-Meffor Kühne, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Hehner und als Gerichtsschreiber Herr Landgerichts-Secretär Bartels. Zur Bildung der Geschworenenbank wurden ausgelost die Herren: Bürgermeister Fr. Kunz von Wüsten, Bürgermeister J. Anton Deuser von Schwanheim, Bürgermeister August Wirth von Schierstein, Bürgermeister Christof Gösmann III. von Kloppenheim, Gastwirth Carl Weber von Rauenhal, Bergverwalter Carl Geberte von Friedrighslegen, Bürgermeister Wolf von Kirdorf, Kaufmann Rudolf Wolff von Wiesbaden, Kaufmann Jacob Ringel von da, Kaufmann Rudolf Wende von da, Weinbändler Georg Müller von Glöbille und Fabrikant Albach von Höchst a. M. — Dem Angeklagten, der sich auf freiem Fuße befindet, wird zur Last gelegt, am 19. März d. Jrs. Gelder, die er in seiner amtlichen Eigenschaft empfangen, sich rechtswidrig zugeeignet und das zu seiner Controle bestimmte Annahmebuch unrichtig geführt zu haben. Es handelt sich um einen Geldbetrag von 9 M. 77 Pfg., dessen Unterschlagung sich der Angeklagte schuldig gemacht hatte. Derselbe ist eigentlich Schuhmacher, wohnt in Ullingen und ist am 24. August 1885 vom dortigen Postmeister Schulte mit Genehmigung der oberen Postbehörde als Post-Hilfsbote angestellt, als solcher auch verpflichtet worden. In seiner amtlichen Thätigkeit gehörte neben der Bestellung von Briefen, die sich auf einen Bezirk von 30 Kilometer erstreckte, auch die, Postanweisungen zc. zur Ablieferung anzunehmen und

darüber, sofern es der Auftraggeber nicht selbst that, einen Eintrag in das dazu bestimmte Annahmeprotokoll zu machen. In dem hier fraglichen Falle bekam nun Born von dem Schuhmacher Gudez zu Niedelbach eine Anweisung, deren Betrag mit 9 Mk. 52 Pf., 20 Pf. Porto und 5 Pf. Bestellgeld, zusammen 9 Mk. 77 Pf. zur Einzahlung auf der Post zu üfingen. Die Uebergabe erfolgte im Hufe des Gudez, womit Born den nicht sofort vollzogenen Eintrag entschuldigt. Die Noth seiner Familie will ihn zu dem Entschlusse geführt haben, das Geld nicht abzuliefern, sondern zur Beschaffung von Lebensmitteln für diese zu verwenden, und, was als erschwerendes Moment hinzukommt, den vorgeschriebenen Eintrag in das Annahmeprotokoll nicht zu machen. Der Angeklagte hatte als Postbote einen Verdienst von täglich 1 Mk. 40 Pf., von welchem noch monatlich 3 Mk. Kleidergeld abgezogen wurde; seine Thätigkeit erstreckte sich auf 8 Stunden des Tages und er konnte deshalb in seinem Schuhmacherhandwerk wenig oder gar nichts mehr verdienen. Die vollständige Schadloshaltung des Gudez, dem Born die 9 Mk. 77 Pf. sowohl, als auch die Pfändungskosten mit mehr als 4 Mk. erstellte, vermochte die strafrechtliche Seite der Sache nicht zu verwischen. Die Beweisnahme erstreckte sich auf die Vernehmung des Gudez, sowie des Postmeisters Schulze, welcher mit dem dienstlichen Verhalten Born's sehr zufrieden war. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Verjahung sowohl der Schulfrage an sich, als auch der erschwerenden Umstände und ebenso der Frage nach mildernden Umständen. Der Herr Vertreter der Anklage beantragte 1 Jahr Gefängnis, zweijährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, die dauernde Unfähigkeitserklärung des Angeklagten, ein öffentliches Amt zu bekleiden, und, da Fluchtverdacht nahelege, seine sofortige Verhaftung. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängnis; von den beantragten Nebenstrafen und der Verhaftung wurde abgesehen. (Heute Vormittag 9 Uhr: Verhandlung gegen den Korbmacher Johann Schreiber von Höchst a. M. wegen Sittlichkeitsverbrechens.)

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 24. Juni. Dem „M. Journal“ zufolge gerieth bei der gestrigen Festvorstellung im Opernhaus das Costüm der Solotänzerin Sonntag, wahrscheinlich durch einen elektrischen Funken, in Brand. Die Flammen wurden durch einen schnell übergeworfenen Mantel erstickt, so daß die Vorstellung ruhig zu Ende geführt werden konnte. Die Tänzerin ist am Arm und an den Beinen verletzt.

* **Paris**, 24. Juni. Bei dem gestern in Béziers stattgehabten Bankett der Boulangisten, woran 1500 Personen Theil nahmen, sprachen Dérouté und Laifant. Dieselben griffen die Regierung heftig an und erklärten, General Boulanger werde die nationale Republik begründen und ein gerechtes und ehrliches Regime herstellen. Gleichzeitig fand in Béziers eine antiboulangeristische Versammlung unter dem Vorsitz von Lissagarays statt. Später kam es zwischen den Zuhörern Lissagarays und den Boulangisten zu einem Zusammenstoß. Dérouté wurde beim Verlassen des Bankettes verhaftet und zunächst vor den Polizei-Commissar, dann vor den Staatsanwalt geführt, später aber wieder freigelassen.

* **London**, 24. Juni. Eine Meldung des „Bureau Reuter“ aus Kairo, 23. Juni, besagt: Das Gerücht, Wadelujumi, der Chef der Derwische, sei in der Nähe von Sarraa angekommen, bestätigt sich. Derselbe befindet sich mit 2000 Mann in Semneh, 7 Meilen südlich von Sarraa. Das zweite Bataillon der ägyptischen Armee unter dem Major Shakespeare geht am Dienstag nach Assuan ab.

* **London**, 24. Juni. Aus Sansibar wird gemeldet: Wismann sandte den Bali nach Pangani mit Bedingungen zurück, welche die Araber verwarfen. Ein Angriff ist bevorstehend. Wismann ist auf seinem eigenen Dampfer nach Bagamoyo zurückgekehrt. Drei seiner Dampfer sind angelangt; einer ist nach Lamu, ein anderer nach Aden zurückgekehrt. Regenfall im Binnenland und zu Mombasa hat die Ernte-Aussichten verbessert.

* **Kopenhagen**, 24. Juni. Die Schwester der Königin, Prinzessin Augusta, ist nicht unbedenklich erkrankt.

* **Bukarest**, 24. Juni. Das königliche Paar und der Thronfolger sind gestern Abend um 7 Uhr nach Deutschland abgereist. Ein Decret des Königs ermächtigt den Ministerrath, während seiner Abwesenheit alle Verwaltungsakte und Ernennungen, unter Vorbehalt ihrer nachträglichen Genehmigung durch den König, zu vollziehen.

* **Marktwerte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 24. Juni. Derselbe war mit 489 Ochsen, 36 Bullen, 412 Kühen, Rindern und Stieren, 277 Kälbern, 99 Hammeln und 162 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 66—69 Mk., 2. Qual. 60—64 Mk., Bullen 1. Qual. 45—48 Mk., 2. Qual.

42—44 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 56—60 Mk., 2. Qual. 50—54 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 65—68 Pf., 2. Qual. 50—54 Pf., Hammeln 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 40—45 Pf., Schweine 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 54—57 Pf.

* **Rheinwasser-Wärme** 16 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petiteile.

FRANK'S AVENACIA

hat sich nach den wiederholten Versuchen berühmter Professoren medizinischer Facultäten glänzend bewährt als ein vorzügliches Nährmittel für

Nervenleidende.

Die aus Avenacia nach Belieben als Suppe oder Brei leicht herzustellenden Gerichte üben durch ihre Leichtverdaulichkeit, Nährkraft und Reizlosigkeit den denkbar wohlthätigsten Einfluß auf diese Kranken, indem durch sie die Aufregung vermindert, die Reizbarkeit geschwächt und die Nerven gestärkt werden. Avenacia ist das Resultat langjähriger Beobachtungen und wird genau nach Vorschrift hervorragender Mediziner hergestellt. Die allgemeine Anerkennung und die Empfehlung desselben seitens der Herren Aerzte darf für dessen Güte wohl die beste Bürgschaft sein. Dieses treffliche Nährmittel ist à Büchle Mk. 1.20 zu beziehen durch: Herren **C. Adler**, Hofl., Aug. Engel, Hofl., **Ed. Zahn** und **S. J. Wichder**. (F. a. 20/6.) 347

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an bei **H. W. Zingel**, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerel. 4039

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. Juni. 132. Vorstellung.

Dritte und letzte Gastdarstellung des kaiserl. königl. Hofschauspielers **Herrn Friedrich Mitterwurzer** aus Wien.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Köchy.
Iba, seine Tochter	Frl. Nau.
Adelheid Mued	Frl. Raden.
Senben	Herr Neumann.
Professor Abendorf, Redacteur	Herr Reuble.
Conrad Volz, Redacteur	
Beilmann, Mitarbeiter	Herr Holland.
Rampe, Mitarbeiter	Herr Spieß.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Brüning.
Müller, Factotum	Herr Langhammer.
Blumenberg, Redacteur	Herr Dornewah.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Bethge.
Biepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Grobdecker.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Böcker.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Geisenhofer.
Justizrath Schwarz	Herr Aligly.
Eine fremde Sängerin	Frl. Weiler.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Rudolph.
Carl, Bedienter des Obersten	Herr Winka.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerchaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* Conrad Volz . . Herr Friedrich Mitterwurzer.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 26. Juni:

Der alte Dessauer. (Fürst Leopold von Dessau.)

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 145.

Dienstag den 25. Juni

1889.

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

5046

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

Grosse Ausstellung von Oelgemälden.

Von heute Dienstag den 25. Juni an veranstalte ich auf einige Tage im Laden Nerostrasse 1, im Hause „Filanda“, eine Ausstellung von Oelgemälden, verbunden mit Verkauf derselben.

Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde und Kunstkenner hiermit höflichst eingeladen.

Eintritt frei.

Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Heute

Dienstag den 25. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich aus hiesigen Geschäften im Saale des

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

Folgendes:

Mehrere hundert Flaschen Weisswein, Liqueure, als: Rum, Cognac, Arrac, Bittern und Chatreuse, Johannis- und Waldbeerwein, Himbeerjaft, mehrere Mille Cigarren, Cigaretten; außerdem Parfüm-Artikel, als: Seife, Haarl, Puder, Mund- und Kopfwasser, Zahnpulver, Bartwische, Haar- und Kleiderbürsten, Taschen-Haarbürsten und -Kämme, Frisir-Kämme, Haarnadeln u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Bureau: H. Schwalbacherstrasse 8.

340

La Dulcisima

(à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75).

Dieses aus edlen, überseeischen Tabaken mit größter Sorgfalt hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine sehr leichte und wirklich gute Cigarre bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a.

Heute Dienstag

den 25. Juni werden im Hofe der Herren J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstrasse 6, wegen Wohnungswechsel

1 holländischer Ausziehtisch (massiv Mah.), Kleider-schränke, 1 Kommode m. Aufsatz, Waschk-Kommoden und -Tische, Nachttische, 1 großes Büchergestell, Matrasen, div. Tische, 1 Gartenstuhl, 1 franz. Ramin-Ofen mit Schirm, Hand-Nähmaschine, Stühle, Küchengeräth etc. etc.

öffentlich meistbietend versteigert.

293 Reinemer & Berg, Auctionatoren und Tagatoren.

Thyroler Messing-Pfannen

(Einfach-Pfannen)

in großer Auswahl empfiehlt billigt

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

5043

Mehrgasse 37.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donnerstag den 27. Juni cr. Nachmittags 6 Uhr:

Gartenfest.

Der Vorstand.

211

Große Gemälde-Auction

im
„Englischen Hof“.

Morgen Mittwoch den 26. Juni werden wegen
Aufgabe der permanenten Gemälde-Ausstellung circa

175 Stück Oelgemälde,

worunter Originale der hervorragenden Meister,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Anfang der Versteigerung Vormittags 11 und Nach-
mittags 3 Uhr.

Ferd. Küpper,
im „Englischen Hof“.

5021

Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 26. Juni, Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

23 Nerostrasse 23,
Sinterhaus,

verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, darunter

ein großer, bestens beschaffener Restaurations-Herd
mit Vorwärmer (Beiler) für heißes Wasser, 1 Schanktisch,
1 Schreibpult, 1 farbige Straßenlaterne, 1 Kugel-Kaffee-
brenner, 1 Regulir-Füllföfen, 1 compl. Bett u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, wozu Reflectanten ein-
geladen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Bureau: Al. Schwalbacherstraße 8.

340



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Billige Möbel,

als: Garnituren, Betten, Kleider- u. Spiegelschränke,
Kommoden, polirte und lackirte Waschkommoden und
Nachtische, Herren-Bureau, Auszieh-, ovale und
Nipptische, lackirte und weiße Tische, Spiegel, Stühle zc.
kauft man bei

Anton Berg,
Auctionator.

293

Zimmerdouche, wenig gebraucht, mit 5 Brausen,
billig zu verkaufen Neubauerstr. 4.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 10400

Mehrere gebrauchte Kommoden, Kopfkissen-
matrassen, Oberbetten, Kissen zc. sind billig
zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 4976

Zwei Kanapés, 2 Kopfkissenmatrassen und 1 eiserne
Bettstelle sofort billig zu verk. Schwalbacherstraße 33, Jeps.

Ein neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle zu
verk. bei **Ackermann, Wagner,** Selenenstraße 12. 2537

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Mehrgewagen preiswürdig
zu verkaufen. 4138

Ein Schnepffarrn und eine starke Federrolle zu ver-
kaufen bei **Volk, Schmied,** Selenenstraße 5. 2872

Ein Druckarruchen mit Patennachse billig zu verkaufen
Schachtstraße 5 bei **C. Demmer.** 4881

Gelegenheitskauf.



Brauner Wallach, 7 Jahre, 1,70 Mtr.,
garantir. fehlerfrei, sehr fromm, hübsche Figur,
zuverlässig gefahren, gut angeritten, für **950 Mk.**
wegen Aufgabe zu verkaufen. Näh. Exped. 4990

Ein sehr wachsender Hosiand

ist zu verkaufen. Näh. Exped.

4756

Foxterrier-Hunde,

1 Monat alt, reinste Rasse, zu haben Sonnenbergerstraße 6.
Näh. von 10—12 Uhr.

Schwarzer Spitzhund (Männchen), kleine Rasse, 1 Jahr
alt, zu verkaufen Philippsbergstraße 7.

Immobilien, Capitalien etc.

REEL Discret Coustant IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Taunusstr. 29. I. Class House Agency

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Ver-
kauf von Stadt- und Geschäftshäusern, sowie rentablen
Herrschaftshäusern und Villen in allen Lagen der Stadt.
Durch große und langjährige Lokalkenntnisse bin ich in der Lage,
Jedermann auf das Beste zu bedienen, trotzdem ich nicht jede
Besitzung im Blatt ausschreibe. Ich bitte deshalb um gütige
Aufträge. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 4937

Haus, neu, im Centrum, mit Läden, ohne Hintergeb.,
welches 5 % und nach Abzug der Steuer und Abg.
noch **1500 Mk.** frei rentirt, wegen bes. Verhältn.
zu verkaufen. Anzahl. 12—15,000 Mk., weitere Bed.
günstig. Dir. Off. unter **B. Z. 1001** possl. erbeten.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Baupläze zc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Eine Villa am Grubweg

(Neubau) mit allem Comfort der Neuzeit ist zu verkaufen,
auch ganz od. einzelne Etagen zu vm. **N. Nerothal** 18. 4879

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

Mr. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575
Ein neues Dorfsteinhaus, Anlage-Capital zu 5 % verzinslich,
Steuern und Abgaben frei und 550 Mk. Ueberschuß, ist für
den festen Preis von 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten von
Selbstreflect. unter **H. B. 400** an die Exped. d. Bl. erb. 4769

Ein sehr rent. Haus im westl. Stadttheil, mit Ställen, Hof, Einfahrt etc., zu verkaufen. Offerten sub **O. H.** postlagernd.
Käufer gesucht für ein **200 Morg.** groß. **Oeconomie-**gut mit schön. Haus in der Nähe Wiesbadens, mit nachweislich **Rein-Netto-Ertrag** von **20,000 Mk.**, mit **25,000 Mk.** Anzahl. Bei Annahme eines Theilhabers, welcher die weit. Verwaltung wie bisher übernimmt, bloß **12—13,000 Mk.** nöthig. Anfr. unt. „**Gut 120**“ postl. **Viebrich** erbeten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43.** 13220

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von **35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Vierstädterstraße 10.**

Viebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der **Dampfbahn**, am **Rondell**, ist ein **Landhaus** mit schönem Garten wegzugshalber per sofort für **35,000 Mk.** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 3571

Ein Haus mit gangbarer **Wirtschaft** zu kaufen gesucht durch **J. Imand**, **Taunusstraße 10.** 71

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der **Viebricher Chaussee** — nächst der **Station der Straßenbahn** — preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Ein sehr solid und elegant gebautes **herrschaftl. Doppelhaus**, in feinsten Lage, mit leicht vermietbaren Wohnungen (ganz vermietet und ohne Hintergeb.), nach Abzug der Steuern **6% rent.**, für **140,000 Mk.** zu verkaufen. 71
 Der Beauftragte: **Jos. Imand**, **Taunusstraße 10.**

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Das Haus Ludwigstraße 10 dahier, mit dem Inventar einer im Gange befindlichen **Bäckerei**, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Bergas** dahier, **Schützenhofstraße 3**, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 4893

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit Garten und vollständigem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen **Fremden-Pensionats**. Näh. durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 16562

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, **Dogheimerstraße 17**, **Parterre.** 9295
Elegante Villa mit Garten und Zubehör, **Vierstädterstraße**, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 17

Villa,

herrschaftl., elegant möbl., 15 Zimmer etc. mit schönem, großem Garten, **feinste Curlage**, ist sofort sehr preiswerth zu verk. Gesl. Off. unter **M. K. 917** an die Exped. 5041

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch **W. Kimpel**, **Hellmündstr. 21.** 2889

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885
Villen Kapellenstr. für **30,000** event. **28,000 Mk.**, ferner **55,000 Mk.** — neu, comfortable f. **75,000 Mk.** — mit 4 Wohnungen, schönem Garten, rentabel, für **52,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Imand**, **Taunusstraße 10.** 71

Zu verkaufen reizende Besitzung in Döppard am Rhein durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die **Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 16362

Ein Hofgut

von 140 Morgen, gute Lage, im Regierungsbezirk Wiesbaden, von vorzüglicher wirtschaftlicher Beschaffenheit, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig und unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, **Wiesbaden.** (H. 63766) 326

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen **Sonnenbergerstraße** und den **Cur-Anlagen**, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Wirtschaft zu verpachten.

6500 Mk. zur 1. Stelle per 1. August à 5% gesucht. Off. unter **D. Sch. 65** an die Exped. d. Bl. erbeten.
10—12,000 Mk. à 5% gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4978
30,000 Mk. auf 1., 15- und **14,000 Mk.** auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei **W. Weyershäuser**, Rechts-Consulent, **Hellmündstraße 34.** 4656
Erste Hypothek von **7700 Mk.** (Sicherheit **14,000 Mk.**) zu 5% im Rheingau cessionweise (ohne Zwischenhändler) abzutreten. Näh. Exped. 4994
9—10,000 Mk. auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Exped. d. Bl. 4482

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu **3 1/4—4 1/4%** promptest durch die **Bank-Commiss.** v. **O. Engel**, **Friedrichstr. 26.** 3971
20—25,000 Mk. zum Ausleihen auf 1. Hypothek bereit. Näh. Exped. 4657
70,000 Mark ganz oder getheilt auszuleihen auf 1. October. Offerten unter **J. H. 227** in der Exped. niederzulegen.
Wir haben vierzig- bis fünfzigtausend Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Zwischenhändler verboten.

Pfeiffer & Co., Bank-Geschäft. 5039

Hauptstädtische Theaterbriefe.*

XLIII. Berlin, 21. Juni 1889.

Als sollten vor Beginn der Sommerferien die Theater-Bibliotheken noch entlastet werden von allerlei alten Ladenhütern, bringen unsere Bühnen noch zu guter Letzt die verstaubten Producte

* Nachdruck verboten.

einer anspruchsloseren Zeit an's grelle Licht der Lampen. Des gewandten Vielschreibers Scribe leblose „Feenhände“ haben wir im „Berliner Theater“ kühl hingenommen, des Herrn Rudolf v. Gottschall fürchterliche „Arabella Stuart“ — schier zwanzig Jahre ist sie alt — haben wir im Königl. Schauspielhause über uns ergehen lassen, und eine Studenten-Aufführung brachte uns Körner's „Briny“ im „Victoria-Theater“. Wenn wir nun wollen, so haben wir eine Kunst — von vor fünfzig Jahren.

Wie schnell Eugène Scribe's Modewaaren gealtert sind, das haben uns die „Feenhände“ gelehrt. Nur die starken, komischen Schlager wirken noch einigermaßen, die Sentimentalitäten der gräßlich Lesner'schen Familie versagen gänzlich. Im „Berliner Theater“, wo man stets nur den Augenblicks-Effekt hascht, hat man daher das ganze Stück, das als eine Gesellschafts-Comödie seinen Stils gedacht ist, als derbe Posse behandelt. Das war eine Geschmacklosigkeit, der Regie viel mehr, als der einzelnen Darsteller, und ich möchte deshalb die Damen Buzé und Odilon, von denen die Erstere besonders durch übertrieben bunte Toiletten und wenig salongemäße Allüren, die Letztere durch häßliche Kreisch-töne zu wirken bestrebt war, milder streng verurtheilen, als es z. B. Theodor Fontane gethan. Erfreulich war die Vorstellung jedenfalls nicht, denn die Grafen und Marquisen und Comtesen, die sich da auf den Brettern tummelten, hatten ihren Adelsbrief offenbar erst in der Garderobe empfangen. Eine neue Erscheinung war Fräulein Tondeur vom Wiener Burgtheater, die in der Rolle der Herzogin Helene viel anmuthige Vornehmheit bewies und so von ihren Mitspielern angenehm abstach. Es scheint, daß Herr Barnay da ein feines, wenn auch nicht besonders starkes Talent seinem lüdenhaften Personal zugeführt hat. Möchten dieser Neuerwerbung recht viele folgen!

Das fünfaktige Trauerspiel „Arabella Stuart“ hat uns schon seit mehreren Jahren bedröht; noch unter Herrn v. Hülsen ist es angenommen worden, und nun hat man es endlich in der ungünstigsten Theaterzeit herausgebracht. Das war schlimm für den Dichter und nicht viel weniger schlimm für denjenigen Theil des Publikums, der, dem eigenen Triebe wahrlich nicht gehorchend, am Montag Abend mehr als drei lange, bange Stunden den abentheuerlichen Vorgängen am Hofe weiland König Jacob I. von Großbritannien widmen mußte. Je später es wurde, desto lauter und sicherer trat die kecke Behauptung auf, draußen — d. h. im Freien — sei es viel, viel schöner als im electrisch erhellten Kunstreich. Und fast wollte es scheinen, als sei selbst der schöne Vorhang, der Bühne und Zuschauerraum von einander scheidet, gewillt, dem späten Trauerspiel ein frühes Ende zu bereiten: er verweigerte den Dienst und ließ sich erst nach sehr langem Zureden bewegen, wieder in die Höhe zu gehen. Die Anwesenden benutzten diese Gelegenheit zu fröhlichen Heiterkeits-Ausbrüchen, und ein neben mir in der Parquetloge schlummernder Feuilletonist und Bühnendichter erwachte aus seiner resignirten Starre und rief, die Hände flehendlich faltend: „Ach — wenn er doch nicht mehr hochzubekommen wäre!“ Aber es half Nichts; keine foras majours erbarmte sich unser — wir mußten Arabellen Stuart gegen halb 11 Uhr sterben sehen.

Da, nach dem recht geringen Erfolge des ersten Abends zu schließen, das Gottschall'sche Trauerspiel kaum oft über unsere und ihr verwandte Hofbühnen gehen dürfte, brauche ich mich an dieser Stelle nicht eingehend mit ihm zu beschäftigen. Und das ist in diesem Falle um so erfreulicher, als es ja stets zu den fatalsten Pflichten des Kritikers gehört, einem Schriftsteller von dem Range und der Bedeutung Rudolf von Gottschall's unangenehme Dinge zu sagen. Was aber soll man thun? Aus persönlichen Rücksichten oder aus Erwägungen einer übel angebrachten Pietät das kritische Urtheil beugen, wäre eine schlimme Sünde gegen den Geist der Wahrhaftigkeit, zu dem wir vielbeschädigten Zeitungs-schreiber doch mit gedoppelter Inbrunst beten sollten. So begnüge ich mich denn mit dem offenen Bekenntniß, daß ich „Arabella Stuart“ für ein herzlich schwaches Stück halte, für eine langweilige, unlebendige Arbeit, von der man höchstens mit ver-dächtiger Lobe sagen kann, daß sie eine „wohlthuende Bildung athme“. Das genügt. Auch die Sprache des Stückes ist gezwungen, leblos und schwulstig. König Jacob, der nicotinfeind-

liche Bedant, von dem auch Walter Scott's Roman „Lord Nigel's Schicksale“ und Schaufert's Preis-Lustspiel „Schach dem König!“ handelt, versteigt sich bei Gottschall zu Nebewendungen wie „Trachten ist besser als dichten“, „Eines Königs Scharfsinn schöpft nicht in's Danaidenfaß“ und ähnlichen papierenen Geschraubtheiten, die unwillkürlich an Ludwig Balesrode's Gelegenheitswort über den Dichter der „Arabella Stuart“ erinnern: „Gottschall — Wortschwall — Poesie — nie!“

Mit der Aufführung war nicht viel Ehre einzulegen, denn die Gestalten bieten der nachschaffenden Kunst des Schauspielers gar zu wenig Anlaß zu freier Kraftbethätigung. Stannen mußte man aber wiederum über die Geschicklichkeit, mit welcher die Regie jeden Mann — und beinahe jede Frau — an die unrechte Stelle gesetzt hatte, staunen auch über die nicht enden wollenden falschen Betonungen und sprachlichen Färlässigkeiten. Es hat wirklich den Anschein, als ob heutzutage der Regisseur einzig und allein der Arrangeur der Scene wäre, den die schauspielerische Leitung nicht kümmert. Und da wären wir ja glücklich wieder bei dem Thema der Schauspielleitung angelangt, von dem noch einige kräftige Wörtlein zu sagen verstatet sei.

Der Rücktritt des Herrn Anton Anno von der Directions-stellung des Königl. Schauspielhauses ist hier jüngstens besprochen worden, und auch die Gründe für diesen schnellen Schritt sind schon beleuchtet worden. Herr Anno hatte mit seinem Vorgesetzten, Herrn Grafen von Hochberg, Differenzen über die Rollenbesetzung einiger classischer Stücke, und um den Herrn recht laut und ein-dringlich tadeln zu können, rühmte man den Diener über Gebühr und Verdienst. Man vergißt eben heute, wo nur noch die Premieren-leute den Ton angeben, daß es vor Allem darauf ankommt, was ein Theater aufführt. Dann erst kommt die weitere Frage nach dem Wie. Herr Anno brauchte, um „Maria (nicht Arabella!) Stuart“ neu einzustudiren vierundzwanzig Proben, ganz wie Herr Deppe für den „Freischütz“ und den „Don Juan“. Was bei dieser bedächtigen Schnelle herauskommen konnte, das ist wohl klar. Niemals vorher ist der Spielplan des Schauspielhauses von so trostloser Armseligkeit gewesen, wie unter der Direction Anno, und ob dieser schwere Schaden wirklich durch die Anschaffung von einigen Duzenden bunter Portiären wett gemacht worden ist, mögen Andere entscheiden.

Obwohl sie mit den Hindernissen eines nicht eingespielten Personals zu kämpfen hatten, haben die neuen Bühnen der Reichshauptstadt fast in jeder Woche des Theaterjahres eine Neu-aufführung gebracht; das Königl. Schauspielhaus, dessen Mit-glieder zumeist schon unsere Eltern erfreuten, hat — nach den Angaben des vor mir liegenden „Statistischen Rückblickes auf die Königl. Theater“ — im Jahre 1888 an 226 Abenden Vorstellungen veranstaltet; darunter waren nur 27 Akte neuer Stücke (5 den Abend füllende Stücke und 5 Einakter). Neu eingeübt wurden 5 Stücke mit zusammen 19 Akten; während einer Spielzeit von zehn Monaten sind demnach rund 46 Akte eingeübt worden. Das ist eine beschämende, eine klägliche Leistung. (Beiläufig sei hier erwähnt, daß selbst in Wiesbaden die Arbeitsleistung eine erheblich größere war; denn nach derselben Quelle wurden daselbst 1888 an 126 Abenden Schauspiel-Vorstellungen veranstaltet, welche 19 neue Stücke mit 56 Akten und 13 neu eingeübte Bühnenwerke mit 50 Akten, zusammen also 106 Akten, brachten. Ich bitte also, uns nicht um unsere Hofbühne zu beneiden!)

Unter diesen Umständen kann ich den Rücktritt des fleißigen und gewissenhaften Herrn Anno nicht für ein Unglück halten, denn er, dessen Name allabendlich auf dem Theaterzettel stand, ist verantwortlich für diese Miere. Seit dem Beginn der Direction Anno sind auf dem Repertoir der Hofbühne nicht erschienen: „Die Räuber“, „Tell“, „Fiesko“, „Don Carlos“, „Goek“, „Clavigo“, „Faust“, „Tasso“, „Nathan“, „Macbeth“, „Zer“, „Caesar“, „Coriolan“, die Königsdramen, die Shakespeare'schen Lustspiele (außer „Was ihr wollt“). Kleist war nur durch den „zerbrochenen Krug“ vertreten; Calderon, Molière, Hebbel, Grill-parzer, Gutzkow, die besten Stücke von Bauernfeld und Benedikt fehlten! Das ist, wie ich meine, ein bündiger und berechtiger Nekrolog für den abtretenden Schauspiel-Director.

Y. Z.